

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen
Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller

Nr. 120

Samstag, 5. Oktober 1912

51. Jahrgang.

Die Landesgaufler.

Marburg, 5. Oktober.

Das Spiel mit den wirtschaftlichen Interessen der Steiermark soll fortgesetzt werden — also will es der klerikale Slovenskiklub, der am 1. Oktober unter dem Vorstehe seines satissam bekannten, vom quälendsten falschen Ehrgeize aufgestachelten Obmannes, des sehr hochwürdigen Abgeordneten Koroschek beisammen saß und über diese Versammlung eine Verlautbarung herausgab, aus welcher Deutsche und Slowenen nur das eine heraus hören können: Keine wirtschaftliche Landesarbeit, kein Landtag ohne Erfüllung der nationalen Revolverforderungen! Aber jene Verlautbarung ist ein Schulbeispiel dafür, wie Gedanken durch Worte verborgen werden können, wie ein großer Wortschwall ohne greifbaren Inhalt erregt werden kann. In der ganzen Erklärung des Slovenskiklub ist auch nicht ein einziger klarer und offener Satz enthalten; sie ist durchwegs nach dem alten Rezept des Verschleierns der Gedanken und Forderungen gehalten. Es werden die unhaltbaren Zustände im Lande und im Landtage zugegeben, weil diese auch von der Rabulistik eines Dr. Koroschek nicht weggeleugnet werden können, aber in einem Atem wurde behauptet, daß die Vorschläge der deutschen Mehrheitsparteien „noch nicht genügende Bürgschaften bieten für ein nachhaltiges, ruhiges Arbeiten und darum können sie auch nicht die Grundlage sein, auf der sich erfolgreich eine Verständigung erzielen ließe.“ Die unumstößliche Wahrheit, daß die deutsche Mehrheit jeden Augenblick zu einem „nachhaltigen, ruhigen Arbeiten“ bereit ist, in der sie

durch den Slovenskiklub unterbrochen wurde und daß es einzig und allein die Führer des Slovenskiklub sind, welche den mit Recht obstruierten Tschechen zuliebe jede Arbeit des steirischen Landtages vereiteln, diese von Gili bis Ruffee bekannte Wahrheit wird in der Verlautbarung des Slovenskiklub mit keinem Worte erwähnt. Aber hinter dem Wortschwall, der dazu bestimmt ist, unausgesprochene Gedanken zu verhüllen, verbirgt sich der nationalpolitische Expresserrevolver, welchen die von herostratischem Ehrgeize getriebenen Parteiführer seit Jahr und Tag auf das Herz des Landes richten. Und so wie sie es heute machen, haben sie es bei allen vergangenen Verhandlungen gemacht; so unbegründet die Inzenerung ihrer Obstruktion war, mit der sie beim ersten Kapitel des Budgets einsetzten, so unklar war ihr ferneres Verhalten. Sie sind wie Fische, die glatt der Hand entgleiten, sie hielten niemals stand, wenn sie um die letzten Gründe ihrer feibolen Obstruktion befragt wurden und wenn eine politische Expresserforderung bekannt war, folgte ihr im Hintergrunde schon die zweite und dritte, aneinander gereiht wie die Patronen des Selbstladers, wie die Telle des Films und nie war deren Ende zu erfragen. Nirgends eine offene, charakterklare Ehrlichkeit, wie jene der deutschen Obstruktion im Reichstage unter Badent oder jene der Deutschen im Landtage von Böhmen; immer wurde und wird von den zur äußersten Notwehr getriebenen deutschen Volksvertretern der Obstruktionsgrund klar und deutlich vor aller Welt ersichtlich gemacht und jede Hinterhältigkeit bleibt ihnen fremd. Aber die slowenischklerikalen Obstruktionisten wollen keine Klarheit, weil sie

kein Ende des Kampfes wollen und vielleicht auch, weil sie bei Landtagsneuwahlen den letzten Slowenischliberalen hinauszuwählen und auch eine Änderung in der Person ihres Vertreters im Landesausschusse herbeizuführen hoffen. Und deshalb sind auch ihre offiziellen Erklärungen wie vieldeutige Orakelsprüche, gewunden und gedreht, nichts sagend und doch vieldeutig, ein Spiel mit Worten, wie sie ein Spiel mit den wirtschaftlichen Interessen des Landes treiben.

Die deutsche Landtagsmehrheit hat seinerzeit, als sie sich nach dem Scheitern aller Verhandlungen mit einer Rundgebung an die Wähler wandte, darauf hingewiesen, daß sie während dieser ganzen Verhandlungen von den Führern des Slovenskiklub an der Nase herumgeführt wurde; diese Erkenntnis kam dem Großteil der deutschen Abgeordneten allerdings etwas spät, obwohl sie rechtzeitig durch deutsche untersteirische Stimmen auf die hierzulande genugsam bekannte Taktik der klerikalen Slowenenführer aufmerksam gemacht worden waren. Auf Pressen und auf stete Nasführen wars ja von vorneherein abgesehen und wenn die deutsche Mehrheit sich auch durch das würdeloseste Nachgeben von der Obstruktion im Augenblicke losgekauft hätte, so würden die durch die leichte Beute noch glotziger gewordenen Häupter des Slovenskiklub bei der nächsten Gelegenheit, vielleicht schon bei der Beratung des nächsten Budgets, wiederum ihren Obstruktionsrevolver hervorziehen und das alte aufreizende Spiel wurde von neuem beginnen. Wenn die letzten Asten verblüht sind, wird das nutzlose Experiment vollzogen werden: Auflösung des Landtages! N. S.

Schloß Neuenhof.

Roman von Irene v. Hellmuth.

28

Nachdruck verboten.

„Als er dann flüchtig an mein Bett trat, stellte ich mich schlafend. Ein gutes Wort konnte ich ihm nicht sagen, und ein böses wollte ich ihm nicht mit auf den Weg geben, denn ich wußte und fühlte es ja, wir würden uns nie im Leben wieder sehen. So schieden wir von einander. Warum mußten wir uns überhaupt begegnet sein? Das Bekanntwerden mit ihm wurde mir zum Verhängnis. Als er gegangen war, stand ich auf, wandte nach dem Nebenzimmer, um zu sehen, was er für mich zurückgelassen. Mich quälte eine fürchterliche Angst und Unruhe. Ich merkte bald, daß meine Ahnung mich nicht betrogen: Alles, was ihm von Wert schien, hatte er an sich genommen. In Not und Elend ließ er mich und das Kind zurück. Wir mußten beide zu Grunde gehen, ich war zu schwach, mich aufrecht zu halten. Das schreckliche Gespenst des Hungers grinste mich an mit hohlen Augen. Auf dem Tische fand ich einen Zettel mit den Worten: „Du mußt sehen, wie Du einstweilen zurecht kommst. Das wenige, was ich besitze, reicht kaum für mich. Wenn ich Engagement gefunden, schreibe ich Dir. Vielleicht borgt Dir jemand Geld.“ Ich war wie vernichtet. In meiner Tasche fand ich ein paar Münzen. Dafür kaufte ich Milch für das Kind. Ich selbst genoß nichts

davon. Ich wußte nicht, wie ich einen Ausweg finden sollte. Woher würde ich nur schnell die Mittel nehmen, um die Eisenbahnfahrt bis hierher zu bestreiten? Ich besaß nichts, und die Zeit drängte. In der Wohnung war es kalt, Holz und Kohlen waren immer ein rarer Artikel bei uns. Glücklicherweise fiel es mir ein, daß ich eine kleine goldene Brosche und die Ohrringe, die ich trug, mein elgen nannte. Ich ging damit zum ersten besten Händler und verkaufte die Sachen. Der Erlös war gering, aber er reichte gerade hin, mir bis hierher durchzuhalten. Und nun sagen Sie, Graf Arnold, ist es nicht das allerbeste, wenn ich sterbe? Dies ist jetzt mein einziger Wunsch.“

„Wir werden Sie pflegen, Elisabeth, und ich hoffe, Sie sollen noch viel Freude an Ihrem Kinde erleben. Aber jetzt muß ich wirklich nach Hause. Über eine Stunde schon bin ich fort. Es ist die höchste Zeit.“

Die Kranke schien sehr erschöpft. Matt und bleich lehnte sie in den Kissen.

„Wenn alles vorüber ist — dann — holen Sie mein kleines Mädchen“, hauchte sie. „Die kurze Zeit, die ich noch zu leben habe — möchte ich das Kind bei mir behalten.“

Der Graf nickte nur. Er konnte vor Erschütterung nicht sprechen. Auch die Försterin hatte Mühe, ihre Tränen zu verbergen.

Als Graf Arnold das Schloß erreicht hatte, fand er Nina noch ebenso, wie bei seinem Fort-

gehen. Sie murmelte unverständliche Worte vor sich hin. Im Zimmer herrschte tiefe Stille. Die Lampe war durch einen grünen Schirm verhängt und verbreitete nur ein mattes Licht. Graf Arnold schickte die Wärterin hinaus, setzte sich neben die Kranke und nahm ihre Hand in die seine. So saß er ganz still. Er mochte wohl ein wenig eingenickt sein, denn als jemand leise die Tür öffnete, fuhr er erschrocken empor. Auf der Schwelle stand die Wärterin und winkte ihm eifrig zu. Als er hinaustrat, fiel sein Blick auf die Försterin, die das Kind Elisabeths in den Armen hielt.

Die sonst so resolute Frau hatte rotgeweinete Augen und die Tränen liefen ihr noch immer unaufhaltsam über die Wangen. „Es ist alles vorüber“, flüsterte sie bewegt und mit zuckenden Lippen. „Bald, nachdem der gnädige Herr Graf uns verlassen hatten, entschlief die arme Dulderin ganz sanft. Sie hat uns noch tausend Grüße aufgetragen. Das Kind sollte ich noch heute zu Ihnen bringen. Sie hat mich solange, bis ich versprach, Ihren Wunsch getreulich zu erfüllen. Ich hätte sonst gewiß nicht gewagt, Sie noch so spät zu stören.“ Der Graf nahm das Kind, das mit merkwürdig hellen Augen in die Welt blickte, auf seinen Arm und betrachtete es lange mit tiefer Wehmut. „Arme Kleine!“ murmelte er.

Dann rief er einen Diener herbei, dem er die strenge Weisung gab: „Wer von Euch nur ein Wort ausplaudert, daß ich heute ein Kind — es ist ein Waisenkind — ins Haus nahm, ist sofort entlassen,

Politische Umschau.

Der Justizminister.

Der Justizminister gibt in einem neuen Erlass bekannt, daß er mit seinem Erlasse vom 17. August, welcher den Unwillen des tschechifizierenden Staatshalters von Böhmen, des Fürsten Thun erregte, keinesfalls beabsichtigt habe, Anregungen oder Welsungen über die Entscheidung von Sprachenfragen zu erteilen! Franz Thun scheint demnach stärker zu sein, als der Minister!

Steirischer Volksbund.

Der Abg. Einspinner hat schon wieder eine neue politische Gründung vollzogen: den steirischen Volksbund, der Donnerstag in Graz ins Leben gerufen wurde und an dessen Spitze vorläufig Prof. Dr. Kratter gestellt wurde. Die Einladungen zur Gründung dieser allerneuesten „Partei“ wurden nach den Bedürfnissen des Herrn Einspinner sehr sorgfältig gesteuert. Mehr zu sagen über diese neue Einspinnerorganisation ist vorläufig nicht notwendig.

Jungdeutscher Bund.

Im deutschen Nationalverbande wurde ein neuer Klub gegründet, welcher den Zweck haben soll, jene Abgeordneten des Verbandes, welche keiner im Verbande organisierten Partei angehören (also weder Wolf-Sommer-Anhänger noch Agrarier sind) zu einer neuen Partei, besser gesagt, zu einem neuen Klub zusammenzuschließen. Dieser Klub soll seine Ansprüche gegenüber den anderen Parteien im Verbande durchsetzen. Es sind aber durchaus nicht alle Abgeordneten, welche als partellos dem Verbande angehören, diesem neuen Klubgebilde, als dessen geistiger Vater der Abgeordnete Einspinner bezeichnet wird, beigetreten; unter den Nichtbeigetretenen befinden sich bekannte deutsche Abgeordnete aus den Alpenländern. Schließlich dürfte der Endeffekt dieser Neugründung doch nur wieder auf die bloße Schaffung eines neuen Klubs und auf die Vermehrung der Klubobmänner und sonstiger Klubchargen hinauslaufen.

Der heutigen Tagespost wird aus Wien gemeldet: In der Tendenz der Gründung der neuen Vereinigung liegt es, eine Wiedergeburt der alten deutschen Volkspartei herbeizuführen und den Radikalen und Agrariern ein Gegengewicht zu bieten. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird auch auf den alten Namen zurückgegriffen werden. Die Deutschnationale Korrespondenz bemerkt am Schlusse eines Aufsatzes, der eine Inhaltsangabe des Programmes der Vereinigung gibt: „Ob die neue Gründung sich bewähren oder versagen wird, darüber ist wohl im Augenblick kein Urteil abzugeben. Einstweilen hat sie so zahlreiche

merkt Euch das! Sagen Sie es den andern allen, dieses kleine Wesen ist von heute an mein Kind, das andere kümmert Euch nicht, verstanden?“

Der Diener, ein Mann in grauen Haaren, der den Grafen schon gekannt, als er noch ganz klein war, begriff sofort. Er lächelte und sagte: „Entschuldigen Sie, Herr Graf, daß ich mir erlaube, meine Meinung zu äußern, aber — es war das Beste, was geschehen konnte, nun hat unsere liebe, gütige Herrin wieder einen Ersatz für das Verlorene. Sie wird sich daran aufrichten. Das wünschen wir alle von ganzem Herzen“.

„Bist eine treue Seele — hoffentlich geht jetzt alles gut“.

Nachdem die Försterin sich entfernt, trug der Graf selbst das kleine Mädchen hinhin und legte es in die Wiege, die man für sein eigenes Kind bereit gestellt hatte. Das übrige zu besorgen, überließ er der Wärterin.

Die Dämmerung des trüben Wintertages brach herein, als Nina zum erstenmale in vollem Bewußtsein die Augen aufschlug. Graf Arnold war die ganze Nacht nicht von ihrem Bette gewichen. Jetzt flog ein freudiger Strahl über sein ernstes, sorgenvolles Gesicht. Er bedeckte ihre Hand mit zärtlichen Küssen.

„Nina — Herzlieb — Gott sei Dank, jetzt geht es dir besser, nicht wahr?“ jubelte er.

Die Kranke nickte. Gleich darauf flog ein freudiger Schimmer über ihr schmales Gesicht, als vom Nebenzimmer das leise Weinen eines Kindes vernommen wurde.

„Arnold, bring es mir — bitte — bitte, ich will mein Kleines sehen!“ flehte sie.

(Fortsetzung folgt.)

Gegnerischen, daß ihr gewiß der Weg zur weiteren Entwicklung nicht leicht sein wird.“ — Diese Gegnerischen dürften zum großen Teile wohl darauf zurückzuführen sein, daß die Person des Herrn Abgeordneten Einspinner bei dieser Gründung wieder in den Vordergrund trat, und dessen politisches Verhalten so manchem nicht sympathisch ist. In dem Programm der neuen Partei wird übrigens die Pflege des Deutschtums im Rahmen des Staates empfohlen — also wieder einmal der berühmte deutsche Kulturdünkel!

Die Salzburger Ehe.

Vor einem Straßengericht des Salzburger Landesgerichtes hatte sich am 30. v. der Defizientenprieester und bekannte Schriftsteller Hans Kirchsteiger wegen Herabwürdigung eines Gebrauches einer gesetzlich anerkannten Religionsgenossenschaft nach § 303 St.-G. zu verantworten. Die Anklage beruhte auf der Vornahme der sogenannten Salzburger Ehen durch Kirchsteiger. Kirchsteiger, der bekanntlich als „ausgestoßener Gelfilcher“ durch seine freihetlichen Schriften den Groll der Klerikalen in höchstem Maße erregte, verantwortete sich damit, daß er den Brautleuten (geschiedene Katholiken, die sich wieder verehelichen wollten) stets erklärt habe, daß die von ihm eingeseegnete Ehe weder staatlich noch kirchlich gültig, aber als heilige Gottesgabe anzusehen sei. Die von ihm vorgenommene Einweihung sei keine kirchliche Angelegenheit, sondern ein religiöser Akt, den vorzunehmen er sich auf Grund seiner Priesterweihe für berechtigt hielt. An Einnahmen habe er dabei nicht gedacht. Der Senat sprach den Angeklagten Kirchsteiger von dem Vergehen nach § 303 frei, da er noch Priester sei und daher zur Spendung von Sakramenten berechtigt erscheine. Es liege daher weder objektiv noch subjektiv der Tatbestand des Vergehens vor.

Die Kriegsgefahr am Balkan.

Eine Unmenge von Nachrichten kommt täglich aus den Hauptstädten der Balkanstaaten und aus Konstantinopel, die wir durcheinander gehen. Positives geht aus ihnen nicht viel hervor; Kriegserklärung ist noch keine erfolgt. Doch scheint es, als ob die südslawischen Balkanstaaten auf die Beendigung ihrer Mobilisierung warten, um dann loszuschlagen. Wegen der gefährdrohenden Bündeleien dieser Staaten beginnt auch Rumänien mit einer teilweisen Mobilisierung. Unterdessen schreiben sich die europäischen Diplomaten die Finger wund und strapazieren sich mit Dratelsprüchen...

Eigenberichte.

Rötsch, 4. Oktober. (Völkische gesellige Zusammenkunft.) Sonntag den 6. d. kommen in Zellinets Gasthaus hiesige und nachbarliche Volksgenossen zusammen, um über hierortige völkische Notwendigkeiten und Maßnahmen zu beraten. Die Sache soll aber auch eines gemütlichen Beisammensitzes nicht entbehren. Für den gemütlichen Teil sorgen musikalische Raundlerelen; für die Magenbefriedigung die bekannt gute Küche (u. a. Bratwürstchen). Es seien Freunde der Rötscher aus Marburg herzlich geladen.

St. Lorenzen ob Marburg, 3. Oktober. (Südmarkortgruppen-Versammlung.) Am 28. September veranstaltete die Südmarkortgruppe eine Hauptversammlung, die durch den Vortrag einiger sehr gelungenen Musikstücke von der kleinen, unter der bewährten Leitung des Lehrers Herrn Josef Schatz stehenden Musikkapelle eingeleitet wurde. Hierauf begrüßte Herr Obmann M. Moge die zahlreich anwesenden Mitglieder der Ortsgruppe und hieß insbesondere den erschienenen Wanderlehrer Herrn Gustav Maschke herzlich willkommen. Herr Maschke ergriff nun das Wort zu seinem Vortrage und entwickelte in einer weit ausgreifenden Rede die Bestrebungen und Ziele der Südmark im allgemeinen und die der hiesigen Ortsgruppe im besonderen. Er besprach in eindringlicher und überzeugender Weise, daß das Schicksal der Deutschen in Österreich nur in der eigenen Kraft, in der Selbsthilfe, wie sie sich in den Schutzvereinen darstelle, beruhe. Mit Bedauern hob er hervor, daß diesen Bestrebungen gegenwärtig noch viele tausende Volksgenossen gleichgültig, fremd, ja feindlich gegenüberstehen. Nach einem Appell zum treuen festen Zusammenstehen, zur rührigen Tätigkeit und zur bewußten Förderung aller deutschen Interessen, schloß der Redner seine

trefflichen, von lebhaftem Beifall begleiteten Ausführungen. Hierauf trug der deutsche Männergesangsverein mehrere Chöre stimmungsvoll vor, wofür ihm reichlicher Beifall gezollt wurde. Diesen reichten sich sehr gelungene humoristische Vorträge der Herren Maschke und Schuhay an, welche förmliche Wachsblüten hervorriefen und mit stürmischem Beifall belohnt wurden. Ein flottes Tanzkränzchen bildete den Abschluß der schön verlaufenen Versammlung.

St. Lorenzen ob Marburg, 4. Oktober. (Ein „deutsches“ Mädchen.) In unserem so lieblich gelegenen Marktleben hat sich schenbar Etwas, Verleumdung und Angeberei ein Stellchen gegeben. Der Artikel „Bilder aus einer deutschen Sprachinsel“ von R. Ambroschitz in einem Wiener Blatte erweckte diese Leidenschaften zu neuem Leben. Da dieser Aufsatz Einzelheiten enthält, die ein lokales Wissen voraussetzen, so wurden flugs zwei bestbekannte Deutsche von den Slowenen als Urheber und Informanten verdächtigt. Die Herren Gegner vergaßen aber, daß Herr Ambroschitz seit zehn Jahren jeden Sommer hier verbringt und da gewiß genügend Gelegenheit hatte, Daten für sein geistiges Produkt zu sammeln. Ein „deutsches“ Mädchen ging aber noch weiter und denunzierte diese beiden Lorenzer, ohne einen Schatten eines Beweises, bei den Klerikalen direkt als die Verfasser obgenannten Artikels. Ihnen edle Matz gebührt voller Dank für Ihr charaktervolles Beginnen. Sie sollen übrigens noch mehr wissen, mein schönes Fräulein! Nur heraus mit dem Mezzosopran, die Antwort wird nicht ausbleiben; vielleicht beim Bezirksgericht! Sie haben zwar tapfer — wie alle Denunzianten — das Feld Ihrer so segensvollen Tätigkeit verlassen, aber ein Wiedersehen gibts dennoch. Freuen Sie sich drauf! Wenn Tratsch auch zur Frömmigkeit gehört, dann kommen Sie sicher in den Himmel. Traurig, sehr traurig aber ist es, daß der deutsche Vater die Kinder nicht in seinem Sinne zu erziehen vermochte. Zu jedem ganzen Werke gehört gewissermaßen ein ganzer Mann.

Aus dem Drautale, am 3. Oktober. (Sonderbares.) In dem Berichte der Marburger Zeitung über das Leichenbegängnis des Landtagsabg. Erber war nirgends die Beteiligung der Werkmusik beim Leichenbegängnis erwähnt; sie ist auch tatsächlich nicht erschienen, was umso verwunderlicher ist, als der Verstorbene ihr Gründer und Wohltäter war und sie bei jedem Auszuge, den er veranstaltete, mitwirken mußte. Eine Aufklärung würde Interesse finden.

St. Georgen a. d. P., 3. Oktober. (Landwirtschaftliche Versammlung.) Sonntag den 6. Oktober um 3 Uhr nachmittags findet im Gasthause Schauer eine Wanderversammlung der Landwirtschaftsgesellschaftsfiliale statt. Bei dieser wird Landes-Obst- und Weinbaudirektor A. Stiegler einen Vortrag über Weinbau usw. halten.

Gonobitz, 3. Oktober. (Die Gemeindevwahlen.) Gegen die letzten Gemeindevahlen wurde rekurrert. Die Statthalterei hat jedoch die Wahlen bestätigt und so wird binnen vierzehn Tagen zur Bürgermeisterwahl geschritten werden.

Lesesaufichten — Mosverbesserung.

Pettau, 3. Oktober 1912.

In der am 29. v. M. stattgefundenen Hauptversammlung des Landwirtschaftlichen Vereines in Pettau, über welche wir unter Pettauer Nachrichten berichten, hielt der Direktor der Obst- und Weinbauschule Marburg, Herr Franz Zweifler, einen Vortrag über Lesesaufichten und die Verbesserung der Moste. Der Redner führte über dieses zeitgemäße Thema u. a. folgendes aus:

Die Bekämpfung der meist schädigenden Rebkrankheiten, Oidium und Peronospora, muß als ständige Weingartenarbeit eingeführt werden, um die Arbeiten tunlichst schnell durchzuführen, bevor die Krankheiten beginnen. Es muß mindestens zweimal vor der Blüte und ein- bis zweimal nach der Blüte reichlich geschwefelt werden; er warnt vor neuen Mitteln und empfiehlt den Schwefel als bestes und rationellstes Bekämpfungsmittel. Ebenso ist das Spritzen mit der Kupferalkalibromide auf das intensivste, insbesondere vor der Blüte vorzunehmen, um die Keime im Anfangstadium zu vernichten.

Je nach Lage der Weingärten wird die nunmehrige Lesesaufichten verschiedene Bearbeitung erfordern. Vorlesen werden erforderlich sein, insbesondere bei Mosler, Ramsol und Burgunder, welche Vorlesen im bescheidenen Maße vorgenommen werden sollen.

Diese Produkte werden jedoch große Mühe und Behandlung erfordern, da durch die große Menge fauler Trauben die Moste Anlage haben zum Brauen werden. Zur Verhinderung dieses wird empfohlen, die Moste in stummgeschwefelte Fässer einzufüllen und nach 24 Stunden unter starkem Luftzutritt abzugleichen, um sie von dem Bodensatz zu befreien.

Hierauf muß in diesem Falle der Zusatz von Reihese erfolgen. Dieser ist wie folgt vorzunehmen: Empfohlen wird heimische Hefe, Rasse Welschreising, zu beziehen von der Versuchsstation in Marburg. 10 bis 20 Liter Most werden in einem Gefäße aus Ton, Email oder Eisen, ja nicht aus Kupfer, abgelaugt, nach vollständiger Abkühlung wird die Hefe hineingegeben, in Flaschen abgefüllt und in einem Raum von 14 bis 16 Grad Celsius 10 bis 12 Tage gähren gelassen. Die Flaschen mit sterilitätster Watte verkorkt. Man gibt auf einen Halben drei Liter obiger hergestellter Flüssigkeit. Der Bodensatz ist vermehrte Hefe, worauf man nur wieder abgelaugt und abgekühlten Most nachgießen braucht, um neue Hefe zu erhalten.

Bei günstigem Wetter soll mit der Hauptlese zugewartet werden, solange gesundes Laub hängt. Bei stiller und westlicher Lage kann mit der Hauptlese früher begonnen werden, bei sonnigen und höheren Lagen soll zugewartet werden.

Sollte schlechtes Wetter verbleiben, so muß so schnell als möglich mit der Lese begonnen werden. Auch soll heuer wegen der starken Fäulnis mit besonderer Sorgfalt gelesen und eine Trennung der gesunden und faulen Trauben vorgenommen werden.

Behandlung des Mostes wie bei der Vorlese mit Zusatz von Hefe.

Um den großen Säuregehalt der heurigen Moste zu verringern, ist bei Zusatz von Hefe der Most nach zwei bis drei Wochen Lagerung mehrere Male tüchtig aufzurühren, um die abgelagerte Hefe mit dem Moste wieder in starke Berührung zu bringen. Die Bakterien verzehren eine große Menge Weinsäure.

Bei kalter Witterung soll, wenn möglich, der Kellerraum durch Heizung auf 14 Grad Celsius gebracht werden, um die Gärung möglichst vollkommen vor sich gehen zu lassen.

Mit dem Abzuge der Moste soll erst nach Neujahr begonnen werden und während dieser Zeit wöchentlich ein- bis zweimal der Most eingerührt werden.

Betreffs der Zuckung wird mitgeteilt, daß die Verwendung des Zuckers bis 30. November erlaubt ist und bis 15. Dezember bei der politischen Behörde angezeigt werden muß. Bei Auflösung des Zuckers darf Wasser nicht verwendet werden, da dies gesetzlich verboten ist, sondern nur Most. Gestattet ist nur die Verwendung von Roh- oder Rübenzucker, jeder Inbent- oder Fruchtzucker ist verboten. Auf Befragung muß die Zuckung angegeben werden, da sie sonst strafbar ist.

Bei einem Zuckergehalte von 16 Grad ist die Zuckung überflüssig, unter 15 Grad soll nur so viel Zucker beigelegt werden, um 16 Grad zu erreichen. Ein bis zwei Kilo pro Hektoliter ist zu empfehlen, größere Beigabe ist, da der Wein unharmonisch im Geschmacke wird, nicht ratsam, da auch durch die hohen Kosten eine größere Zuckung unlohnend wird. Bei Mosler, Welschreising wird die Zuckung angeraten, da diese Sorten heuer besonders versagen.

Die künstliche Entsäuerung wird nicht angeraten, da dies große Sachkenntnis bedingt. Diese Entsäuerung wird mit gesättigtem kohlensaurem Kalk vorgenommen. Der Wein soll durch eine chemische Untersuchungsstation auf den Säuregehalt geprüft werden, da nur die Weinsäure vermindert werden kann, 66 Gramm Kalk pro Hektoliter oder rund 130 Gramm pro Halbstarkin werden mit Wasser zu einem Brei verrührt und dem Weine unter fortwährendem Rühren beigelegt. Durch eine Woche täglich aufrühren. Die Entsäuerung soll jedoch erst acht bis neun Monate nach der Hefe vorgenommen werden und sodann nach der Entsäuerung nach weiteren vier Wochen geklärt und geschönt werden. Im Allgemeinen soll aber von der Zuckung abgesehen werden.

Pettauer Nachrichten.

Der landwirtschaftliche Verein in Pettau hielt am 29. September vormittags in der Weinbaugenossenschaft in Pettau seine Hauptversammlung ab. Der Obmann Herr Ignaz Rohmann erstattete den Tätigkeitsbericht, Herr Karl

Rasper den Kassabericht für 1910, aus welchem zu entnehmen ist, daß die Einnahmen R. 9929.24, die Ausgaben R. 9499.62 und das Saldo R. 429.62 betragen. Es ergab sich daher eine Vermögensvermehrung für 1910 von R. 875.98. Stand des Vermögens des Vereines am 31. Dezember 1910 Kronen 11.680.21. Das Protokoll über die am 21. Dezember 1911 vorgenommene Kassarevision durch den Verbandsrevisor brachte Herr Rasper zur Verlesung und wurde dasselbe genehmigt. Der Herr Kassaführer erklärt, daß bis heute sämtliche auf der Realität lastenden Schulden bezahlt sind, daher der Verein keine Schulden mehr hat und der Besitz einen viel höheren Wert hat, als er seinerzeit im Vermögensausweise angeführt wurde. Hierauf dankte der Herrmann dem Kassaführer für seine Mühewaltung. Herrn Karl Rasper wurde die Entlastung erteilt. Für 1912 wurde ein Jahresbeitrag von 2 R. festgesetzt. Nun ergriff Herr Direktor Zweifler das Wort und hielt einen anerkennenswerten Vortrag über Beseausichten und Verbesserung der Moste, den wir an anderer Stelle der heutigen Nummer mitteilen. Nach diesem Vortrage stellte der Herr Obmann die Anfrage, ob jemand an Herrn Direktor Zweifler bezüglich des Vortrages Fragen stellen wolle, was in ausgiebiger Weise geschah; Herr Direktor Zweifler beantwortete die Anfragen in liebenswürdiger Weise. Hierauf sprach der Obmann Herr Rohmann im Namen der Anwesenden und im Namen des Vereines dem Herrn Direktor Zweifler herzlichsten Dank aus für den äußerst interessanten Vortrag. Die Anwesenden erhoben sich zum Zeichen der Anerkennung von den Sitzen. Herr Josef Besloschegg stellte folgenden Antrag: Es möge ein weinbautechnisch gebildeter Fachmann ausfindig gemacht und zur Abhaltung eines Vortrages, beziehungsweise Kurses über die bei Anlegung von Weinärten in technischer Richtung zu befolgenden Grundprinzipien gewonnen werden. Dieser Fachmann hätte einen weinbautechnischen Kurs für Vorarbeiter, Winzer u. dgl. analog den Drainagekursen in Pettau abzuhalten. Dieser Antrag wurde dem Ausschusse zugewiesen. Der Obmann beantragte die Genehmigung des Ankaufes einer Handpresse, da seitens der Mitglieder hierfür eine große Nachfrage herrscht. Ferners ersucht er, da sehr oft Maschinen, Geräte und anderes zu beschaffen sind, einen Handwagen anzuschaffen. Wird über Antrag des Herrn Karl Rasper einstimmig genehmigt. Herr Leopold Glawitsch dankt im Namen des Vereines dem Obmann Herrn Ignaz Rohmann für seine unelgenmäßige, ersprekliche Tätigkeit für den Verein und bittet ihn, auch fernerhin demselben wie bisher seine Kraft zu widmen. Hierauf schloß der Vorsitzende die Vollversammlung.

Deforierung eines verdienten Gendarmereioffiziers. Am 29. September fand hier die feierliche Deforierung des Bezirks-gendarmereikommandanten Wachtmeisters Franz Franz mit dem ihm vom Kaiser verliehenen goldenen Verdienstkreuze statt. Die Deforierungsfeierlichkeit war für 9 Uhr vormittags auf dem Dominikanerplatz festgesetzt. Schon vor der Zeit hatte sich am Festplatz eine nach hunderten zählende Volksmenge eingefunden, galt es doch, den von jedem Kinde gekannten, wegen seiner Rechtschaffenheit und seines Wobersinnes von Hoch und Nieder allverehrten Wachtmeister Franz zu ehren. Alle Behörden waren durch ihre Vorstände und durch den ganzen Beamtenkörper vertreten, das Pionierbataillon Nr. 15 hatte eine Offiziers- und Unteroffiziersdeputation entsendet. Unter den Klängen der Pettauer Knabenkapelle erfolgte unter Kommando des Abteilungs-kommandanten Oberleutnant Arnold von Uchem der Abmarsch der nahezu hundert Mann starken Abteilung von Gendarmen, die sich zusammengefunten hatten, ihren geliebten Vorgesetzten zu ehren, auf den Festplatz. Der zur Vornahme der Deforierung vom k. k. Landes-gendarmereikommando Nr. 6 delegierte Major Herr Rudolf Krebs hielt eine in das Innerste des Herzens greifende, allseits begeistert aufgenommene Rede an den Deforierten, die in ein brausendes dreimaliges Hoch auf den Allerhöchsten Knege-herrn ausklang. Wachtmeister Franz dankte tiefgerührt für die ihm in so hohem Maße zuteil gewordene Ehrung. Auch der Leiter der k. k. Bezirks-hauptmannschaft Pettau Herr Statthalter-Oberkommissar Eugen Ritter von Retolitzka ehrte den Deforierten durch eine kernige Ansprache, in welcher er denselben als ein bisher unerreichbares Muster eines unbedingt verlässlichen, in den kritischsten Lagen mit gleicher Überlegung und Ruhe handelnden, unbedingt objektiven Mannes

feuerte. War schon der Anmarsch der Gendarmereioffiziere, in deren Reihen sich durchaus altgediente Unteroffiziere befanden, ein musterergültiger, so lieferte die Deforierung vor dem Deforierten den Beweis, daß in dem Eitelkorps der ernste Verus jene soldatischen Tugenden nicht zu verwischen vermag, welche aufleben, wenn es gilt zu zeigen, daß Gendarmen jederzeit alte stramme Soldaten sind. Um 1 Uhr nachmittags versammelten sich nahezu hundert Festteilnehmer im festlich geschmückten Spelzsaale des Hotels Stadt Wien zu einem Festbankette, das gleich der Deforierungsfeierlichkeit einen würdigen Verlauf nahm. Nach einem Trinkspruch auf Sr. Majestät den Kaiser wurde der Deforierte vom Abteilungs-kommandanten Oberleutnant Arnold von Uchem, vom Leiter der k. k. Bezirks-hauptmannschaft Pettau Statthalter-Oberkommissar Eugen Ritter von Retolitzka, vom Gerichtsvorsteher des Bezirksgerichtes in Pettau Dr. Doleczel und vom Bürgermeister der Stadt Pettau Herrn Landtagsabgeordneten Dr. Ing. in längeren Reden gefeiert. Auch Wachtmeister Leskovar ergriff namens der Unteroffiziere des Bezirks Pettau, Bezirks-wachtmeister Sahn aus Marburg als ältester anwesender Unteroffizier das Wort zu einer zu Herzen gehenden Ansprache. Unter den flotten Klängen der Pettauer Stadtkapelle schloß die in jeder Hinsicht gelungene Feier mit einem Tänzchen, welches die Festteilnehmer bis in die frühesten Morgenstunden in fröhlichster Geselligkeit beisammenhielt. Die überaus rege Beteiligung an der Deforierungsfeierlichkeit und an dem Festbankett lieferte den erneuerten Beweis, welcher Wertschätzung in der Bevölkerung sich nicht allein der Deforierte, sondern die gesamte Gendarmereie zu erfreuen hat. Möge es dem Wachtmeister Franz, als einen der würdigsten Vertreter dieses Eitelkorps, dessen jeder einzelne Angehörige jederzeit bereit ist, für Kaiser und Volk sein Blut zu opfern, gegönnt sein, noch recht lange sich dieser hohen kaiserlichen Anerkennung in bestem Wohlbefinden zu erfreuen.

Schaubühne.

Ein Walzertraum, Operette. Mit einer recht guten Aufführung des Walzertraumes wurde Mittwoch der Operettenreigen eingeleitet. Es interessierten natürlich in erster Linie die neuen Mitglieder des Ensembles: Daß die Bühnenleitung mit dem Engagement des Herrn Nistberger einen glücklichen Griff getan hat, bewies schon dessen erste Leistung als Niki; sein elegantes Auftreten, das natürliche feishe Spiel, der liebenswürdige Humor und seine überaus angenehme Stimme errangen ihm die Sympathien der zahlreichen Zuhörerschaft im Fluge. Auch seine Partnerin, Frä. Waß, hat als Franzl keinen ungünstigen Eindruck hinterlassen. Als junge Anfängerin zuerst ein wenig besangen, fand sie sich bald darein, entwickelte Temperament und Laune und verstand es schließlich auch, mit einem gewissen Geschick den der Rolle der Franzl innewohnenden tragischen Grundton herauszuarbeiten. Ihr Stimmchen klingt ganz nett, die Wienerin allerdings ist sie uns schuldig geblieben. Doch fehlte es nicht an ermunterndem Beifalle, von dem natürlich ein Teil auch für ihre Partner (Niki und Lothar) abfiel. Herr Neumann erzielte mit der dankbaren Rolle Joachims mit zu possenhafter Komik nur bei einem Teile des Publikums hellere Wirkung; Witze, wie den „Fegendorfer“, hätte er uns ersparen sollen. Frä. Paulmann wird erst beweisen müssen, ob sie ihre Vorgesängerin zu ersetzen imstande ist; diesmal ist ihr dies nicht gelungen. Von den alten Kräften sei anerkennd Herr Golba erwähnt, der sich als Lothar von allen Übertreibungen fernhielt und über den man trotzdem oft herzlich lachen mußte. Frau Merlin (Helene) und Herr Fabro (Montsch) fügten sich einwandfrei ins Ensemble. Das Orchester hielt sich unter der Leitung des Kapellmeisters Herrn Leopold recht wacker, nur schienen uns manchmal die Tempi zu schnell genommen.

Die Schützenlesel. Dem Walzertraum folgte Donnerstag eine überaus animierte Vorstellung von Eyslers „Schützenlesel“, wohl in erster Linie das Verdienst eines immer geringgeachteten Gastes, der Frau Volbner-Staakmann, die die Titelrolle mit so reizender Anmut, mit so überaus prägnantem Temperamente und so übermütigem Humore spielte, daß sie sich die Herzen aller aufs neue im Sturme eroberte und man sich eine glänzendere Verkörperung dieser Rolle nur schwer

vorstellen kann. Frau Volbner, schon bei ihrem Erscheinen freundlichst begrüßt, war den ganzen Abend hindurch Gegenstand herzlicher Ehrungen. Den Abschied allerdings macht man auch hervorragenden Künstlern bei uns sehr leicht, weil die Unstille, fortzulaufen, wenn man den Schluß der Vorstellung zu ahnen beginnt, so tief eingerissen ist, daß man sie auch einem lieben Gaste zu Ehren nicht aufgeben zu dürfen glaubt. „Mohr, Du hast Deine Schuldigkeit getan, wir können gehen.“ Recht wacker standen dem geschätzten Gaste unsere heimischen Kräfte zur Seite. Herr Nüstberger stellte als Föhrer eine darstellerisch und gesanglich gleich vortreffliche Figur vor, auch Herr Fabro verdient als Blasius Nestel schauspielerisch volles Lob, nur wird seine Stimme auch von einem piano spielenden Orchester überhört, so daß sich dieses in der Folge noch mehr Zurückhaltung wird auferlegen müssen. Herr Golda stattete seinen Zuhörer mit trockenem, unausdringlichen und deshalb wirksamen Humor aus, während wir uns mit der derben Komik des Herrn Neumann nicht befreunden können; vom „Böhmen“ versteht er ungefähr so viel wie der Elefant vom Maschinenschreiben. Dagegen war die Rolle des Grafen Daszewski mit Herrn Ernesti vortrefflich besetzt. Frau Merlin sang und spielte zur Zufriedenheit, auch gegen Frä. Paulmann ließ sich diesmal nichts einwenden, weil die Rolle keine Komik verlangte. Die Leiter der Aufführung (Regisseur Golda und Kapellmeister Diebold) trugen ebenfalls zum Gelingen der Vorstellung bei. Das Orchester klingt heuer voller und ausgeglichener als im Vorjahre. Zum Schluß ein Wort der Anerkennung der Bühnenleitung als der geistigen Urheberin des genussreichen Abendes.

Marburger Nachrichten.

Vom Gerichtskanzleidienste. Gendamerleutnantmeister Ignaz Skafsa wurde zum Gerichtskanzlisten in Windischgraz ernannt.

Verein Frauenhilfe. Mit Oktober beginnt der Verein Frauenhilfe ein neues Jahr seines Bestandes. Bei dieser Gelegenheit sei es uns gestattet, auf das edle, selbstlose Wirken dieses Vereines aufmerksam zu machen. Neben dem festgesetzten Zwecke, das Wohl und die Bildung der Frauen zu fördern, arbeitet der Verein im Stillen an der Vinderung der sozialen Not der Frau und der Familie. Bemerkenswert und zahlreich sind die Unterstützungen, die der Verein während seines kurzen Bestandes hilfsbedürftigen Frauen gewährt hat; aber nur tastvoll und geheim, nicht unter großer Assistenz, denn nur diese Art von Wohltun entspricht den erhabenen Zwecken des Vereines. Die unverschuldete Not, die über Nacht hereinbricht, die sich nicht auf die Straße wagt, die sich in Scham verkrümmt, das ist die härteste Not, der nur zarte Hilfe zukommen darf; rüde Hilfe vergrößert, aber lindert sie nicht. Wenn wir uns nun fragen, warum ein so edler, hochherziger und notwendiger Verein bis jetzt so wenig wirkliches Entgegenkommen gefunden hat, so liegt die Ursache teils in seiner Bescheidenheit, teils in seiner, der breiten Öffentlichkeit aus Gründen des Zartgefühles vielfach unbekannten Tätigkeit. In unserer materiellen raschlebigen Zeit, in der auch das Ideal eines glänzenden Aushängeschildes bedarf, findet die wahre Bescheidenheit wenig Anklang, geringes Verständnis. Was nicht schmettert in auffälliger Klame, das wird übersehen. Der Mensch ist oberflächlicher und bequemer geworden, weil er gewohnt ist, auf die ihn nicht unmittelbar berührenden Dinge aufmerksam gemacht zu werden. Der Zweck des Vereines ist nicht geläufig, nicht volkstümlich, weil nicht sichtbar und greifbar genug. Daher gehen so viele an ihm vorüber. Der Verein wendet sich an die stets hilfsbereiten Frauen und Mädchen Marburgs mit der Bitte, durch einen Massenbeitritt seine ethischen Zwecke zu fördern. Der geringe Jahresbeitrag von 2 K. ermöglicht es leicht mitzuwirken, wo die Hilfe des einzelnen versagt. Anmeldungen wollen im Geschäftsführer Micheltisch erfolgen. Neben den bereits angemeldeten Kurien und den volkstümlichen Vorträgen der Grazer Universitätsprofessoren, deren Bekanntgabe in einigen Tagen erfolgen wird, beabsichtigt der Verein, seinen Mitgliedern eine größer angelegte Unterhaltung zu bieten, deren Reinertrag den Zwecken des Vereines dienen soll. Gleichzeitig ladet der Vereinsausschuß alle Mitglieder und alle, die es werden wollen, zu der im November im Kasinoale stattfindenden Generalversammlung ein.

Konzert - Kammerfänger Karl Jörn. Für den am 14. Oktober 1912, 8 Uhr abends, stattfindenden Lieder- und Arienabend des Hofopernfängers Karl Jörn gestaltet sich, wie uns mitgeteilt wird, der Vorverkauf äußerst reger. Welchen Enthusiasmus und Erfolg dieser Künstler überaus erzielt, beweist am besten die Kritik des „Warschauer Tagblattes“ über das letzte, dort stattgefundene Konzert. Diese lautet: „Eigentlich sollte diese Rezension nicht geschrieben werden, denn wie auch sonst immer, wenn es an den Ausdruck großer, echter Empfindungen geht, wenn tief Erlebtes lebenswahr wiedergegeben werden soll, gemahnt es uns an die Armseligkeit einer jeden Sprache. Wir können nur mit freudiger Dankbarkeit an das gestrige Konzert des Kammerfängers Karl Jörn denken, das uns stets als die Quelle eines ungetrübten künstlerischen Genusses erscheinen wird. Ganz unbefangen, wie stets, hatten wir den Konzertsaal betreten, höchstens ein wenig skeptisch gemacht durch die ganz ungewöhnlichen Urteile, welche die Klame über Karl Jörn veröffentlicht hatte. Jedoch als der Künstler das erste Lied gesungen hatte, da wich jedes Gefühl einer stummen Bewunderung. Ja, so einen Sänger haben wir noch nicht gehört. Mag nun Karl Jörn in Amerika und England ein „Star“ sein oder nicht, wir scheuen uns nicht, ihn als eine der edelsten Blüten der heutigen Gesangskunst hinzustellen. Einzige das „Gottesgnadentum“ paßt auf diese Künstlerkraft, die ein gütiges Geschick geschaffen hat. Jörn's Stimme hat die stürmende Gewalt einer Naturkraft, gemildert durch die weiseste Mäßigung. Er verjüngt es, mit dieser kolossalstimmigen zu verblüffen. Dafür sind die Wirkungen seiner unvergleichlichen Technik, mit der der Sänger sein kostbares Gut meistert, unbeschreiblich. Diese Übergänge von Kopfs- zur Bruststimme sind gerade unerhört. Karl Jörn erweckt einen selbst für unsere Verhältnisse ganz ungewöhnlichen Beifallssturm. Es war, als ob eine Naturgewalt die andere geweckt hätte. Bräufender Jubel erfüllte den total ausverkauften Saal. Auch uns wurde es zum erstenmale schwer, daran zu glauben, daß solch ein Abend sein Ende haben muß.“

Der zweite Marburger Theaterkapellmeister, welcher als solcher für unser Theater engagiert war, Franz Sixtus aus Brünn, traf trotz wiederholter telegraphischer Anfragen und Auforderungen, die von der hiesigen Theaterdirektion an ihn gerichtet wurden, hier nicht ein. Nun ist das Rätsel seines Fernbleibens gelöst. Am Tage des Marburger Theaterbeginnes wurde in einem Walde bei Maria-Trost (in der Nähe von Graz) ein Gut und ein Überzieher gefunden, auf dem ein Revolver lag. Wenige Schritte weiter lag die Leiche eines Mannes mit einer Schußwunde. Aus den bei der Leiche gefundenen Papieren ging hervor, daß der Tote der Kapellmeister Franz Sixtus aus Brünn ist, der von Brünn nach Marburg fahren wollte und am 26. v. in Graz die Fahrt unterbrach. Es wurden Erhebungen angeordnet, um festzustellen, ob sich Umstände nachweisen lassen, die die Annahme eines Selbstmordes bestätigen. Die Leiche wurde in das forensische Institut geschafft.

Reichsbund deutscher Eisenbahner. Die Ortsgruppenleitung Marburg macht ihre Mitglieder nochmals aufmerksam, daß morgen vormittags 9 Uhr im Saale des Hotels Alte Bierquelle, Edmund Schmidgasse, der Vertrauensmännertag aller Südbahner-Ortsgruppen stattfindet und bei dieser Gelegenheit sich auch der neugewählte erste Präsident, Herr Müller aus Wien, vorstellen wird. Alle Ortsgruppenmitglieder sind hierzu eingeladen.

Der Marburger Sportverein spielt morgen in Graz gegen Grazer Athletik-Sportklub I am Sportplatz in der Rößlstraße. Abfahrt von Marburg um halb 9 Uhr. Sportfreunde sind zur Mitfahrt eingeladen.

Marburger Rauschklub. Die Klubmitglieder werden freundlichst ersucht, am Montag den 7. Oktober um 3 Uhr nachmittags pünktlich im Klubheim zu erscheinen.

Vom Theater. Heute abend findet die Erstaufführung der tollen Fleglerposse Parkettstüb Nr. 10 unter Leitung der Herren Leo Diebold und Otto Golda statt, welcher letzterer auch die männliche Hauptrolle spielt. In den übrigen durchwegs dankbaren Rollen sind beschäftigt die Damen Ines Fernau, Fritz Paulmann, Sappé und Berry Waß und die Herren Fabro, Neumann, Ernesti und Ulrich. — Am Sonntag nachmittag findet eine nochmalige Auf-

führung von Gerhard Hauptmanns Elga statt. Das Stück, das bei der Eröffnungsvorstellung eine tiefe Wirkung ausgeübt hat, wird nur noch das einmal wiederholt, worauf besonders die Besucher aus der Umgebung aufmerksam gemacht seien. — Am Sonntag abend geht Ein Walzertraum in Szene, diesmal in der roten Serie. Auch vom Walzertraum ist eine mehrmalige Wiederholung nicht beabsichtigt, da die Direktion bemüht ist, dem Publikum immer reichliche Abwechslung zu bieten. So bringt der Spielplan der nächsten Woche ebenfalls eine reiche Auswahl. Am Dienstag ist die Premiere der reizenden Lustspielneheit Frauerl von Leo Stein und Alex. Engel. In diesem Stück stellt sich Maria di Terzi zum erstenmal dem Publikum vor. Für Mittwoch ist als erste Klassikeraufführung Shakespeares Othello angesetzt und der Donnerstag bringt den Schlager Der Frauenfresser, der seit fast einem Jahr allabendlich in Wien unter größtem Beifall in Szene geht.

Fußballwettspiel auf der Kreuzhofwiese. Wir wurden um Aufnahme folgender Zeilen ersucht: Hiermit erlauben wir uns bezüglich Ihres Artikels vom 2. d. M. mitzutellen, daß die Fußballmannschaft „Syria“ der Marburger „Roten Elf“ ein vollständig offenes Feld lieferte. Die Schuld an der hohen Niederlage lag in dem Fehlen dreier Spieler, hauptsächlich aber in einer fehlerhaften Umstellung, so daß sich die Mannschaft nicht mehr, wie in der ersten Halbzeit (0:0), voll entwickeln konnte. Desgleichen erklären wir, daß wir uns niemals um die zweite Stelle in Marburg beworben haben. Hochachtungsvoll die Fußballmannschaft „Syria“ in Marburg.

Luguszug Wien—Graz—Marburg—Nizza—Cannes. Neben den Riviera-Luguszügen Petersburg—Wien—Nizza—Cannes, der vom 17. November täglich über Bruck-Leoben-Benedig—Verona verkehrt, wird nunmehr die Südbahn zu dessen Entlastung einen zweiten Luguszug nach und von der Riviera verkehren lassen, der von Wien über Graz, Marburg, Franzensfeste, Verona geführt wird, wofür er mit dem ersterwähnten Luguszug verbunden wird. Ein Schlafwagen dieses neuen Luguszuges wird von Dfenpest über Pragerhof nach Marburg und beziehungsweise umgekehrt, mit den fahrplanmäßigen Zügen Nr. 204/6, beziehungsweise 5/201, geführt werden. Der neue Luguszug wird vom 1. Februar bis 22. April 1913 in jeder Richtung zweimal wöchentlich verkehren. Er wird von Wien Dienstag und Samstag abends um 10 Uhr 50 Minuten abgehen, Mittwoch und Sonntag in Marburg um 4 Uhr 24 Minuten früh eintreffen, Donnerstag und Montag in Nizza um 8 Uhr 16 Minuten vormittags, in Cannes um 9 Uhr 6 Minuten vormittags einlangen. Von Cannes und Nizza geht er Sonntag und Mittwoch abends um 8 Uhr 30 Minuten, beziehungsweise 9 Uhr 31 Minuten ab, trifft Dienstag und Freitag in Marburg um 1 Uhr 14 Minuten früh, in Wien um 7 Uhr 36 Minuten ein.

Tätigkeitsbericht der freiw. Rettungsabteilung in Marburg. Dieselbe wurde im verflossenen Monate in 39 Fällen um Hilfeleistung angesprochen. Ausfahrten mit dem Rettungswagen

Die Folge von Erkältungen

wird man leichter überstehen, wenn man eine Zeitlang Scotts Emulsion einnimmt und dadurch dem Körper neue Kräfte zuführt. Die Wirksamkeit von Scotts Emulsion ist so anerkannt und erprobt, daß viele, Erwachsene und Kinder, sie in Zeiten von Erkältungswetter oder vor Eintritt der rauheren Witterung regelmäßig einnehmen, um Erkältungen vorzubeugen. Die Widerstandsfähigkeit des Körpers wird dadurch ungemein erhöht, eine ganz besonders für schwächliche Personen erwünschte Wirkung, die sonst bei jedem Witterungswechsel mit den bekannten Erkältungsbeschwerden zu tun haben.

Aus den reinsten und wirksamsten Bestandteilen zusammengesetzt und durch das eigenartige Scottsche Verfahren zuträglich und schmackhaft gemacht, ist Scotts Emulsion ein zuverlässiges, wohlgeeignetes Mittel, die Gesundheit rasch und nachhaltig zu befestigen.

Preis der Originalflasche 2 K 50 h. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einsendung von 50 h in Briefmarken an SCOTT & BOWNE, G. m. b. H., Wien VII., und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke.

fanden 16 statt. Die Zahl der gefährdeten Patienten betrug 14. Behandelt wurden 22 Männer und 17 Frauen (darunter Kinder). Es handelte sich in 25 Fällen um Betriebs- und andere Unfälle, in 10 um plötzliche Erkrankungen und in 4 Fällen um Kaufhandel.

D' Unterländer. Montag den 7. d. M. um 8 Uhr abends findet im Gasthause Weiß, erster Stock, eine Monatsversammlung statt. Wichtiger Angelegenheiten wegen ist vollzähliges Erscheinen geboten.

Entvölkerung im Krebsbestande. Die 1. I. steterm. Statthalterei hat an alle politischen Unterbehörden einen Erlaß gerichtet, in welchem es heißt: Um der durch die Krebspest, durch Wasser-Verunreinigung und durch andere Umstände verursachten Entvölkerung im Krebsbestande der Fließwässer noch vor Feststellung jener behördlichen Maßnahmen, welche seitens der interessierten Kreise in Ansehung des Neubefalles der fließenden Gewässer mit Krebsen übereinstimmend für das ganze Gebiet des Reiches angestrebt werden, nach Möglichkeit entgegenzutreten, steht sich die Statthalterei über Anregung des Grazer Sportanglervereines veranlaßt, die politischen Unterbehörden darauf aufmerksam zu machen, daß sich das Einwerfen toter Krebsen und Krebsabfälle in öffentliche Gewässer unter Umständen als ein Damiwerhandeln gegen § 15, beziehungsweise § 64 des Gesetzes vom 18. Jänner 1872, R.-G.-Bl. Nr. 8, darstellen kann, weshalb gegebenenfalls hierüber sogleich mit der Einleitung des wasserrechtlichen Strafverfahrens vorzugehen sein wird. Bei dem Umstande aber, als die vorstehende Maßnahme hinsichtlich der von den interessierten Kreisen verfolgten Bestrebungen, den wirtschaftlichen Ertrag der Fließwässer durch den Befall von Krebsen zu erhöhen, naturgemäß den wünschenswerten Erfolg allein nicht sichern kann, die Erzielung eines solchen vielmehr zum größeren Teile durch die Mitwirkung insbesondere der beteiligten Bevölkerungskreise bedingt ist, werden die politischen Unterbehörden dahin einzuwirken haben, daß die Krebswasserbesitzer den Neubefall der Gewässer mit Krebsen auf eigene Faust im eigenen Interesse unterlassen oder aber, wenn sie die Besehung vornehmen, das Beseidmaterial nur aus einer von autoritativer Seite als feuchtfrei erklärten Bezugsquelle beziehen und den Einsatz nur unter sachmännlicher Kontrolle durchzuführen.

Marburger Biographentheater beim Hotel Stadt Wien. Das dieswöchentliche Programm verspricht uns infolge seiner Reichhaltigkeit und seiner guten Zusammenstellung aus erstklassigen Novitäten recht genussreiche Stunden zu bereiten. In erster Linie kommt das große Sensationsdrama in drei Akten Die Spur der Ersten in Betracht. Als ein gutes Lustspiel gilt Schußverein für junge Mädchen. Das Lokal-Journal bringt die letzten Ereignisse aus aller Welt. Ein Naturbild veranschaulicht uns die moderne Feuerwehr. Auf die anderen Bilder kommen wir später zurück. Beginn der Vorstellungen an Sonntagen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr, an Wochentagen um 8 Uhr abends.

Zu den letzten Bränden. Zu dem Berichte über den Brand der Lederfabrik Halbäth ist noch nachzutragen, daß Landtagsabgeordneter Herr Neger einer der ersten war, die am Brandplatz erschienen; er bekümmerte sich mit Herrn Rager um das Öffnen der Sicherheitsventile bei den Kesseln, was, wie wir bereits mitteilten, durch den letzteren erfolgte. — Der Brand in der Mühle des Herrn Marx, der vorgestern früh als gelöscht betrachtet wurde, glühte am Nachmittage wieder auf und weil durch den Funkenflug Gefahr für die Umgebung bestand, telephonierte Herr Marx neuerdings um die Marburger Feuerwehr, die sofort erschien und bis 7 Uhr abends dort arbeitete; um diese Zeit konnte die Wehr wieder einrücken. — Wie uns der Türmer mitzuteilen ersucht, hat er beim Ausbruche des Brandes in der Lederfabrik, den er rechtzeitig wahrnahm, genau nach Vorschrift gehandelt, indem er zuerst den Hauptmann der Feuerwehr vom Brande telephonisch verständigte; ihm sei daher kein Vorwurf irgendwelcher Art zu machen.

Gründung einer neuen Feuerwehr im Unterlande. Aus Sonobitz wird gemeldet: Im deutschen Vororte Dplotnik hatte sich über die Anregung des Bürgermeisters Franz Jonke ein Ausschuß gebildet, welcher beschloß, auch dort eine deutsche Wehr zu gründen. Dem Ausschusse gehören an: Franz Jonke, Hauptmann, Konrad Jonke, Stellvertreter, Anton Sternad, Steigerzugsführer, Franz Petelinsek, Stellvertreter, Josef Roß jun., Spritzenzugsführer, Josef Golob,

Stellvertreter, Stephan Glusch, Schriftführer, Josef Stoper, Kassier. Die Feuerspritze kostet 12.300 K., wofür die Sonobitzer Bezirksparafse 2000 K., Frau Reichbaum 500 K., Fürst Hugo zu Windischgrätz 400 K., Jonke junior und senior je 100 K., die Wechselseitige Brandschadenversicherung 200 K., Franz Hasenbühl 100 K. und a. m. von 20 bis 40 K. spendeten. Am 22. d. fand die feierliche Einweihung durch den Pfarrer Georg Besenscheeg aus Tschadram statt. Spritzenpatin Frau Janj Kunej hatte als solche eine Spende von 400 K. geleistet. Zur Feter erschienen die Wehren aus Sonobitz, W.-Feistritz und Heiligenfeld. Die Gemeldete Dplotnik leistete eine Spende von 1150 K. und das Land 50 Prozent.

Von der slowenischen Volkseigenschaft. Aus touristischen Kreisen schreibt man dem Grazer Tagblatt: Bei der Eröffnung des Ursula-berghauses wurde erzählt, daß kurze Zeit vorher slowenische Bauernburschen arge Ausschreitungen beim Schutzhause mit Beschimpfungen und Bedrohungen der Wirtschafterin begangen hätten, weshalb sich die Zeitung des Landes „Korawanten“ veranlaßt sah, für Tage, an denen ein größerer Besuch der Landbevölkerung zu erwarten ist, Gendarmen-Absistenz zu erbitten. Nachträglich kommt erst der ganze Sachverhalt ans Licht: Man hat sich allgemein gemündert, wie die im allgemeinen als friedfertig und fremdenfreundlich bekannte slowenische Landbevölkerung zu dieser Feindseligkeit kam. Wie in vielen ähnlichen Fällen, war auch diesmal ein slowenischer Gesellschafter der Unruhestifter. Ein junger Pfarrer aus der Gegend von Windischgrätz erschien mit einer Horde am Ursulaberg, rief die Wirtschafterin vor das Schutzhause und stellte sie in beleidigender Weise zur Rede, wie sie als Slowentin von Geburt bei einem deutschen Vereine Dienste nehmen könne. Die Begleiter des „Seelenhirten“ taten dann noch ein übriges, um den Worten ihres Anführers Widerhall zu verleihen. — So sind sie immer, die bekannten national verhegenden Wendenpriester!

Marburger Radfahrerklub „Edelweiß“. Heute Samstag halb 8 Uhr abends treffen sich die Klubkollegen beim Mitgliede Fabian, Café Rathaus. Es werden die Klubmitglieder hie mit verständigt, daß Dienstag den 15. Oktober der erste heurige Regelabend im Klubheim stattfindet.

Aus Ehrenhausen wird uns geschrieben: Den Einkehrgasthof und die Fleischhauerei des Herrn Anton Wagner in Ehrenhausen hat mit 1. Oktober I. S. Frau Frieda Mellen, welche durch 4 Jahre Pächterin des Hotels „Sihra“ in Bad Neuhaus und des Restaurant Waldbaus in Gilt war, gepachtet. Dieser Geschäftsfrau gehen guter Ruf und tüchtige Fachkenntnisse voraus.

Gemütliche Abende der Sänger- und Musikgesellschaft D' Röhlsloana aus Graz finden heute Samstag und morgen Sonntag im Hotel Zur alten Bierquelle statt. Zum Vortrage gelangen Wiener- und Stelzerlieder. Der Gesellschaft wurde die hohe Ehre zuteil, sich wiederholt vor Mitgliedern des Allerhöchsten Kaiserhauses produzieren zu dürfen. Eintritt frei.

Marburger Radfahrerklub 1887. Wir machen nochmals auf das heute abends im Kasino stattfindende fünfundsingzigjährige Gründungsfest aufmerksam.

Auszeichnung. Die weltbekannte Singer Co. Nähmaschinen Act. Gesellschaft, deren Fabrikate bereits vielfach mit höchsten Auszeichnungen prämiert wurden, erhielten in Anerkennung der Vorzüge ihrer Familien-Handwerker-Nähmaschinen auch auf der Gewerbeausstellung in Baden bei Wien den ersten Preis, die große goldene Medaille.

Panorama International. Eine Reise durch das Seebad Grado, Triest, Miramar und die berühmte Abelsberger Grotte ist nur noch morgen Sonntag zu sehen. Die Abelsberger Grotte war in Marburg noch nie ausgestellt, da dies eine ganz neue Aufnahme ist. Vom Montag den 7. bis Sonntag den 13. d. gelangt Südamerika und eine hochinteressante Reise im südlichen Peru zur Besichtigung, was schon heute großes Interesse erregt.

Südmarkjugendortgruppe Marburg. Man schreibt uns: Die Südmarkjugendortgruppe veranstaltet Donnerstag den 10. Oktober um 8 Uhr im Klubzimmer des „schwarzen Adlers“ ihren ersten Verbandsabend. Aus dem Programme sei hervorgehoben: Zweck und Ziele der Ortsgruppe, die Jugendorganisationen, Nationale Streiklichter. An

den Vorträge schließt sich sodann der hellere Teil des Abends. Alle Jungmänner sind herzlich eingeladen. Deutsch-österreichische Gäste willkommen! — Anmeldungen zum Beitritte in die Ortsgruppe (Jahresbeitrag 1 K.) mögen an Herrn Heinrich Perst, Architekt, Boberscherstraße, gerichtet werden.

Bergverein Marburgerhütte. Die Sagen dieses neuen, in Bildung begriffenen Vereines sind bereits von der Statthalterei herabgelangt und es kann nunmehr die gründende Hauptversammlung stattfinden. Schon jetzt hat sich eine stattliche Anzahl von Herren zum Beitritte gemeldet und es steht zu erwarten, daß St. Heinrich, der das neue Kind aus der Taufe zu heben versprach, mit einem ansehnlichen Gefolge sich einfinden wird. Auch Damen können als Einzelmitglieder aufgenommen werden, was über mehrfache Anfrage hie mit bekanntgegeben wird. Da der Verein nicht politischer Natur ist und nur die Liebe zur Heimatsscholle pflegen, den wahren Genuß an den Freuden der Natur erschließen und möglichst vielen zu Gemüte führen will, so kann sich in ihm alles vereinen, was da Sinn und Herz für die liebe Heimat, für das prächtige Stück Erde hat, das schon unsere Väter mit seinen Reizen gefangen hielt. Im kommenden Sommer muß die Hütte stehen.

Die Neubauten der Südbahner-Baugenossenschaft. Die von der Baugenossenschaft der Südbahnbediensteten errichteten Bauten in Marburg und zwar in der Mellingervorstadt (Puffgasse) und Magdalenenvorstadt (Windenauerstraße) wurden Freitag nachmittags kommissioniert. Beide Bauten, von denen jener in der Mellingervorstadt zwei Stock hoch und für 18 Parteien, jener in der Windenauerstraße drei Stock hoch und für mehr als 40 Wohnparteien berechnet ist, werden Bieder der Stadt sein. Insbesondere der große Bau in der Windenauerstraße; er besteht aus einem starken Mitteltrakte und zwei vorspringenden Flügeln und trägt schloßartigen Charakter. Der Raum vor dem Mitteltrakte, zwischen beiden Flügeln, wird als Garten Verwendung finden. Das Innere der beiden, unter Zuhilfenahme des staatlichen Wohnungsfürsorgefonds erbauten Gebäude entspricht allen modernen Anforderungen; insbesondere wurde auf die direkte Sonnenbeleuchtung durch die Architekten Bedacht und Reiner Rücksicht genommen. Selbstverständlich fehlen auch nicht die Badeeinrichtungen, die Gaszuleitung usw., wie überhaupt alles den modernsten und hygienischen Anforderungen entspricht. Diese Gebäude unterscheiden sich vorteilhaft von dem „Kastensstil“ der bekannten Personenhäuser der Südbahn.

Achtung auf die polizeilichen Meldevorschriften. Es wird hie mit aufmerksam gemacht, daß Wohnparteien, Alsterparteien, Gehilfen, Dienstboten und Lehrlinge polizeilich gemeldet und abgemeldet werden müssen. Die Unterlassung zieht die Strafamtshandlung nach sich. Dienstboten sind mit Dienstbotenbüchern und Arbeiter mit Arbeitsbüchern zu versehen. Gleichzeitig mit den polizeilichen Meldungen sind auch die Eintragungen in das Krankenbüchel der Dienstboten zu veranlassen. Alle diese Agenden besorgt die Amtsabteilung I des Stadtrates, wo auch Auskünfte erteilt werden.

Eine gelbe Wolfshündin ist zugekommen und gegen gute Belohnung zurückzugeben. Briefliche Anfragen an Anna Fieß in Sagoe, Post Markt Tüffer.

Grand Elektrobioskop in Brunndorf. Samstag den 5. und Sonntag den 6. Oktober gelangt ein außerordentlich gut gewähltes Schlägerprogramm, dessen Abwicklung eine Spielbauer von zwei Stunden erfordert, zur Vorführung, und zwar: Grafensohn und Artistin (Drama in drei Akten, Fortsetzung des berühmten Dramas Die vier Teufel), Durch die Flammen (Drama), Der gute Rat der Tante (Lustspiel) und Baby im Lustballon (komisch).

Wenn ein Konsumartikel geschätzt wird, dann finden sich in der Regel Nachahmer ein, welche aus diesem Umstande Kapital schlagen wollen. Wie allgemein nun das bekannte Fattingerische Blutfutter „Lufullus“ für Schweine geschätzt ist, beweisen schon die häufigen Nachahmungen dieses Futtermittels. Die eigentliche Bedeutung des Blutfutters „Lufullus“ besteht darin, daß es eine wirklich naturgemäße Ernährung der Schweine ermöglicht, was mit allen sonstigen vorhandenen, zur Schweinefütterung in Betracht kommenden Futtermitteln nicht erreicht werden kann. Aus dieser Tatsache erklärt sich auch das außerordentlich rasche,

gesunde und kräftige Wachstum der damit gefütterten jungen Schweine sowie die außerordentliche Wirkung des Blutfutters „Lutullus“ auf die Reife und Qualität der damit gemästeten Tiere. Kein Schweinebesitzer wird wohl darüber im Zweifel sein, ob es vorteilhafter ist, Fottingers Blutfutter „Lutullus“ von echter Beschaffenheit zu verwenden oder zu einer minderwertigen Nachahmung desselben zu greifen.

Südmärklotterie. 100.000 K. gelangen bei der vom Vereine „Südmärk“ veranstalteten Wohltätigkeitslotterie in Trefferwerten zum Ausspiel. Nicht weniger als 5.700 Treffer enthält diese ob ihrer reichen Ausstattung und großen Gewinnerwartungen beliebte Lotterie. Am 18. November findet unwiderruflich die Ziehung statt. Es ist also bis dorthin nur kurze Zeit zur Erwerbung von Losen geboten. Die Ziehung wird unter keinen Umständen verschoben und findet unter staatlicher Aufsicht im Gebäude der Staatsschuldenkasse in Wien statt. Lose sind bei den Ortsgruppen des Vereines „Südmärk“ in Wien, außerdem in allen Tabaktrafiken, Lotto-Kollekturen und Wechselstuben zu haben, oder durch die Lotterieleitung, Wien, 8/7, Schlüsselgasse 11, direkt zu beziehen.

Großmächtig's Weinlesfest im Kasino. Mit diesem launigen und vielversprechenden Titel und sonst humorvollem Text auf den Maueranschlägen ladet der Kaufmännische Gesangsverein seine Gönner und Freunde für Sonntag den 13. Oktober in die unteren Kasinoräume. Nach dem Inhalte der Anzeigen zu schließen, verspricht dieser Abend ein äußerst gelungener zu werden, umso mehr, als die heiteren Veranstaltungen des Kaufmännischen Gesangsvereines immer ein Vollmaß an Gemütlichkeit bieten.

Blinder Feuerlärm. Heute vormittags wurde der Ausbruch eines Brandes auf einem bergwärts gelegenen Besitze des Freiherrn von Twidel gemeldet; die Feuerwehr rückte sofort aus, kehrte aber infolge telephonischer Gegenmeldung, daß es sich um ein nicht angezeigtes Verbrennen von Gerümpel usw. handle, noch in der Kärntnerstraße um.

Tätigkeitsbericht der städtischen Sicherheitswache. Von der städtischen Sicherheitswache in Marburg wurden im Monate Sept. 1912 50 Personen verhaftet. Davon waren 42 männlichen und 8 weiblichen Geschlechtes. Wegen Verbrechen wurden 2 der Staatsanwaltschaft und wegen Übertretungen gegen das Strafgesetzbuch 12 dem Bezirksgerichte eingeliefert. In die Heimatgemeinde wurden 7 abgeschoben. Wegen Geistesstörung wurden 1 in die Beobachtungsanstalt nach Graz gebracht, mit Syphilis befallen 2 dem Allgemeinen Krankenhaus übergeben. Gegen 26 hat der Stadtrat im eigenen Wirkungsbereich amtsgehandelt.

Tödlicher Ausgang einer unsinnigen Wette. Der bis vor wenigen Wochen als Brotführer bei der Firma Scherbaum bedienstete Johann Scheboda wurde wegen Trunkenheit aus dem Dienste entlassen. Nun sollte er zur Assentierung kommen und verbrachte den Abend vorher in Gesellschaft mehrerer anderer Assentpflichtiger in einem Gasthause außerhalb Marburgs, wo er die Wette einging, eineinhalb Liter Schnaps auszutrinken. Scheboda, der schon zuvor dem Alkohol stark zugesprochen, hatte kaum den letzten Rest des Schnapses ausgetrunken, als er tot zu Boden stürzte.

Aus dem Gerichtssaale.

Ein unverbesserlicher Dieb ist der 27-jährige Johann Sawec, lediger Tagelöhner in Ziegelsatt, der schon zehnmal wegen Diebstahl vorbestraft wurde und gestern neuerdings wegen des Diebstahls vor dem Kreisgerichte stand. Er war beschuldigt, vom 7. bis 25. Juli 1912 zehn verschiedene Personen in Ziegelsatt, Bestowez, Nußdorf und Krantschfeld bestohlen zu haben. Aus zum Teile versperrten Räumen entwendete er Bargeld, Uhren mit Ketten, Fingerringe, Hemden, Bettdecken, Schuhe, Hut, Rock, Selchfleisch, Selchwurst, eine Schiebruhe, eine Nähmaschine, einen Karren und anderes. Der Wert der gestohlenen Gegenstände beträgt 303 Kronen 40 Heller. Er leugnet slowenisch und will seine Schwester belassen. Der Gerichtshof verurteilte ihn zu acht Monaten schweren Kerker.

Morddrohungen und Körperbeschädigung wegen eines Kirchenfestes. Der 38-jährige verheiratete Besitzer Karl Tscherne in Kreschnitz ist äußerst jähzornig, behandelt sein

Weib Johanna roh und prügelt es unbarmherzig. So prügelte er es am 29. Juni d. J. mit einem Sesselfuß, weil der Bruder seiner Gattin, Jakob Marko, an diesem Tage in der Kirche seinen (des Tscherne) Sitzplatz eingenommen hatte. Das Weib erlitt durch die Hiebe mit dem Stuhlfuß mehrere Verletzungen. Er schwang auch ein Küchenmesser gegen sie und drohte ihr mit dem Bauch aufschlagen; weiter drohte er, ihren Bruder und dann sich selbst zu erschießen. Tscherne gesteht die brutale Behandlung seiner Gattin, leugnet aber die Morddrohungen. Der Gerichtshof verurteilte ihn zu drei Monaten schweren Kerkers.

Religionsstörung. Der 21-jährige Anton Abanitsch, Kuchlerssohn in Kellendorf, erschien am 5. August gegen 1 Uhr früh vor der Behausung des M. Schnideritsch in Kellendorf und beging dort schreiend mehrere Gotteslästerungen im slowenischen Idiom. Da damals Dreschzelt war, nächtigten außer den Hausleuten viele Arbeiter im Wirtschaftsgebäude, die den Abanitsch eine Stunde toben hörten und über seine Gotteslästerungen empört waren. Abanitsch, der heute des Verbrechens der Religionsstörung angeklagt war, verantwortete sich slowenisch mit Volltrunkenheit. Der Gerichtshof verurteilte ihn zu vierzehn Tagen strengen Arrest.

Krida. Ein Gemischtwarenhändler aus der Magdalenenvorstadt stand heute wegen Krida vor Gericht. Seine Aktiven betrugen samt 800 Kronen Buchforderungen 3269.83 Kronen, denen Passiven im Betrage von 8735.62 Kronen gegenüberstehen, woraus sich ein Abgang von 5465.79 Kronen ergibt. Das Erkenntnisgericht verurteilte ihn wegen Krida zu drei Wochen Arrest; eine einwöchige Untersuchungshaft wurde eingerechnet.

Eine Gasthauszene in Brunnendorf. Der 30-jährige, in Schleinitz geborene verheiratete Johann Pleisch, Maurer in Brunnendorf, wurde am 15. Juli d. J. im Verlaufe eines Erzyesses samt seinen Genossen aus dem Gasthause des Franz Tschabuschnitz in Brunnendorf entfernt, wobei ihm vorher der Marus Leskoschel mit einer Literflasche einen Hieb auf den Kopf versetzt haben soll. Als Pleisch draußen war, warf er einen, möglicherweise auch mehrere Steine durch die Glastüre in das Gastzimmer, daß die Scheibe klirrend brach und Wirt und Wirtin durch die Scherben leicht verletzt wurden. Auch die Gäste waren gefährdet. Heute war Pleisch des Verbrechens der öffentlichen Gewalttätigkeit angeklagt; er verantwortete sich mit der Behauptung, daß er nach dem Schlag mit der Literflasche ganz „verwirrt“ gewesen sei, obwohl er keine Verletzung davongetragen hatte. Pleisch wurde heute zu zwei Monaten schwerem Kerker verurteilt.



Parole d'honneur, Kameraden, ich schwöre auf Flor Belmonte, denn es ist das einzige wirklich gute Zigarettenpapier.

FLOR-BELMONTE

ZIGARETTENPAPIERE-ZIGARETTENHÜLSEN
SIND IN JEDER K.K. TABAK-TRAFIK ZU HABEN.



Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg.

Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 100 Millionen Kronen.

Reservefond: 25 Millionen Kronen.

Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brück, Budapest, Czernowitz, Eger, Falkenau, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Karolinental, Korneuburg, Linz, Lobositz, Marburg a. D., Pardubitz, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, St. Pölten, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Wels, Znaim.

Kommandite:

Hofmann & Kottlarzig, Pilsen.

Wechselstuben in Wien:

I., Heidenschuß 3, I., Adlergasse 4, IV., Favoritenstraße, V., Schönbrunnerstraße 38, VI., Magdalenenstraße 4—6, VII., Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 34—36, VIII., Alserstraße 31, XIII., Hietzinger-Hauptstraße 4, XIV., Ullmannstraße, XX., Wallensteinstraße 22, XX., Dresdnerstraße 76, XXI., Am Spitz 16, XXI., Hauptstr. 16.

Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laubitz
Warenabteilung: Wien, Prag.

**Kulante Ausführung sämtlicher bank-
geschäftlicher Transaktionen.**

Übernahme von Geldeinlagen gegen
Sparbücher (Rentensteuer trägt die Bank)
auf Giro-Konto und in laufender Rechnung zur günstigsten Verzinsung.

Ausführung von Aufträgen für
sämtliche in- und ausländische Börsen.

Für die Reisezeit!

Ausstellung

Schecks, Anweisungen

Kreditbriefen

auf alle Plätze des In- und Auslandes.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer

(Safes) unter eigenem Verschlusse der
Parteien. Mietpreis von K 4.— aufw.

Auskünfte bereitwilligst und kostenlos.

Gingefendet.

Dant.

Anlässlich der Brandkatastrophe, welche mich betroffen, fühle ich mich verpflichtet auf diesem Wege alle jenen, welche mich in dieser schweren Stunde tatkräftigst unterstützten, meinen verbindlichsten und herzlichsten Dank auszusprechen. Insbesondere sei hervorgehoben, daß die stramme Marburger freiwillige Feuerwehr unter Kommando des Zugführers Herrn Günther, welche in der kürzesten Zeit erschienen, sowie auch der freiwilligen Feuerwehr von Pöbersch, unter Kommando des Herrn Hauptmannes Joff, welche ebenfalls in kurzer Zeit einlangte und vereint mitwirkte, meinen aufrichtigsten und herzlichsten Dank aussprechen.

Hans Marx.

Verstorbene in Marburg.

20. September: Stanut Anton, 26 Jahre, Pöberscherstraße.
21. September: Golobusnik Juliana, Postblenerskind, 3 $\frac{3}{4}$ Jahre, Mozartstraße.

23. September: Palma Jakob, Magdalenkind, 2 Monate, Kärntnerstraße.
26. September: Magerl Veronika, Nachtwächterskind, 14 Stunden, Bergstraße. — Winteritsch Theresia, Rutscherkind, 12 Tage, Mühlgasse. — Bettel Agnes, Näherin, 19 Jahre, Pöberscherstraße.
28. September: Glawitsch Stephan, Arbeiterkind, 4 Wochen, Kärntnerstraße.
29. September: Hudovernik Anton, Bahnwagner, 70 Jahre, Obegagasse. — Baumgartner Rudolf, Konduktorskind, 2 M., Mellingerstraße.
30. September: Gailer Anna, Bäckerskind, 4 M., Triesterstraße. — Badler Katharina, Telegraphen-Aspirantensgattin, 19 Jahre, Hauptplatz.
1. Oktober: Krepp Ignaz, Schneidermeister, 66 Jahre, Schwarzgasse.
4. Oktober: Gluschi Moj, Schuhmachermeisterskind, 1 Monat, Tegetthoffstraße.

Gedenket bei Festen, Feiern und Testamenten an den Marburger Stadtverschönerungs-Verein.

Die Kraft der Frauen, ihre Gesundheit und Frische soll höheren Zielen aufbewahrt bleiben, als den Anstrengungen des Waschtages. Das Waschen mit „Persil“, dem selbsttätigen Waschmittel von sabelhafter Waschkraft und verbürgter Unschädlichkeit, vermindert die Niesenarbeit des Waschtages um die halbe Zeit, denn der chemische Prozeß beim Auflösen des „Persils“ im Wasser leistet eine weit größere Arbeit als die harte Waschkraft beim kräftigsten Kumpeln, Reiben und Bürsten der Wäsche es imstande ist, nur mit dem Unterschiede, daß die Waschkraft dabei die Wäsche zerreißt, während „Persil“ auch das zarteste Gewebe nicht im geringsten angreift.

Museum in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumsvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumsvereines, Herr Dr. Amand Nat.

Lotterie des Schutzvereines „Südmark“.

Die Lotterie enthält 5700 Treffer im Werte von

Kronen 100.000 Kronen

Der erste Haupttreffer mit

20.000 Kronen

wird auf Wunsch des Gewinners bar ausbezahlt. Außerdem Treffer zu 2000, 1000, 200, 100, 80, 50, 20, 10 und 5 Kronen.

Wahl des Treffers durch die Gewinner!

Größte Gewinnmöglichkeit!

Reichste Trefferausstattung!

Zweit:

Unterstützung in wirtschaftlicher Notlage.

Ein Los 1 Krone. Ziehung am 18. November 1912.

Lotterieleitung: Wien, 8/1, Schöffelgasse 11.

Danksagung.

Bei dem verheerenden Brandunglück, von welchem meine Lederfabrik in der der Nacht vom 1. zum 2. d. M. betroffen wurde, ist es nur dem raschen Erscheinen und der aufopfernden Tätigkeit der Feuerwehren von Marburg und Pöbersch, zu verdanken, daß die Magazin Gebäude mit ihrem Inhalte an fertiger Ware sowie die durch die Nähe des Brandobjektes bedrohten Wohngebäude gerettet wurden.

Ich fühle mich verpflichtet, den genannten Feuerwehren, sowie den P. Z. Behörden, welche den Sicherungsdienst verfügten, meinen innigsten Dank auszusprechen.

Marburg, am 5. Oktober 1912.

Ignaz Halbärth.

Schöne Wohnung

sonnseitig, 3 Zimmer u. Zugehör ab 1. November zu vermieten. Schillerstraße 6, 1. St. 4519

Kellnerlehrjunge

wird aufgenommen in der Kasino-Gastwirtschaft. 4457

Klavierunterricht

erteilt Konservatorin. Anfrage in der Verw. d. Bl. 4468

Verkäuferin

wird aufgenommen bei Frau Rosa Lehrer, Herrng. 4564

Wohnung

ebenerdig, 1 größeres, 1 kleines Zimmer, Küche, Speis, Mitte der Stadt, an kinderlose Partei bis 1. November zu vermieten. Anfrage Färbergasse 3, 1. Stock, Tür 4.

Witwer

sucht eine Wirtschaftlerin. Anträge an die W. d. Bl. 4541

Photogr. Atelier

13:18 samt Utensilien und 136 St. Diapositive 8 $\frac{1}{2}$ ×10 zu verkaufen. Preise unter „Preiswert“ an die Verw. d. Bl. 4557

Nur echt gummierte

Kuverte

in jeder Größe und Farbe mit Firmadruck empfiehlt billigt

Buchdruckerei L. Kralik. Marburg, Postgasse 4.

Werkstätte

geeignet für einen Tischler, Wagner, Maler, wäre zu vermieten. Triesterstr. 79. 4561

Wirtschaftlerin

40 Jahre alt, wünscht bei einem Kaufmann oder Gastwirt unterzukommen. Fischinger, Bittlinghofg. 10, im Hof. 4477

Atelier Makart, Herrengasse

Atelier für photographische Kunst.

Grosse Aufträge, welche eine besondere künstlerische Durcharbeitung und daher unsere ganze Kraft in Anspruch nehmen, hindern uns, die Herbstausstellung rechtzeitig zu beschicken und ersuchen, vorläufig die Arbeiten in unserem Atelier zu besichtigen. — Portraits auf Platin in Altmeister-Durchführung ist das momentan hervorragendste in der Bildnisphotographie.

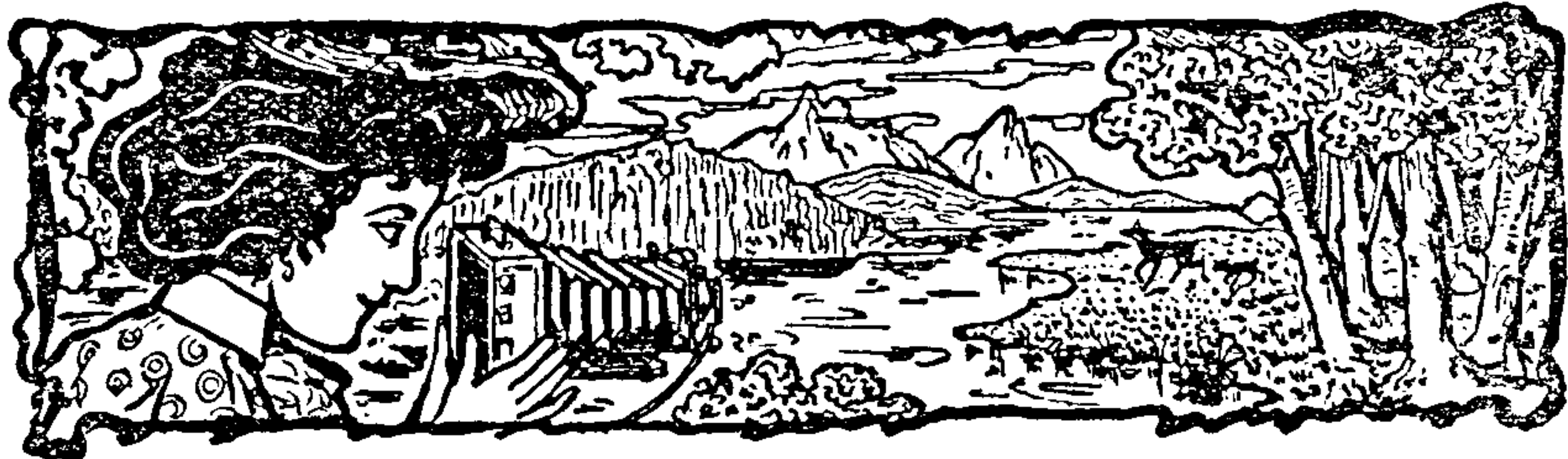
Hochachtend **Atelier MAKART**

Nur im Monat Oktober

Nur im Monat Oktober

20 Prozent Preisnachlass

bei sämtlichen

Herbst- und Winter-Raglans**— sowie Gummimäntel —****Modewarenhaus J. Kokoschinegg.****:: Amateur-Photographen ::**

kaufen Platten, Papiere, Karton und sonstige Bedarfsartikel (große u. vornehme Auswahl) billigt in der

Adler-Medizinal-Drogerie Mag. Pharm. Karl Wolf

Marburg, Herrngasse 17, gegenüber Edm. Schmidgasse.

Spar- und Darlehenskassen-Verein in Marburg

befindet sich vom 7. Oktober 1912 in der Webergasse 3. Amtsstunden Montag und Freitag vorm. von 10 bis 12 Uhr.

Die Einlagen werden mit 4½ Prozent verzinst.
4535 Der Vorstand.**Sehr schöne - Tafeltrauben -**

nur feinste Sorten, ins Haus gestellt per Kilo 60 Heller. Paul Rupnik, Franz Josefstraße 15. 4562

3 Zimmer
sonn- und gassenförmig, mit separatem Eingang ist sogleich an 1 od. 2 Herren zu vermieten. Grabengasse 4, 1. St. 4492**Geige**
Schöne, alte
ist zu verkaufen bei Herrn Semlitzsch, Delikatessen- und Spezerei-handlung, Tegetthoffstraße 31. 4464**Neue Fässer**
sind zu haben per Liter 9 S. Krawani, Tegetthoffstraße 83.**Für Wirte.**
Großer Speisefasten billig zu verkaufen. Anfrage Mellinghof.**250 Mark**
kostet Ihnen die Ausbildung zu einem tüchtigen
Chauffeur
Nächster Kursbeginn 24. Okt. Prospekt gratis.
Süddeutsche Chauffeur-schule München-Riesefeld.
Unter Staatsaufsicht.
Direktion:
W. Schuricht, Ingenieur.**Häuschen**
zu verkaufen. Anzufragen Bismarckstraße 7 in Pöbersch bei Marburg. 4528**1 Zimmer**
mit Küche sofort zu vermieten. Anzufragen beim Hausmeister Tegetthoffstraße 44. 4533**Äpfel-Verkauf**
sehr schöne Hambour, Bellefleur, Moschangoz usw. Frau Luise König, St. Peter bei Marburg. 4486**Klavier**
billig zu verkaufen. Schillerstraße 26, 2. Stock, Tür 11.**Höherer Pensionist**
findet schönes, sonnseitiges Zimmer und sehr gute Verpflegung bei alleinstehender Dame. Zuschriften erbeten unter „Sehr gut versorgt 28“ an d. W. d. Bl. 4560**Herbstüberrock,**
Raglan, fast neu, billig zu verkaufen. Goethestraße 2, 2. Stock, Tür 12. 4409**Suttschachteln und Kartone**
von 10 S. aufw. zu haben bei M. Schram. 4539**Schlafdiwan**
zu verkaufen. Kaiserfeldgasse 20, 2. Stock links. 4435**WOHNUNG**
bestehend aus Zimmer u. Küche sogleich zu vermieten. Uferstraße 16. 4520Suche ein besseres
Mädchen
das häusliche Arbeiten verrichtet, tüchtig im Nähen ist und die Aufsicht über größere Kinder übernimmt. Zuschriften unter „Fleißig“ Bahnpostlagernd Marburg. 4511**Gesucht**
wird ein unmöbl. event. möbliertes Kabinett, parterre, separiert. Abt. an die W. d. Bl. erbeten unter „Kabinett“. 4428**Ältere gesund. Person**
welche kochen kann und alle häuslichen Arbeiten verrichtet, wird zu kleiner Familie aufgenommen. Anfrage in der W. d. Bl. 4506**Kärntner Alpen-Preiselbeeren**
schöne, reife, ausgesuchte hat abzugeben solange der Vorrat reicht. Ohne Verbindlichkeit. Auch Postkoll zu 5 S. im Gewicht von 4 Kilo Brutto für Netto event. geg. Nachnahme. Peter Ring, Leifling, Kärnten. 4474**Gefunden**
wurde schwerer gold. Ehering. Anzufragen bei M. Fingers Sohn, Uhrmacher u. Juwelenhändler, Herrngasse 13. 4426**Hausmeisterleute**
nüchtern, womöglich der Mann Maurer, werden ab 1. November aufgenommen. Anzufragen in der W. d. Bl. 4490**Schöne Wohnung**

troden, mit 1 Zimmer und Küche samt Zugehör zu vermieten. Büffgasse 17. Marburg. 4467

Klamseff

welche selbständig arbeiten kann und im Verfärbigen von Kostümen gut bewandert ist, wird aufgenommen. Damenmodsalon Dietinger, Burggasse 26. 4538

Mehrere Wohnungen

samt Zugehör sind sofort zu vermieten. Duchatschgasse 15. Anzufragen im Geschäft. 4559

Tüchtige Hauschneiderin

in allem bewandert, empfiehlt sich den geehrten Damen ins Haus. Bitttrichhofgasse 14, parterre. 4552

Neues Haus

bestehend aus 8 Zimmern, 6 Küchen, Brunnen, Wirtschaftsgebäude und Garten, kann auch auf zwei Teile geteilt werden, wegen Abreise preis- zu verkaufen. Anzufragen Neuborf 82, Marburg. 4553

Gasbadeofen

in noch gutem Zustand, sehr preiswert zu verkaufen bei Ed. Smoboda, Installations-Geschäft, Lutherergasse 4.

Tüchtige Stepperin

oder braves Lehrmädchen wird sofort aufgenommen bei Josef Waidacher, Burggasse 6. 4555

Futterstroh

Korn- und Weizenstroh, 4 S. per 100 Kg., abzugeben bei Peter Karmisch, Besitzer in Rottenberg, Post St. Lorenzen ob Marburg. 4550

Verkäuferin

mit guter Schulbildung, beider Landessprachen mächtig, wird aufgenommen. Jene, die des Nähens kundig, wird vorgezogen. Anträge mit Angabe der Referenzen unter Chiffre „Tüchtig und Verlässlich“ an die W. d. Bl. 4534

Wohnung

mit Zimmer, Küche und Zugehör sowie Gartenanteil, ist an eine kinderlose Partei zu vermieten. Anzufragen i. d. W. d. Bl. 4545

Gesucht

für Gutsbesitz Umgebung Graz

Ökonomie-Kutscher

deutschsprachig, militärgedient, guter Bohn, angenehmer Platz. Anfrage beim Portier des Hotels Erzherzog Johann, Marburg. 4548

Realitäten!!**Über 1000**

verschiedene Realitäten, Villen, Landhäuser, Weingärten, kleine und große Landgüter, offeriert zum Kauf Franz Sawlik, konz. Realitätenmarkt in Marburg, Domplatz 6. 4558

Neues Familienhaus

mit 2 Zimmer, Vorzimmer, Küche, Speis- und Wirtschaftsgebäude mit 2 Schweineställen und großem Gemüsegarten, eine Viertelstunde von der Stadt, ist wegen Abreise billig zu verkaufen. Anfr. in der W. d. Bl. 4546

!! Villa !!

mit 5 Zimmern samt Grund ist zu verkaufen, Thesen 83, bei Marburg. 4542

Schlosserei

Mitte der Stadt, ist sofort zu verkaufen. Alter, guter Posten. Anfrage Thesen 83. 4543

2 Bildhauerlehrlingen

werden in der Werkstätte für Kunst und Luxusmöbel des Bildhauers Albert Böhnig, Wiefengasse 2, Marburg, aufgenommen. 4547

Singer-Nähmaschine

gut erhalten, tadellos nähend, billig zu verkaufen. Goethestraße 2, 2. Stock, Tür 12. 4526

Tüchtige Hauschneiderin

arbeitet nach dem neuesten Journal perfekt seine Kostüme, sowie Kind-Kleider, empfiehlt sich den geehrten Damen. Maghstraße Nr. 10, Tür 2. 4527

Keller

Tegetthoffstraße, zu vermieten. Anzufragen Bitttrichhofg. 11. 4537

Möbl. Zimmer

sogleich zu vermieten, mit 1 oder 2 Betten und vollständiger Verpflegung. Bismarckstraße 14, 2. St., Tür 5. 4407

Entflogen

2 Turteltauben. Abzug. Meltingerstraße 30 geg. Belohnung.

Wohnung

im 1. Stock, mit großem Zimmer, Balkon und Küche und Gartenanteil ist ab 1. November zu vermieten. Anzufragen Kärntnerstr. 56. 4487

Wohnung

2 Zimmer mit separatem Eingang, samt allem Zugehör sogleich zu vermieten. — Anfrage Kärntnerstraße 11. 2484

Zinshaus

mit 4 Wohnungen, großem Gemüsegarten und 1¼ Joch Feld, alles zusammenhängend, mit schönen Weinbäumen samt Besen u. 4 Schweinen ist preiswert zu verkaufen. Anfrage in der W. d. Bl. 4496

Aushilfsköchin

für Privat und Gasthaus zu haben. Kaserngasse 2. 4544

Wage

250 Kilogr. zu verkaufen aus Gefl. bei Hrn. Girt, Kaufmann. 4425

Literarisches.

Die hier angekündigten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlung Wilhelm Heinz, Herrngasse zu beziehen.

Aus dem Inhalt des soeben erschienenen, glänzend ausgestatteten 2. Heftes der illustrierten Zeitschrift **Moderne Kunst** (Verlag von Rich. Bong, Berlin W 57. Preis des Vierteljahrsheftes 60 Pf.) heben wir besonders die Fortsetzung der Erzählung *Der elferne Ring* hervor, der mit lebendigen Farben in die Konflikte einer Berliner Beamtenfamilie hineinführt. Weiters die gelstvolle Plauderei *Berliner Sommerfreuden*. Über die Jagd auf das Haselhuhn berichtet der Aufsatz *Eine seltene Waldschönheit*. Der Tragödie des Rennplatzes ist ebenfalls ein aufschlußreicher Artikel gewidmet. Außer einer Anzahl weiterer Aufsätze enthält das reich und vornehm ausgestattete Heft mehrere teils ein- teils mehrfarbige Gemälde namhafter Meister der Neuzeit.

Im neuesten 3. Heft der illustrierten Zeitschrift **Zur Guten Stunde** (Deutsches Verlagshaus Bong u. Ko., Berlin W 57. Preis des Vierteljahrsheftes 40 Pf.) plaudert Dr. Fritz Stomronel über die Nonnengefahr (Nonnenfalter) und über die zu ihrer Bekämpfung gemachten Anstrengungen und wird die Lektüre dieses hochinteressanten Aufsatzes jedermann empfohlen. Das gleiche Heft bringt auch sonst noch eine Fülle von unterhaltendem und belehrendem Lesestoff. Da finden wir eine mit vorzüglichen Photographien versehene Schilderung der Königl. Handels- und Gewerbeschule für Mädchen in Potsdam, einen Aufsatz über das Meter und das Kilogramm, einen anderen über die Spieltheater der Vögel usw. Den Hauptlesestoff bilden die beiden großen Romane *Das Lied der Parzen*, und *Drohnen*. Zwei Extrarubriken: *Erfindungen und Entdeckungen* und *Für unsere Frauen* bringen in Wort und Bild das Neueste auf diesen Gebieten.

Aus dem Inhalt des Oktoberheftes von **Westermanns Monatsheften**: Spaten und Sense, Feldarbeitsbilder aus der Kollektion „Arbeit“. Gräfin Pia, der Roman ihrer zwei Welten. Quer durch Bosnien. Erinnerungen an Alphonse Daudet. Aus dem Leben großer Maschinen. Die Nervosität und ihre Verhütung. Dunkel und Lante Vantee. Der Geist der Rototomode. Die Welt der Sammler. Die Buchnovelle (Schluß). Das Wiener Kunstjahr 1911–12. Der weite Weg. Pädagogische Reformbestrebungen der Gegenwart.

Illustrierte Kunstgeschichte von Professor Hofrat Dr. Josef Neuwirth. (Vollständig in 22 Lieferungen à 1 M. München und Berlin. Allgemeine Verlagsgesellschaft m. b. H.) Inhalt der soeben erschienenen 19. Lieferung: Die Kunst des Barock und die Bilderei des Barock. Die Malerei des Barock in Italien, Spanien und Frankreich. Die niederländische Malerei im 17. Jahrhundert. Der Text wird durch 48 Abbildungen erläutert. Kunstbeilagen: Das Konzert von Gerard Terborch und Die junge Dame mit dem Perlenhalsband von Joan van der Meer (Wierfandenbruders). Denkmal des Großen Kurfürsten in Berlin und das Innere der Michaelskirche in München (Zondrucktafeln).

Rosmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Rosmos“, Gesellschaft der Naturfreunde, Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beiblättern: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Verg. 8°. M. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.

Zur Photographie für Amateure! Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Woll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste unberechnet.

Eingefendet.

Von der freiwilligen Rettungsabteilung in Marburg. Der Kurs über Erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen wird heuer am Montag den 21. Oktober beginnen und vom Chefarztstellvertreter der freiwilligen Feuerwehr, Herrn Doktor Josef Urbaczek, jeden Montag und Donnerstag von 8 bis 9 Uhr abends im Sitzungssaal der freiwilligen Feuerwehr, Körntnerstraße 12, vorgetragen werden. Die Einschreibung findet unter Abgabe von Erklärungen zum Beitritt zur freiwilligen Rettungsabteilung zu Beginn des Unterrichtes (21. Oktober 1912) statt und bedingt die Führung des Kurses den Beitritt zur Abteilung nicht. Druckorten für Erklärungen sind beim Vereinsdiener erhältlich.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 6. Oktober 1912 ist der 1. Zug kommandiert. Zugführer Herr Fritz Gantzer.

Foulard-Seide

Seiden-Fabrik. Henneberg, Zürich.

Ich wette, Sie haben auch nicht die Zeit

sich ins Bett zu legen, wenn Sie Halschmerzen haben oder wenn ein Katarrh Sie quält. Machen Sie's also wie ich: Spüre ich auch nur die geringste Beschwerde, dann nehme ich sofort Faj's echte Sodener Mineral-Pastillen nach Vorschrift. Die haben mir noch immer geholfen und ich habe nicht eine Stunde aus dem Geschäft bleiben müssen, seit ich die kleinen Dinger bei mir trage. Lassen Sie sich raten und machen Sie's ebenso. Sie werden's gewiß nicht bereuen. Die Schachtel kostet nur R. 1.25, achten Sie aber, daß Sie keine Nachahmung erhalten.

Wenn Sie Ihr Kind

gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm Dr. Hommel's Haematogen. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.



Apollo

Kerzen

Feinste aller Marken

MEINE ALTE

Erfahrung lehrt mich, für meine Hautpflege nur Stedenpferd-Bienenmilchseife von Bergmann & Co., Tetschen a. E. zu verwenden. Das Stück zu 80 P. überall erhältlich.

Ofen- und Sparherd-Reparaturen!

Ofen umsetzen, putzen, Türfel befestigen, jede Reparatur, desgleichen für Sparherde, Heizung ausmauern usw. werden bei billigster Berechnung zur vollsten Zufriedenheit fachmännisch ausgeführt. Sofortige Bedienung. Für sämtliche von mir geleistete Arbeit wird garantiert. 4117

Josef Meier, Hafnermeister, Marburg

Triefstraße 7 (Unter der Magdalenenkirche).

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

J. SERRAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Trieste-Barcola

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Alle Gemüse

werden besonders schmackhaft, wenn man sie statt in Wasser in Rindsuppe abkocht, die man rasch und bequem herstellt aus

MAGGI's Würfel

(fertige Rindsuppe)

1 Würfel für 5 h
1/2 Liter feinsten Rindsuppe

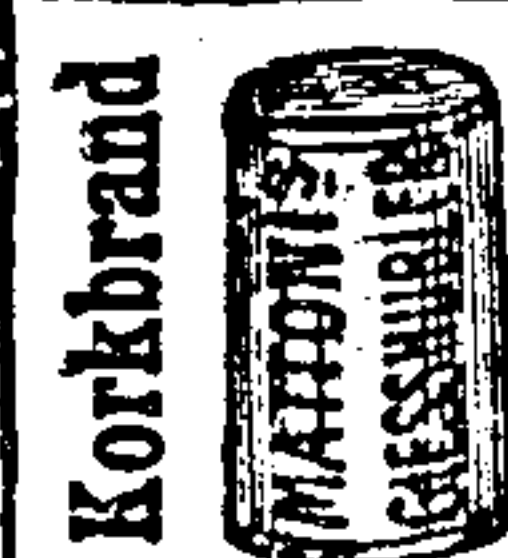
Man achte auf den Namen **MAGGI** u die Schutzmarke Kreuzstern



Bei KINDERKRANKHEITEN ärztlicherselts mit Vorliebe empfohlen.

MATTONI'S GIESSHÜBLER

natürlicher alkalischer SAUERBRUNN



gegen alle Infektions-Krankheiten; dem reinen Granitfelsen entspringend.

Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.

Fertige Knorr Suppen



3 Teller 15 h



Wer probt, der lobt.



Studentenbetten

aus Holz oder Eisen,
Drahteinsätze, Matratzen
zu billigsten Preisen.

Möbelhaus K. Wesiak
Tegetthoffstraße 19.



Lehrjunge

mit guter Schulbildung, aus besserem
Hause, findet sofort Aufnahme bei
Alexander Mähl, Spezialewaren-
handlung, Herrengasse 46. 3458

Wohnungen

schöne, sonnseitige im Parterre in
Neubau mit 2 Zimmer, Küche, ab-
geschlossen, sind samt allen per
Monat zu 34 Kronen, mit 3 Zimmer
im 1. und 2. Stock, abgeschlossen,
samt allen per Monat zu 44 Kr.,
mit 1 Zimmer, Küche, Speis, samt
allen per Monat 21 Kr. zu ver-
mieten. Anzufragen bei Herrn
Josef Metrop, Mozartstraße 59. 4416

Schönes Eckgewölbeklokal

in Brunnhof, mit anschließender
Wohnung, für jedes Geschäft ge-
eignet, in unmittelbarer Nähe der
Kirche und Schule ist ab 1. Novem-
ber zu vermieten. Anfrag. an Herrn
Postl, Feistritz ob Marbg. 4437

Familien-Zinshaus

in jedem Stadtviertel eine Wohnung,
12 Jahre steuerfrei, gute Verzinsung,
ist unter günstigen Bedingungen
preiswert zu verkaufen. Anzufragen
Maggstraße 19, 1. Stock. 3036

Zu vermieten

Wohnungen mit 4 Zimmer, 1 Vor-
zimmer samt Zugehör, Garten-
anteil ab 15. Juni, 1. Juli, 1.
September zu vermieten. Elisabeth-
straße 24, 1. Stock.

2 Wohnungen mit 1 Zimmer,
Kabinett, Küche und Zugehör

1 Garçonzimmer,
1 Stall für 1 Paar Pferde sogleich
zu vermieten. Reiserstraße 26.

Anfragen über die vorstehenden
Annoncen sind zu richten an Firma
Derwischel, Biegefabrik, Leiters-
berg, oder unter Telefon Nr. 18.

Grundbesitz

zu verkaufen, sehr geeignete Bau-
plätze, auch für Geschäftshaus,
zwischen Bezirks- und zwei Ge-
meindestraßen gelegen, neben
Kirche und Volksschule in Frau-
staden, 35 Minuten von der
Stadtgrenze Marburg entfernt,
bestehend aus 2 Ackerparzellen circa
12.960 \square meter Flächenraum.
Anfragen in der Verwaltung des
Blattes. 4232

Große Werkstätte

sonnseitig, trocken, samt Vorraum
und Dachboden unter einem Dache,
großem Lagerplatz für verschiedene
Geschäfte geeignet, auch als Magazin
verwendbar, ab 1. Oktober, Reiser-
gasse 23. 4034

Keller

zu vermieten. Kasinogasse 3.

**Wer
frische
Kinder-
Nährmittel**
billig kaufen will
gehe zur Drogerie

Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrengasse

Schöne Wohnungen

mit 2 und 3 Zimmer samt allem
Zugehör sind zu vermieten. Anfrage
Maggstraße 19, 1. Stock. 1487



Hochmoderne Wohnungen

mit Parkett, aus 3, 2 u. 1 Zimmer,
Küche, Bade- u. Dienstbotenzimmer,
preiswürdig ab 1. September zu
vermieten. Anzufragen und zu be-
sichtigen Magdalenen-Vorst., Eisen-
straße 10. 956

Bruch-Eier

3 Stück 22 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse.

An Sonn- und Feiertagen ist
mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Wohnung

zu vermieten. Kasinogasse 2.

Grosses Hofzimmer

mit Küche, ebenerdig, für eine Kanz-
lei besonders geeignet, ist sofort zu
vermieten, H. Willebed, Herren-
gasse 29. 3895

Haus

mitte der Stadt, mit 8 Woh-
nungen, Werkstätte, Magazin
sofort zu verkaufen. Adresse in
der Verw. d. Bl. 2664

Bettfedern und Daunen

zu billigsten Preisen

per Kilo
Kronen

graue, ungeschliffen . . . 1.60
graue, geschliffen . . . 2. —
gute, gemischt . . . 2.60
weiße Schleißfedern . . 4. —
feine, weiße Schleißfedern 6. —
weiße Halddaunen . . . 8. —
hochfeine, weiße Halb-
daunen . . . 10. —
gr. Daunen, sehr leicht 7. —
schneeweiße Kaiserflaum 14. —
1 Tuchent aus dauerhaftem
Nanking, 180 cm lang, 116 cm
breit, gefüllt mit guten, dauer-
haften Bettfedern R. 10. —,
bessere Qualität R. 12. —,
feine R. 14. — und R. 16. —,
hiesu ein Kopfpolster, 80 cm
lang, 58 cm breit, gefüllt
R. 3. —, 3.50 und 4. —.
Fertige Leintücher R. 1.60,
2. —, 2.50, 3. —, 4. —, Bett-
decken, Deckenkappen, Tisch-
tücher, Servietten, Gläsertücher.

Karl Worsche

Marburg, Herreng. 10.

Schöner Jagdwagen

(engl. Break) ist wegen Raumman-
gel billigst zu verkaufen. Maggstraße
19, 1. Stock. 2951

Geschäfts- Praktikant

wird aufgenommen. Anzufrag.
in der Verw. d. B. 4455

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage
und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.
gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium

ratenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf über Spiel-
Instrumente. Telefon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilber- waren

nur solide erstklassige Fabrikate und
Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten
bei

Vinzenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter

Marburg, Herrengasse 19.

D. Duma

Wiener Luxus- und Zwiebackbäckerei
Tegetthoffstrasse 29

Telephon 110

Telephon 116

Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und
Feingebäck,
Süßes Kornbrot.

Niederlage von Simonsbrot,

bestes Diät- und Delikatessenbrot für

Zucker- und Magenranke,

Lieferant der Internat. Schlafwagen-Gesellschaft.

Spezialität Abendgebäck Spezialität

täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

um 5 Uhr nachmittag.

Auf Wunsch Zustellung ins Haus.

1483

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung

Fabrik u. Kanzlei

Volksgartenstr. 27

C. PICKEL

:-: Schaulager :-:

Blumengasse 3

Marburg

Telegrammadresse: Pickel Marburg.

Vertreter: G. Bernhard, Tegetthoffstrasse.

Telephon 39

empfehl

Neu aufgenommen:

Telephon 30

a) Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegen-
stufen, reinfarbige, hydraulisch gepreßte Zement-Pflasterplatten
sowie alle landwirtschaftlichen Artikel

b) großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen
Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken

c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik ge-
haltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten
Entwürfen

d) Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisie-
rungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen

e) Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-
Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Ter-
rassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Iso-
lierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben.
Trockenlegung feuchter Mauern.

Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten
und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken
usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-
sicher

Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrriektkasten,
Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Ab-
schlußwände usw.

Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und
Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüßlich.

Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holz-
warm, leicht und verfaulen nie.

Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugen-
los und fußwarm, billig und unverwüßlich.

Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hart-
steinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten,

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

♦♦ **Gesang-Unterricht** ♦♦
 Stimmbildung usw. bis zur vollständigen Ausbildung für Konzert und Oper erteilt
Frau Johanna Rosensteiner.
 Bürgerstraße 6, parterre, Tür 4. 3951

Sauerkraut!

eigene Erzeugung, bekannt beste Qualität, bei **Hans Sirk**, Hauptplatz 4394

Die ganze Stadt!
 spricht von dem hochfeinen Bauerngeleschten Kilo R. 2.60, welches bei **Fr. Tschutscher**, Spezialdelikatessenhandl. Herrng. zu haben ist.

Leinölfirnis

doppelgekocht, garantiert echt, offeriert mit R. 1.20 per Kilo bei Abnahme von 5 Kilo aufwärts 4233

Hans Andraschitz

Eisenwaren- u. Baumaterialien-Geschäft, Marbg., Schmidplatz 4.

! Taschentücher !

für Damen, Herren und Kinder
Sehr grosse Auswahl.
Modernste Bordüren.
Vorteilhafte Preise ..

In Leinen, Halbleinen, Baumwolle, Batist, mit und ohne a jour-Saum.

Gustav Pirchan.

Papierhaus
M. Platzer
 = Obst-Wickelpapier =
 in 6 Farben, ganze Bogen oder geschnitten.
 Packpapier
 zum Auslegen der Obstkisten, -Fässer und Waggons
 Weiße Packpapiere zum Einwickeln der Eßwaren.
 Weiße Papiersäcke u. Düten in allen Größen, vorzüglich geklebt. Eigene Erzeugung.
Marburg, Herrngasse Nr. 3.

Karl Karner,
 Goldschmied und Graveur
Marburg, Burggasse 3,
 neben Delikatessenhandlung „Crippa“
 Lager von Juwelen, Gold-, Silber-, Chinasilberwaren, sowie gutgehende Uhren und optische Artikel.
 — Eigene Reparaturwerkstätte. —

Erstklassige Geigen und Cello
 sowie kunstgerechte Reparaturen empfiehlt Geigenbauer **Ant. Voos**, Schönbach in Böhmen. 4307

Felix Michelitsch
„Zur Briestaube“
 empfiehlt sein bestfortiertes Lager in **Winterwolle** als **Normaljägerwolle Imperial Kammgarn Angorawolle Dochtwolle** für Sportartikel **Seidenwolle Sultanwolle Garmenwolle Bregenzer Jackenwolle**

Damen- und Kinderstrümpfe, Unterleibchen sowie sämtliche Wirkwarenartikel für Damen, Herren- und Kinder in größter Auswahl. 4240



! Gegen mäßige !
! Ratenzahlung !

Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge
 von 10—70 Kronen

Wetterkrägen, Raglans, Schliefer, Mikadoröcke, Pelzsakkos und Schlammerröcke
 von 12—60 Kronen
 bekommt man im

Warenhaus
Josef Rosner
 Marburg a. D.
 nur Nagystraße 10 nur
 1. Stock.



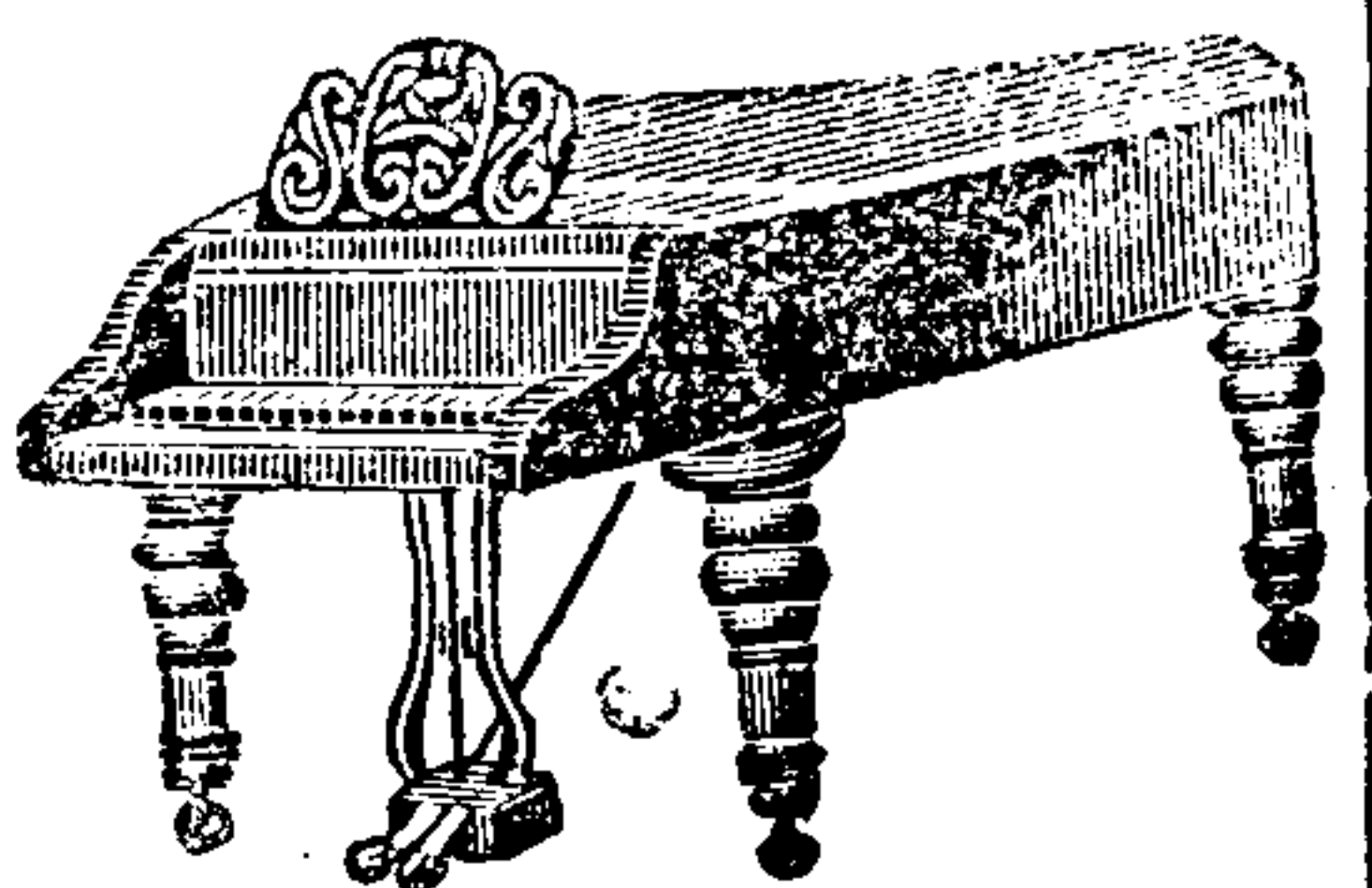
Sauerkraut
 in bekannt vorzüglicher Qualität empfiehlt **W. Verdaj**, Sofienplatz. 4215

Zu verkaufen:
 Bettelnsatz, kleines Sopha, Bodenkram zu verkaufen. Volks-gartenstraße 20, 1. Stock. 4060

Helene Kühner
 staatl. geprüfte Lehrerin
 erteilt Unterricht in französischer, englischer und italienischer Sprache. 3950
 Bürgerstraße 6, parterre, Tür 4.

Wildkastanien
 kauft zum besten Preise en gros u. detail **Ignaz Tischler**, Tegetthoffstraße 19. Kaufe auch jedes Quantum schön getrocknete Speiseschwämme
Möbl. Zimmer
 Parkstraße 14, hochparterre, sofort zu vermieten. 4370

I. Marburgo
Klavier- u. Harmonium-Niederlage
 und Leihanstalt
Isabella Hoyniggs Nachf.
A. Bäuerle
 Klavierstimmer und Musiklehrer in gegründet 1830



Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgebld.
 Große Auswahl in neuen und über-spielten Pianinos sowie Klavieren von den Firmen **Chirbar, Koch und Korfeld, Betros, Inner, Dürsam** etc. zu Original-Fabrikpreisen.
 Eintauch und Anlauf von über-spielten Instrumenten, Stimmungen sowie Reparaturen auch auswärts werden billigst berechnet. dabeist wird auch gediegener Bitherunterricht erteilt.

Sehr nett
möbliert. Zimmer
 separiert, zu vermieten. Volks-gartenstraße 6, 1. Stock. 1370

Sichere Hilfe gegen Kopfschuppen Haarausfall
 findet man in der Drogerie:
Adler-Drogerie Karl Wolf
 Marburg, Herrngasse

Trauer- u. Grabkränze
 aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Franzen, Blumenkranz Herrngasse Nr. 12.
Anton Kleinschuster, Kunst- und Handwerks-Gärtner, Marburg. 1320

Villa mit Garten
 in schönster Lage, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Anfrage in der Bw. d. B. 3736

+ Hilfe +
 bei Blutstodungen, Periodenstörungen unter Garantie des Erfolges, Frauen wenden sich vertrauensvoll an **Arth. Hohenstein**, Berlin-Galen-see 6. Rückporto erb. 4060

Achtung.
 Frische tadellose Ware empfiehlt **Delikatessen- und Spezereihandlung**
Heinr. Semlitsch
 Tegetthoffstraße 31. 4463

Frühstückstassierin
 wird aufgenommen im Café Meran. 4485

Wohnungen
 modern, in Kartschowin, nächst der Gastwirtschaft „zur Taserne“, 5 Min. vom Hauptbahnhofe, mit 1 Zimmer und Küche nebst allem Zubehör, sehr geräumig, streng separiert, mit Gartenanteil ab sofort preiswürdig zu vermieten. Anfrag. bei **Hans Matschegg**, Marburg, dortselbst.

Geprüfte Lehrerin
 erteilt Nachhilfe in allen Volksschulgegenständen. Anfrage in der Bw. d. B. 4219

Geld Darlehen
 in jeder Höhe, rasch, reell, billig, an jedermann (auch Damen), mit oder ohne Bürgen bei 4 R. monatlicher Abzahlung, sowie Hypothekendarlehen, effektiviert **Siegfr. Schilling**, Bank- und Kalkulationsbüro, Preßburg, Fringergasse 36. (Restourmarke erwünscht.) 4197

Geschäftslokal
 sogleich zu vermieten. Anfrage Schulgasse 4. 4168

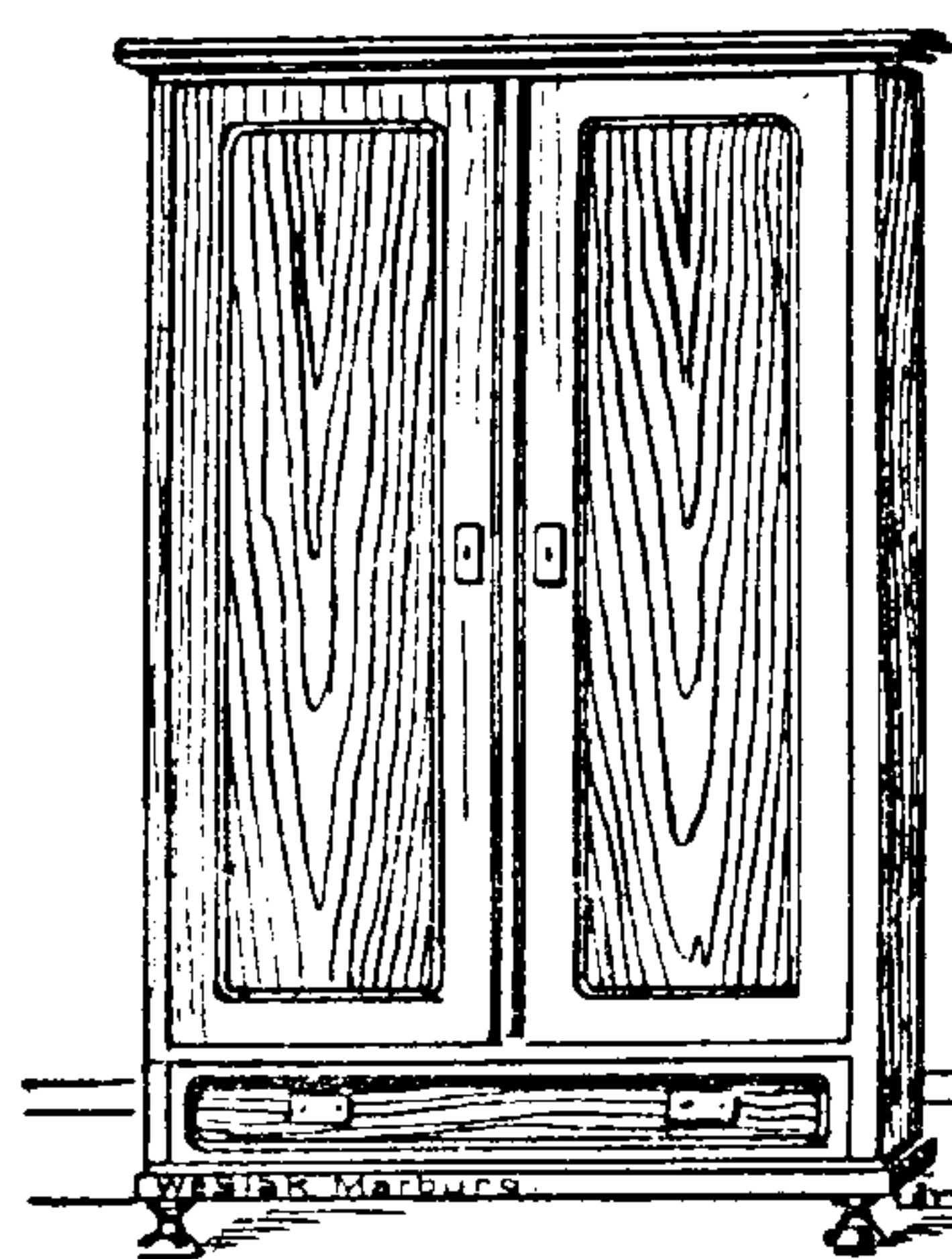
Weltberühmte Kieler Fischwaren
 alles zusammen nur K 4 geg. Nachn. Porto und Verpackung frei. Zoll nur 30 Heller. 20 ff. Bücklinge, 20 feinste Kieler Sprötten, 6 gr. delikate Fleckerlinge, 1 fetten Rauchsal, 50 Sardellen-Heringe.
C. Hagemann, Fisch-Export
 Kiel, Ostsee.

80% Netzeersparnis
 bei Bruno's Glühkörper, Stoffe und beleuchtend. Alleinvertretung **Max Wacker**, Glasniederlage, Marburg. 1768

Schöne Wohnung
 bestehend aus 3 gassenseit. Zimmer, mit separierten Eingängen, Dienstbotenzimmer f. Zugehör ab 1. Jan. 1913 zu vermieten. Tegetthoffstr. 29, 2. Stock. 4202

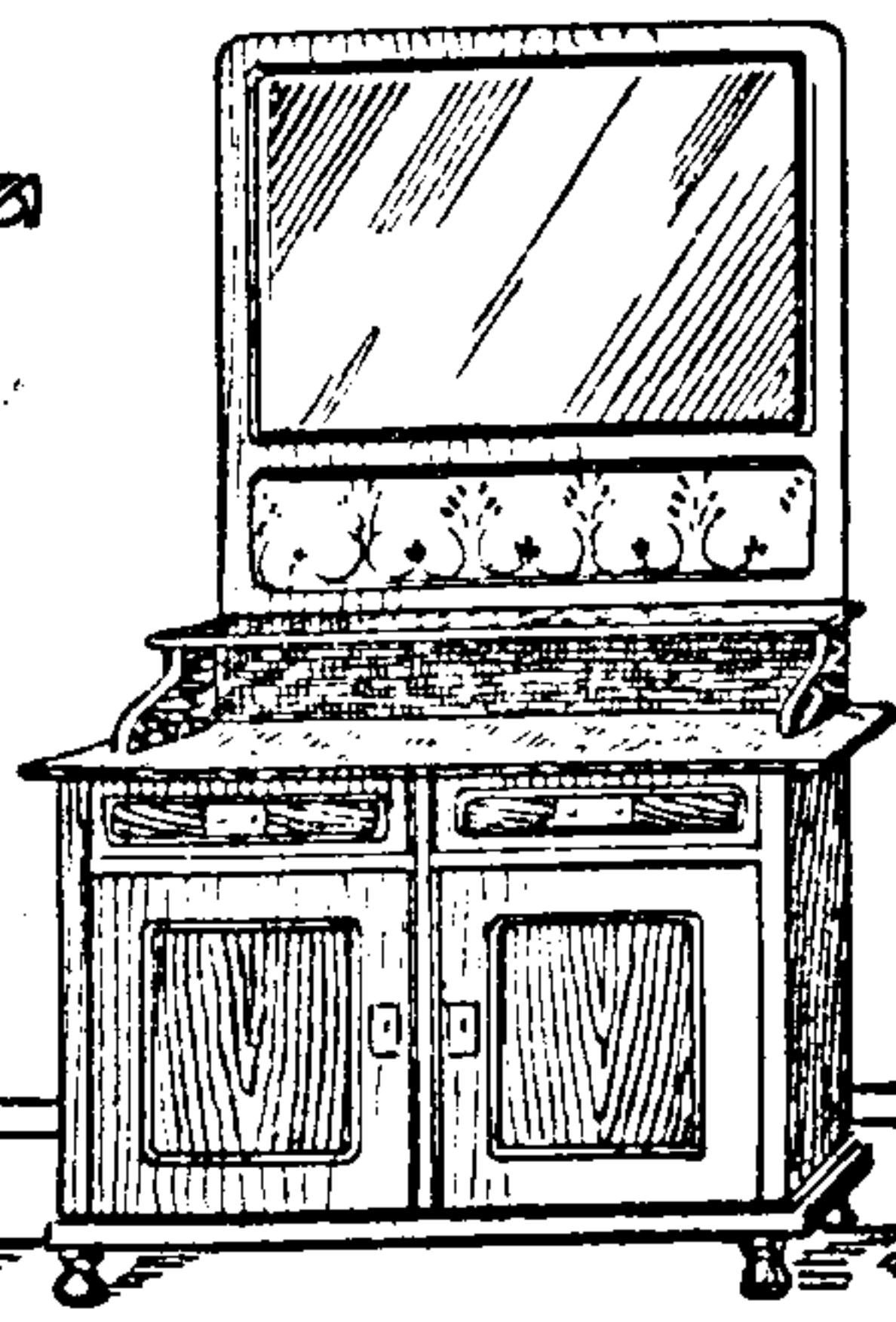
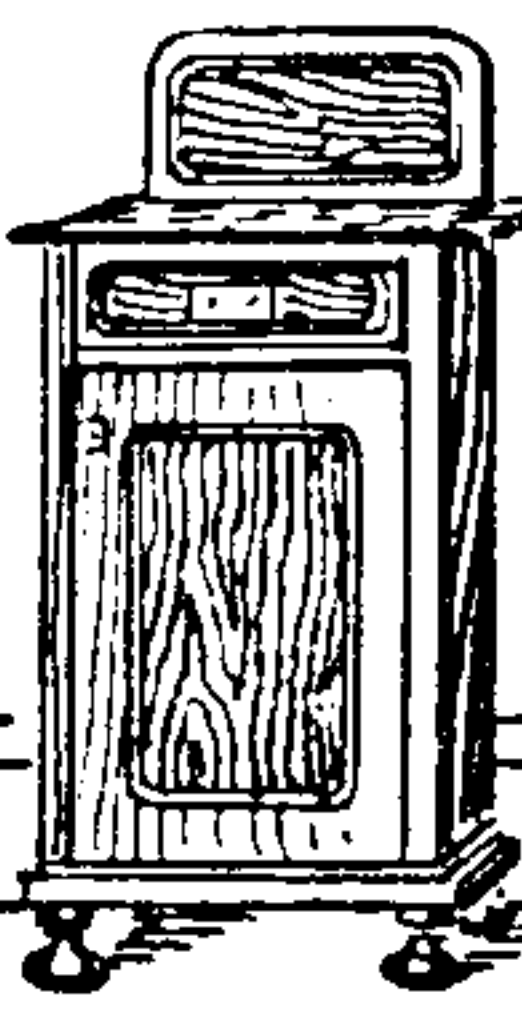
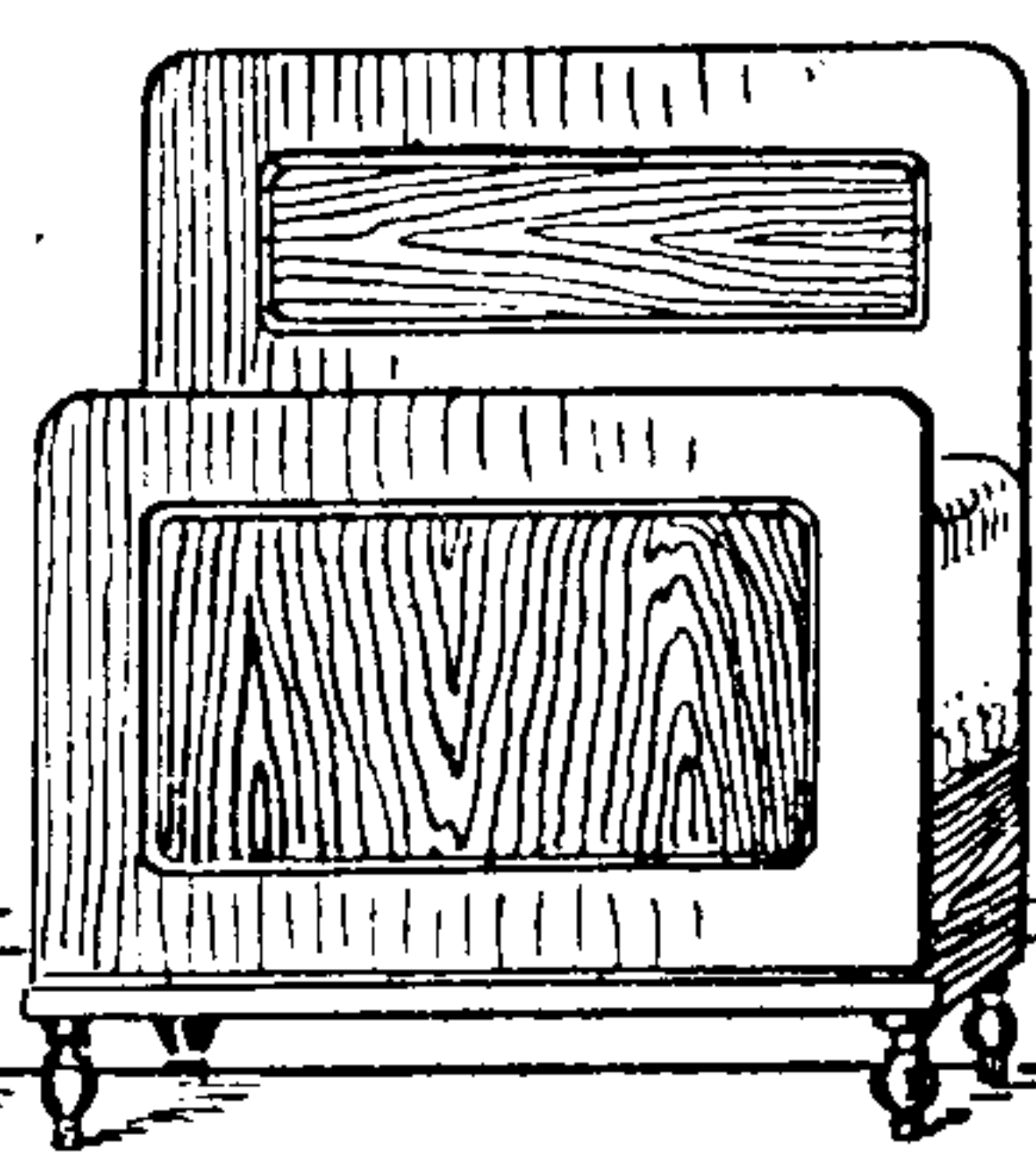
Geld Darlehen
 zu 4 bis 6% von 200 R. aufwärts mit und ohne Bürgen, gegen 4 R. Monatsraten, für solv. Personen jeden Standes, rasch und diskret effektiviert **Philipp Feld**, Bank- und Börsen-Bureau, Budapest, II, Ratschütz Nr. 71. Auskunft gratis und franko. 4441

Prima Äpfel
 kauft jedes Quantum
A. Himmler
 Marburg, Blumengasse.



Schlafzimmer „Reform“

(politiert) für 2 Personen
 Kr. 450.



Möbelhaus Karl Wesiak

Marburg, Tegetthoffstr. 19

Eigene Tischler- und Tapezierer-
 :: Werkstätte. ::

- Nur solide Ware. -

:: Konkurrenzlose Preise. ::

Flechten- oder :: Beinwunden ::

franke, auch solche, die nirgends
 Heilung fanden, verlangen Prospekt
 und beglaubigte Atteste aus Öster-
 reich-Ungarn gratis. Apotheker
 C. Rolke, Altona-Wahrenfeld.

Gesellschafts- gründungen usw.

auf allen Gebieten der Industrie,
 Handel und Gewerbe durch die
 Vermittlungs-Reform zur
 Wahrung der Interessen des Real-
 tätens-Verkehrs usw. Wien, I.,
 Fleischmarkt 9. 4246

Zu verkaufen

tabellos erhaltene Anabenmatrosen-
 Anzüge, Reformschlafrock, schwarze
 Tuchschoß, gelbe Herrenschuhe, Herren-
 Gallosch, Matrosenmützen, Hand-
 täschchen. Anzufragen täglich 9-10,
 3-4 Uhr, Bistringhofgasse 17, im
 2. Stock, rechts. 4299



Josef Küttner

Mechanische Werkstätte,
 Marburg, Rärntnerstraße 17.
 Übernahme sämtlicher
 Reparaturen

von Fahrrädern, Näh- und Schreib-
 maschinen, Grammophone etc. sowie
 Vernickelungen und Emailierungen
 in bester und billiger Ausführung.
 Großes Lager an Fahrrädern und
 Nähmaschinen in jeder Preislage bei
 reellster Garantie. 1763

Reichhaltigste Auswahl in Möbel

wie modernste Schlaf-, Speisezimmereinrichtungen,
 modernste und eleganteste Polstermöbel und prachtvolle
 Gobelin-Stoffe, Vorhänge, Stores, Bonefemes, Brise-Bise,
 Möbel-Stoffe und -Plüsch, Gradel und Rosshaar in jeder
 Preislage.

Ernst Zelenka

Tapezierer, Dekorateur und beh. beeid. Sachverständiger.
 Herrengasse gegenüber Hotel Mohr. Grosser Burgsaal, Brandisgasse.

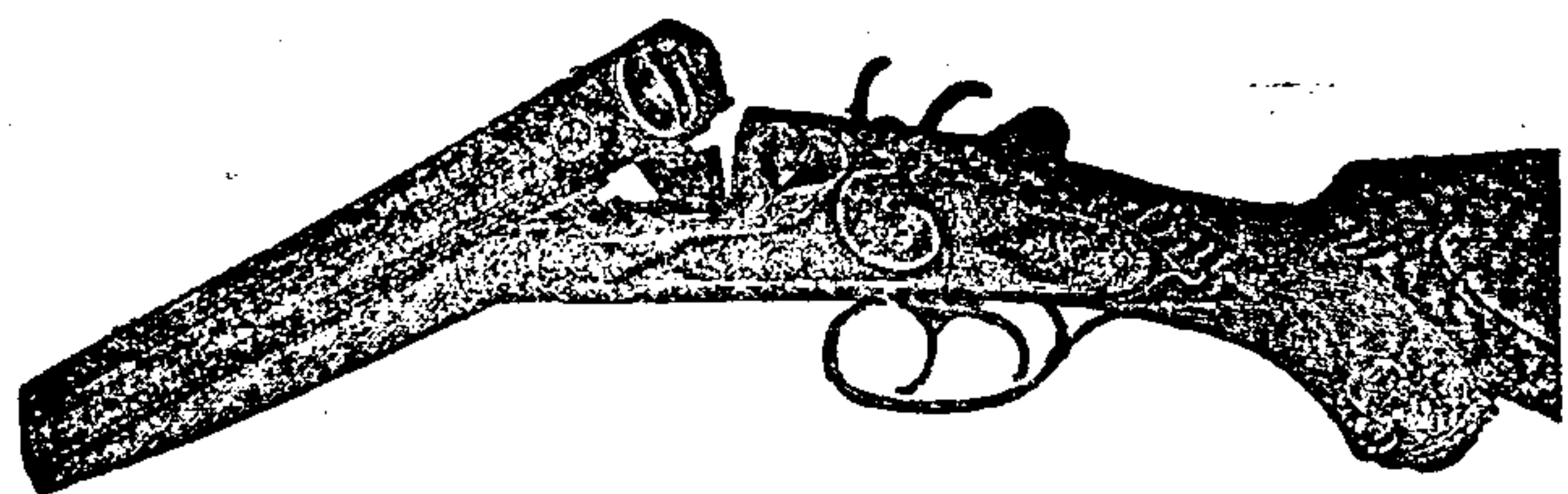
MEINE FRAU

und jede vernünftige und sparsame Hausfrau verwendet an-
 statt der teuren Kuh-, Koch- oder Tafelbutter die bessere, ge-
 sundere, nahrhaftere und fast um die Hälfte billigere

„Unikum“-Margarine

Überall zu haben oder direkt bestellen.

Vereinigte Margarine- und Butterfabriken
 Wien, XIV., Diefenbachgasse 59.



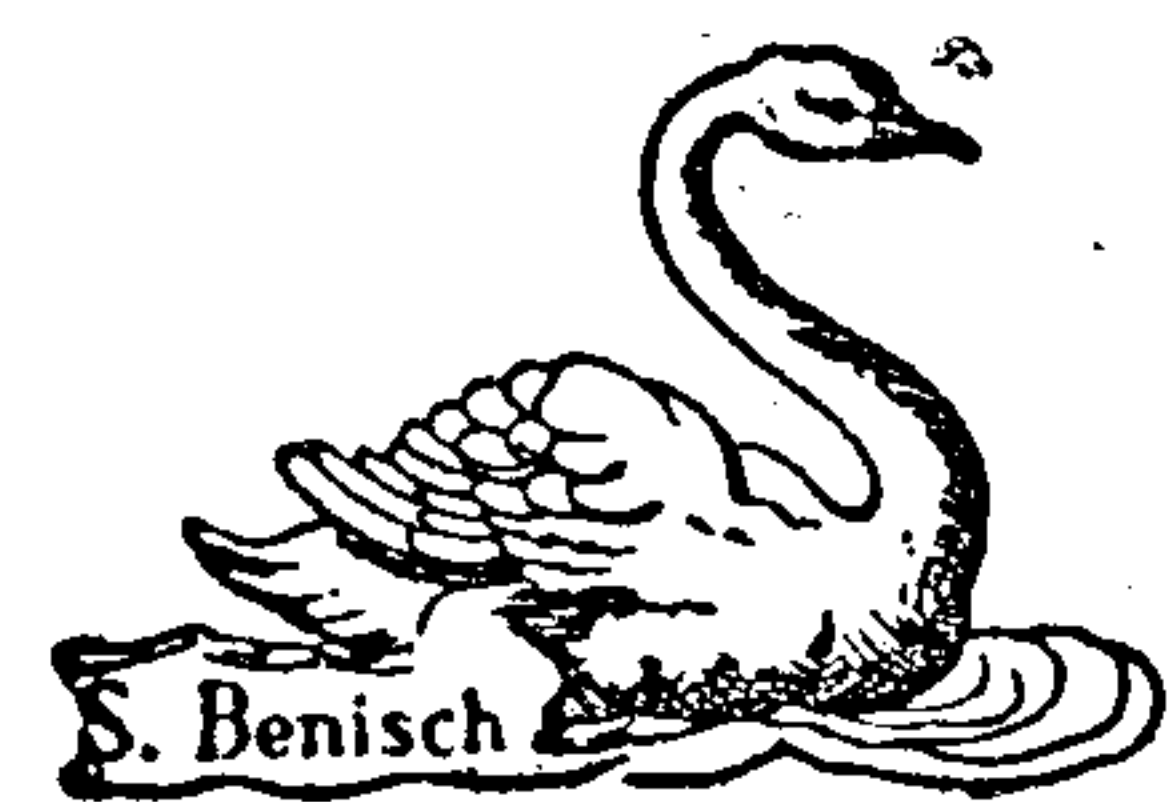
Johann Melchior, Waffenfabrik in Ferlach, Kärnten

empfiehlt moderne Jagdgewehre, Wirschützen, Büchslinten,
 Manlich er- und Schrotgewehre aller Systeme mit vorzüglichster
 Schußleistung aus erster Hand. Sowie alle in dieses Fach einschlägigen
 Arbeiten Reparaturen und Umstellungen fachgemäß, neue Schäftungen,
 neue Einläufe, Wöhler oder österr. Armeeestahl billigt. Ein- und
 Verkauf von abgetragenen Gewehren, Tausch gegen neue nach Überein-
 kommen. Illustrierte Preislisten kostenlos. 2688

Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!

1 kg graue, gute, geschliff. 2 K, bessere
 2K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße
 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg
 hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K
 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum),
 graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K,
 allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Ab-
 nahme von 5 kg franko.



Fertige Betten

aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder
 gelben Manting, 1 Tuchent, 180 cm lang,
 120 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit,
 gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern
 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K,
 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente
 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopf-
 kissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70,
 Untertuchente, aus starkem, gestreiften Gradl, 180 cm lang, 116 cm
 breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen
 franko. Umtausch oder Rücknahme franco gestattet. Für Nicht-
 passendes Geld retour. S. Benisch in Deschenitz Nr. 769,
 Böhmerwald. — Preisliste gratis und franko. 3191

Spezialist für Kinderaufnahmen

Vergrößerungen
 nach
 jedem alten Bild

L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder

20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medaillon- bis zur Lebensgröße bei
 jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von
 8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

Schönes Eckhaus

mit 5 Wohnungen und Gemischt-
 warengeschäft, großem Garten und
 Bauplatz, Wasserleitung und ganz-
 nächtige Gasbeleuchtung ist wegen
 Übernahme eines and. Besitzes um
 32.000 K. zu verkaufen. Anfrage
 Humboldtstraße 14. 3583

Reine

Barterre-Wohnung

4329
 südseitig, 1 Zimmer, Kabinett, Küche
 und Garten ab 1. Oktober und
 1 Keller, nahe dem Südbahn-
 hof zu vermieten. Wellingerstr. 15.

Geld-Darlehen

in jeder Höhe, für jedermann, zu
 5-6% gegen Schuldschein, mit od.
 ohne Bürgen, tilgbar in kleinen
 Raten v. 1-10 Jahre. Hypothekar-
 Darlehen zu 4%, auf 30-60 Jahre.
 Höchste Belehnung. Rasche und dis-
 krete Abwicklung besorgt Dr. Julius
 von Gyurgyit, Rechtsanwalt, Juba-
 pest, Hauptpostfach 232. Retourmarke
 erwünscht. 4250

Credit- und Sparverein

für Marburg und Umgebung

665

Marburg, Tegetthoffstraße Nr. 12

Tagesverzinsung.

Einlagen in jeder Höhe zu:

4 1/4 vom Hundert

rentensteuerfrei. o o o Postlagscheine stehen zur Verfügung.
 Belehnungen und Wechsel-Darlehen zu günstigen

Bedingungen.

Bequeme Rückzahlung. Girokonto bei der österr.-ung. Bank.
 Ständiger Geschäftsverkehr mit Anstalten ersten Ranges.
 Österr. Postsparkonto 34.988.

Tegetthoffstr. 12.

Niederländische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Direktion Wien I., Aspernplatz 1

empfiehlt sich zu Abschlüssen von Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Militärdienst-Ver-
 sicherungen zu vorteilhaftesten Bedingungen und billigsten Prämien.

Versicherungs-Stand Ende 1910 zirka 375 Millionen

667

Reserven Ende 1910 zirka 112 Millionen

General-Agentenschaft für Steiermark und Krain Graz I., Schmiedgasse 40
 woselbst jederzeit streng reelle arbeitssame Mitarbeiter gutbezahlte Anstellung finden.

Haupt-Vertreter für Marburg und Umgebung:

Nestor Frohm, Handelsagentur-Inhaber, Tegetthoffstraße 13.

Das allerbeste Touristen-Pflaster

Verlangen Sie beim Einkauf stets ausdrücklich **Luser's Touristen-Pflaster** zu K 1.20 gegen Hühner-Augen und Schwielen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptdepot L. Schwenks Apotheke Wien-Meidling. Die zahlreichen Nachahmungen, die Lusers Originalmarke nie erreichen, beweisen die vorzügliche Qualität von Lusers Touristen-Pflaster. 1187

Luser

Fleischer-, Selcher- und Bäckerwäsche

eigener Erzeugung nach Maß

bestes Material

liefert

tadellos passend

zu billigsten Preisen

Otto H. Köllner

Marburg, Herrengasse 7.

2112

Obstpressen und Weinpressen

mit Oberdruck Patent „Duchscher“, für Handbetrieb

hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Traubenmühlen, Abbeermaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar,

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen

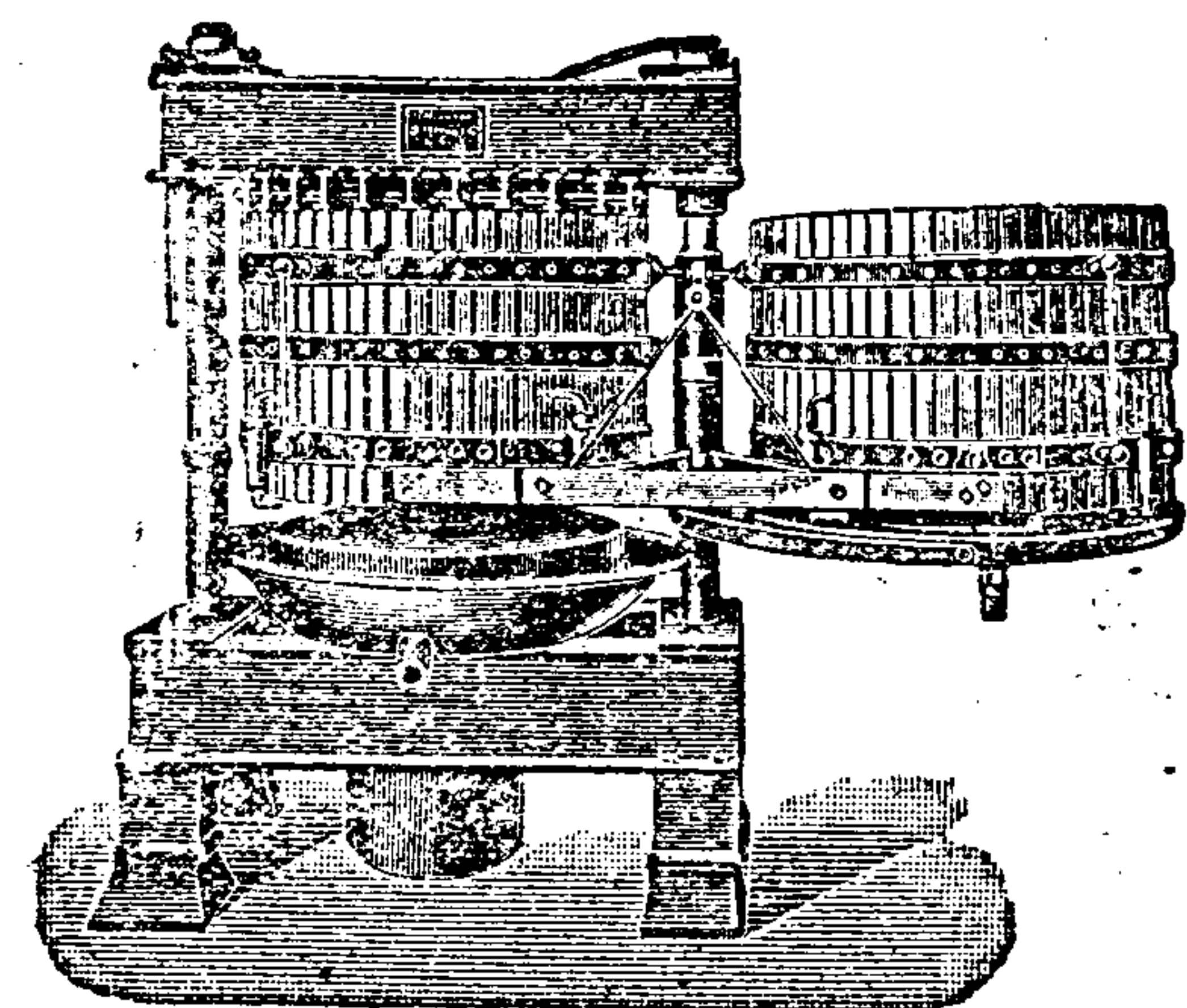
sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dangel's Nachf.

landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate

Gleisdorf, Steiermark.

Gegründet 1870.



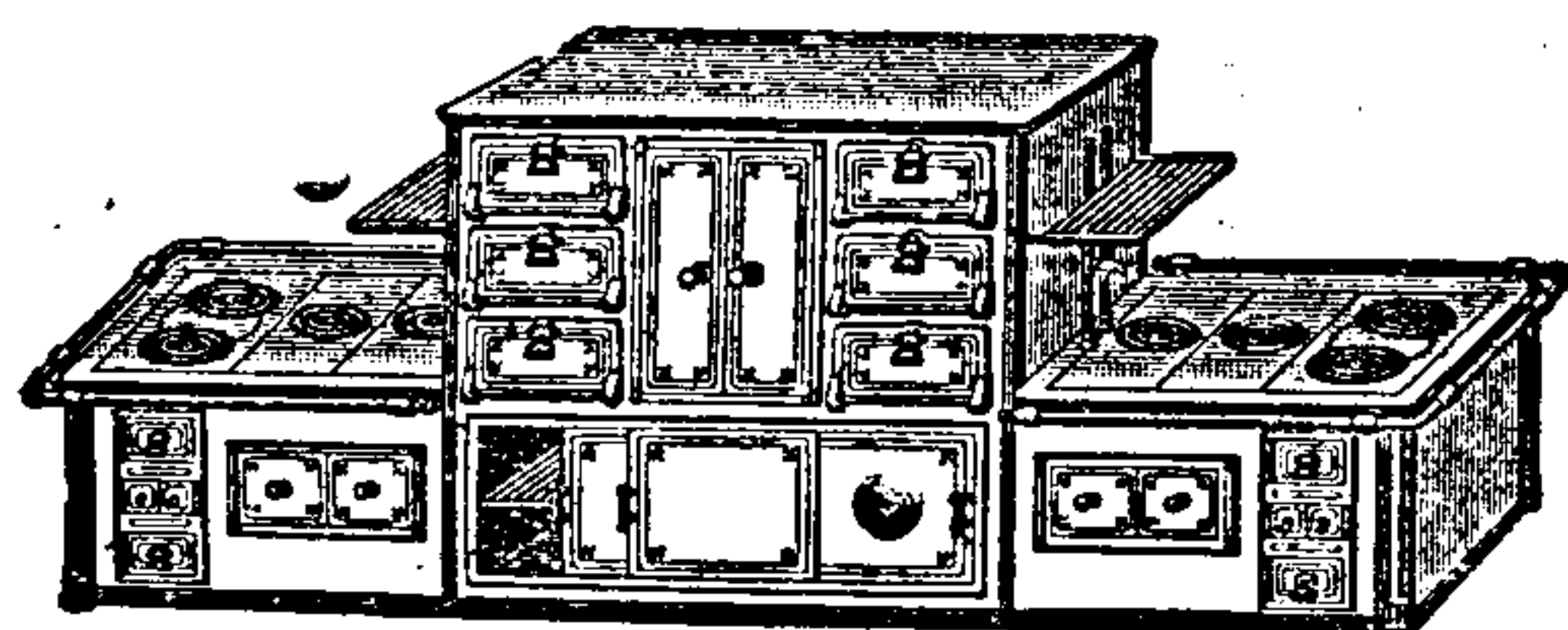
Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen etc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchscher'schen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangel's Nachf. 3208

Buchen-Scheitholz

trocken und schön liefert zum Preise von K. 28 — per Wiener Klafter franko Marburg, Johann Jammernegg, Leutschach. Bestellungen von 1 Klafter aufwärts werden prompt geliefert. 3519

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampfheizanlagen, Gasöfen und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos. 5203

Maschinschreiberin

und Stenographin, nur sehr tüchtige Kraft, wird zum 1. November vom Gefertigten aufgenommen. Kenntnis des Slowenischen erwünscht. 4367

Karl Ganß

K. K. Notar in Marburg.

Glaser-Diamanten.

Empfehle mein bestsortiertes Lager in sämtlichen Sorten Glaser-Diamanten, passend für jede Hand und schneidend Glas in jeder Stärke. Anhaltend guter Schnitt. Umfassungen prompt und gut. 4252

Joh. Deschmann

Glasbandlg., Marburg, Hauptplatz.

Zu verkaufen

gut erhaltener Herren-Winterrock, Herrenulster, ein gut erhaltener Knabenüberzieher und ein eleganter Kinderwagen. Fabriksgasse 13. 4432

J. Massak

Kammerphotograph 4413

Atelier für moderne Photographie

Marburg, Burggasse 16.

Lager photographischer Übernahme sämtlicher Bedarfsartikel :: Amateurarbeiten ::

KEIL-LACK

Mit „Keil-Lack“ gelbbraun oder grau streicht man den Boden — merkt genau! Und für Parketten reicht 'ne Büchse Alljährlich von Keil's Bodenwische. Waschtisch und Türen streich ich nur Stets glänzend weiß mit Keil's Glasur. Für Küchenmöbel wählt die Frau Glasur in zartem, lichten Blau. Zwei Korbfantenils, so will's die Mod' streich ich in Grün — den andern Rot. Das Mädchen selbst gibt keine Ruh' Mit Keil's Creme putzt sie nur die Schuh', Und murmelt, weil ihr das gefällt: „Der Haushalt, der ist wohlbestellt!“ 3449

Stets vorrätig bei:

H. Billerbeck, J. Sarfinger.

Arnfeld: J. Steinwender.
Cilli: Gustav Stiger.
Eibiswald: K. Kieselinger.
Gonobitz: Franz Kupnik.
Graz: Alois Kfmann.
Laufen: Franz Xaver Petel.

Radkersburg: Brüder Uray.
Rohitsch: Josef Verlags.
St. Marein: Joh. Böschmigg.
Straß: Leopold Braun.
Wildon: Friedrich Unger.

Essenzen

zur mühelosen Selbstzubereitung von feinsten

Likören, Schnäpsen und Rum

Fläschchen mit genauer Anweisung von 20 bis 30 Heller genügend zur Fertigstellung von 1 Liter Likör in 25 verschiedenen Sorten.

Rumkomposition Rumol

das beste zur Bereitung von Haus-Rum. 1 Flasche für 2 Liter feinsten Rum ausreichend 60 Heller.

Ferner feinste russ. Tees, sowie echten Jamaika-Rum empfiehlt

Hans Thier, Drogerie

Marburg, Herrengasse 24. 4395



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93

Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstraße 63, Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarkst. 20, Maria Frühauf, Franz Josefstraße 10, Fabriksgasse 21, Isidor Copetti, Kaserngasse 24. Hans Stiberz, Blumengasse 29.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

Zur Herbst-Saison

gearbeiteter fertiger Herren-, Knaben- u. Kinderkleidung. Exquisite Neuheiten in modernen englischen Raglans u. Sport-Überröcke.

benachrichtige ich meine geehrten P. C. Kunden, daß sämtliche Neuheiten in Original englischen und Inländer-Stoffen bereits eingetroffen sind und empfehle mein Maß-Atelier für modernste und solideste Anfertigung. Reichhaltigstes Lager solid

:: :: Spezialgeschäft für moderne Herrenbekleidung :: ::
Emmerich Müller, Marburg a. d. Dr.

HEINRICH LANZ MANNHEIM

Größte und bedeutendste Lokomobilfabrik Deutschlands empfiehlt

VENTIL-LOKOMOBILEN

mit Leistungen bis 1000 PS.

Für Heißdampf bestgeeignete Betriebsmaschine.

Oesterreichisches Verkaufsbureau: **Emil Honigmann, Wien IX.**

Wenn Sie Ihre Gesundheit lieben

dann trinken Sie nur echten

Dalmatiner Perle

Rotwein für Blutarme

Extra alter Apollo . .

Weißwein Chablis . .

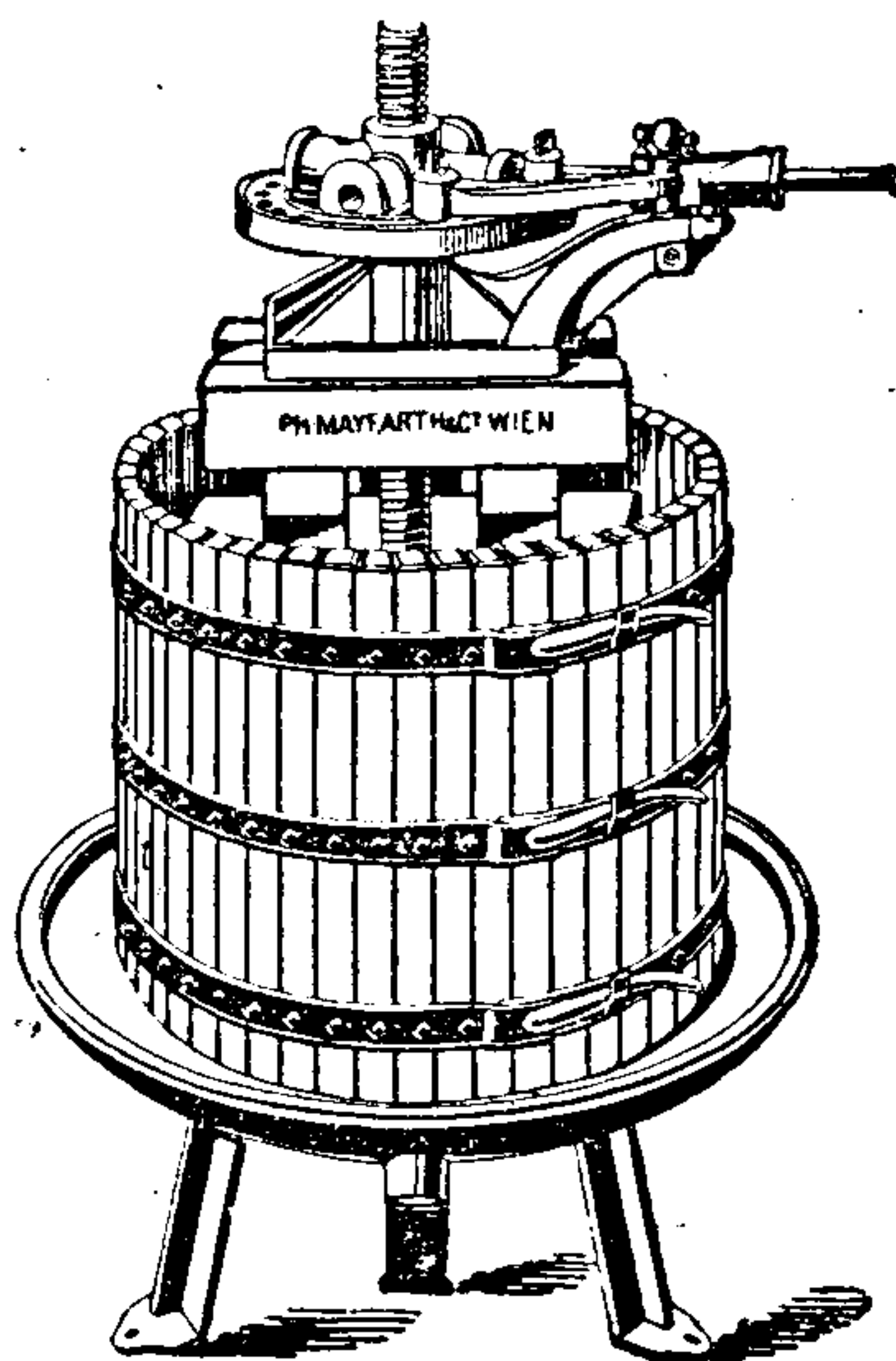
Prosecco

von der Niederlage der ersten Dalmatinischen Weinproduzenten-Genossenschaft Bol, Dalmatien,

F. Cvitanic' Ww., Schulgasse 2.

Gegründet 1905.

3945



Unser modernst eingerichtetes Spezialfabriks-Etablissement steht seit

40 Jahren an der Spitze

der Pressen-Fabriken und genießt in Fachkreisen

den besten Ruf.

Verlangen Sie Spezial-Katalog Nr. 416 a über Wein- und Obstpressen, komplette Mosterei-Anlagen, Hydraulische Pressen, Obst- und Trauben-Mühlen, Trauben-Rebler, Abbeermaschinen usw.

Über 700 Medaillen und erste Preise usw.

PH. MAYFARTH & Co.

Spezialfabrik für Maschinen zur Weingewinnung und Obstverwertung.
 1500 Arbeiter. WIEN II., Taborstraße 71. Vertreter erwünscht.

Ziegelwerke Mellingberg und Roßwein

Telephon 136

Marburg

Telephon 136

modernst eingerichtete Ziegelfabriken empfehlen ihre aus vorzüglichem wetterbeständigen Material erzeugten

Maschin-Mauer-, Pflaster- und Rekontraziegel,

Falzziegel (System Steinbrück Stadler), Biberschwänze,

Firstziegel und Drainagerohre etc.

Billigste und sorgfältigste Bedienung.

Bahnversand nach allen Gegenden.

**Engl. Sport-
Überrocke**
und
**Mode-
Raglans**
in größter Auswahl
im
Spezialgeschäft
Emerich Müller
Marburg a. D.

Laubsäge

**Warenhaus
gold. Pelikan**
VII. Siebensterng. 24.
Wien Preisbuch gratis Wien

**BRÜNNER-
STOFFE**
für Herrenkleider zu billigst.
Fabrikpreisen kauft man
am besten bei
ETZLER & DOSTAL
Brann, Schwedeng. 13
Lieferanten des Lehrbundes
und Staatsbeamtenvereines.
Durch direkten Stoffeinkauf
vom Fabrikplatz erspart
der Private viel Geld. —
Nur frische, moderne Ware
in allen Preislagen. — Auch
das kleinste Maß wird ge-
schnitten. — Reichhaltige
Musterkollektion postfrei zur
Ansicht.

**Der schriftlichen
Nebenverdienst**
usw. sucht, sende sofort seine Adresse
unter „Heimarbeit“ a. b. Bero.
b. Bl. 4218

**Gegen Monats-
raten von ..
3 Kronen 3
Damenmäntel,
Jacken,
Raglans und
Kostüme**
im
**Warenhaus
Josef Rosner**
Marburg a. D.
nur Nagysstraße 10 nur
1. Stock

Ginen Wellstruf
genießen die unentworflichen
Web- und Leinwandwaren der
mechan. W.erei Adolf Soumar
in Giechhübel bei Neustadt a. d. W.
im Adlergebirge Schreiben Sie sofort
an diese bestrenommierte Firma,
wenn Sie prachtvolle, echtfarbige
Zephyre, Kanabasse, Oxford, Lein-
wand, Chiffon, Varchent, Flanel,
u. s. w. gut und sehr billig kaufen
wollen. Streng reelle Bedienung.
Beste zu billigsten Preisen
stets lagernd. 4087

! Hautjucken!
befallen sind, so daß Sie
durch den übermächtigen Reiz
gepeinigt, keinen Schlaf fin-
den, verschafft Ihnen 3603

Dr. Koch's Kühlsalbe
sofort Erleichterung. Tube
Nr. 2.—, Tiegel Nr. 4.—.
Graz 430: Adler-Apothete.

1000 Dutzd.
bunte Garnituren bester deutscher
Dauerwäsche
gebe zum Preise von M. 16.— per
Dutzd. fortiert an Wiederverkäufer
und Händler ab. Einzelne Vorhem-
den M. 6.50, Manschetten v. Größe
22 an M. 10.— per Dutzd.
Provisionsvertreter verdienen
damit bis R. 20.— pro Tag und
melden sich bei Karl Kurt Müller,
Breslau XIII. 4424

**Hochprima
: Kristallzucker :**
jedes Quantum zu haben bei
Ferd. Hartinger, Marburg
Tegetthoffstraße 29. 3925

Billigzuberkaufen
praktische Geschäftsklagen u.
preiswerte Fußdecken für en
gros im Geschäftsgeschäft Frei-
hausgasse 1. 4491

**Schön möbliertes
Zimmer**
abgeschlossen, sogleich zu ver-
mieten. Schmiderergasse 33,
Billenviertel. 4212

Bauplatz
schöne Lage mit einem großen
Garten in der Uhlandgasse zu ver-
kaufen. Anzufragen im Geschäft
Josef Kollaritsch, Möbelfabrik in
der Franz-Josefsstraße 9. 4405

**Gutgehendes
Zins- und Gasthaus**
im besten Rufe, in unmittelbarer
Nähe der Stadt, ist wegen Sterbe-
falles samt Inventar sofort um
36.000 Kronen unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen.
Anzufragen in der W. d. B. 3641

500 Kronen!!!
zahle ich Ihnen, wenn meine Wurzel-
tiller „Kiafabe“ Ihre Hühner-
augen, Warzen, Hornhaut in drei
Tagen nicht schmerzlos entfernt
Preis 1 Tigel samt Garantie ist
1 Krone Samen, Kalksack I., Post-
fach 12/229, Ungarn. 3542

Schönes Haus
modern gebaut, 1 Stock hoch, mit
5 Wohnungen, ist unter günstigen
Bedingungen preiswürdig zu ver-
kaufen. 11 Jahre steuerfrei. An-
frage in der W. d. B. 3349

**Stock-Cognac
:: Medicinal ::
der Dampf-Destillerie
Camis & Stock
Baroola**
in amtlich plom-
bierten Bouteillen.
Überall zu haben.

**Echte Krainer-Würste,
Prima Delicateß-Sauerfrant**
fein und lang geschnitten, anerkannt beste Qualität. **Alleg.**
Mydlil, Herrengasse 46. 4406

Größtes Goldwaren- und Uhrengeschäft Marburgs
Mich. Jäger's Sohn
gegenüber Gustav Pirchan.
Marburg, Herrengasse 13.
i. t. gerichtl. beeideter Schätzmeister.

Panorama International
Göthestrass, Ecke Tegetthoffstrasse

Geöffnet das ganze Jahr
täglich von 9 Uhr vor-
mittag bis 8 Uhr abends
Jede Woche neue Serie.
Um zahlreichen Besuch bittet
C. Rabitsch.

Möbel
Schlaf- und
Speisezimmer
matt politiert und lackiert:
Schreibtische, Fauteuils, Sessel, Büchertästen, Etagere, Büsten-
ständer, Salontische, Bilder und Spiegel, Eisenmöbel, Kinder-
gitterbetten in schönsten Ausführungen, Kastenbetten, Polster-
möbel jeder Art, Matratzen aus Rohhaar, Grin d'Afrique
und Seegrass, gepolsterte Betteinzüge, Kucheneinrichtungen sowie
Orig. - Stahldraht - Betteinzüge
(Drahtmattagen), eigenes, nur erstklassiges Fabrikat,
alles in bekannt preiswerten Qualitäten.
Jäckels Patent-Divane u. Ottomane
„Schlaf Patent“.
Zimmer-Klosetts mit hygienisch-hermetischem
Patentverschluss.
Krankenfahrräder. Kinderwagen.
Servat Makotter, Marburg
Burggasse 2.

C. Bros
Seifenfabrik
Marburg a. D.
**SCHMIER-
SEIFE**
KALI-SEIFE.
Offeriert seine anerkannt besten
Fabrikate in harten, glatten und
gepreßten Waschseifen, Schmier-
seifen in 1/2 kg Holzschachteln,
Toiletseifen, Stearin- und Paraffin-
kerzen, Kristall-, Perl- und Feinsoda,
Laugenstein, Pottasche und Borax.

Fettwaren für Maschinen, Federn und Gewerkschaften.
Stets mit Offerten zu Diensten

100 Teile enthalten	Asche	Fettgehalt	Natrium	Natron	Reaktion
Bros Marke Gemse	10.51 %	90.55 %	10.06 %	0.14 %	vollkomme- neutral
Schicht Marke Hirsch	13.56 %	87.69 %	11.51 %	0.66 %	schwach alkalisch

Zur Anfertigung von

Drucksorten jeder Art

empfiehlt sich

die bestens eingerichtete

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Billigste Berechnung.
Solideste Ausführung. Schleunige Lieferung.

„Marburger Zeitung“.
Kalender: „Deutscher Bote“.

Bestand seit 1795. Int. Telephon Nr. 24.

Formularen, Tabellen, Vollmachten, Quittungen, Blankette, Expensare, Preislisten, Rechnungen, Firmadruk auf Briefe und Kuverte, Karten jeder Art.

Speise- und Getränke-Tarife, Kellnerrechnungen, Etiketten, Menükarten etc.

Werke, Broschüren, Zeitschriften, Sachblätter, Kataloge für Bibliotheken.

Statuten, Jahresberichte, Liedertexte, Einladungen, Tabellen, Kassabücher etc. Anschlagzettel in jeder Größe u. Farbe, Trauungskarten, Sterbeparte etc.

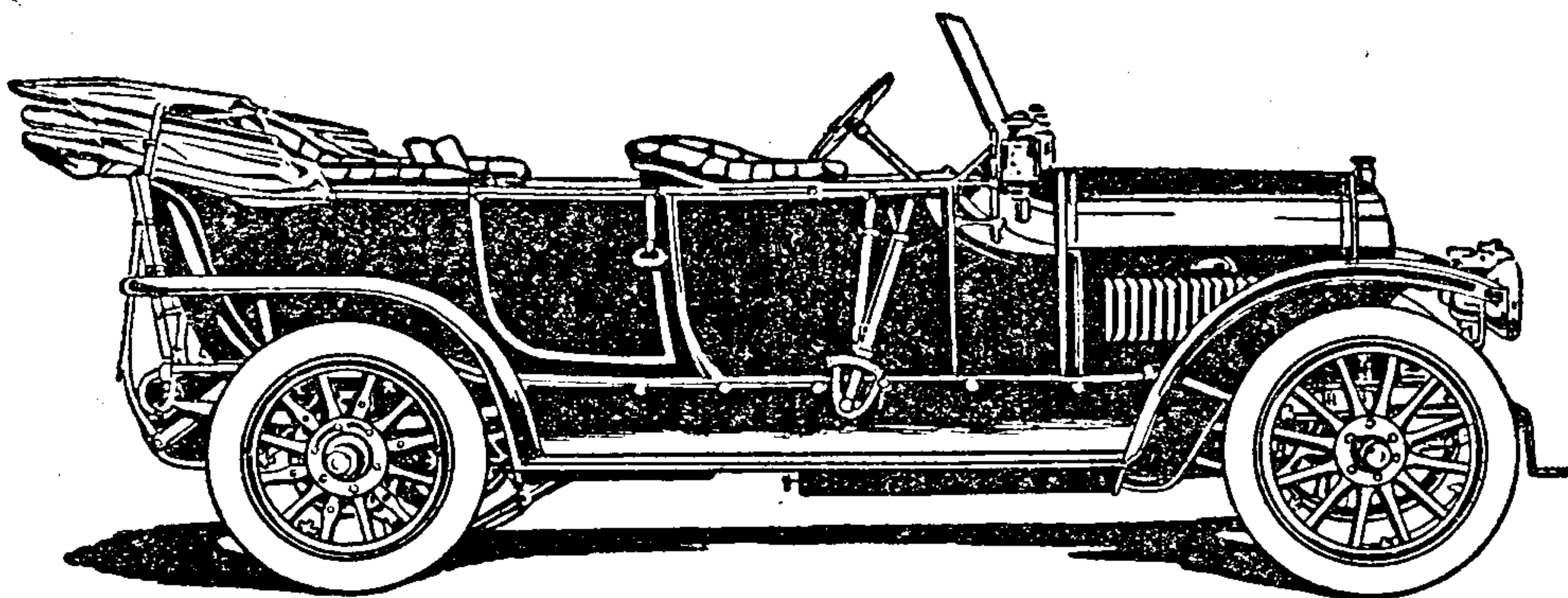
Verlags-Drucksorten für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherrn Kaufleute, Handels- und Gewerbetreibende u. s. w.

Puch-Auto, Motor und Fahrräder

die Marke der Kenner und Meisterfahrer, zu beziehen durch die Fa. Alois Heu, Marburg, Burggasse 4.

Billigste Einkaufsquelle für alle Zugehörteile.

En gros, en detail.



Pneumatic
Glocken
Laternen
Freilaufnaben
Pedale
Pumpen
Sättel
Taschen
Lenkstangen
Schlösser
Lagerschalen
Achsen
Konuse

Jagdgewehre
Büchslinten
Repetiergewehre
Flobergtgewehre
Revolver
Repetierpistolen
Jagd- u. Patronentaschen
alle Sorten Patronen
Jagdhülsen
Ladezeug
Waffenöle und -Fette
Putzzeug
Wildrufe

Thermosflaschen
Thermosgefäße
elekt. Lampen
frische Batterien
Glühbirnen
Carbid-Handlampen
Wurfspele
Rucksäcke
Rucksackhalter
Lampengläser
Feuerwerkskörper
großes Landfeuerwerk in
nur 1a Qualität

Lager der weltbekannten Schreibmaschine „Monarch Visible“, „Auto-Stock.“

Wichtig für Bau- u. Maurermeister, Betonbau-Unternehmungen u. Bauunternehmer!

Hydraulischen Sackkalk

Ausser Kartell.

Ausser Kartell.

liefert promptest und billigst vom Stübinger Kalkwerke

Sackkalk braucht nicht mehr gelöscht zu werden.
Sackkalk enthält kein einziges unbrauchbares Steinchen.
Sackkalk ist jederzeit sofort gebrauchsfähig.
Sackkalk erhärtet im Wasser, daher vorzüglich für Bauten an feuchten Orten u. Wasserbauten.
Sackkalk verträgt zur Erhöhung der Bindekraft jede Mischung mit Portland-Zement.
Sackkalk trocknet ungemein schnell ohne abzufärben.
Ausführliche Beschreibung und Gutachten vom k. k. techn. Gewerbemuseum steht gratis zur Verfügung.

LEO WEISS
Sägewerke

GRAZ, Annenstrasse 53.
Telephon interuban 106/VI.

Erste Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg

verkauft ihre erprobten, gekollerten und wetterbeständigen Tonmaterial-Erzeugnisse zu nachfolgenden Preisen und Bedingungen:

Maschin-Mauerziegel										K. 28.—
Strangfalzziegel (Stadler und Steinbrück)										I. Kl. a K. 65.— II. Kl. K. 55.—
Biberschwänze										I. Kl. a K. 45.— II. Kl. K. 35.—
Pressfalz (Wienerberger)										I. Kl. a K. 75.— II. Kl. K. 65.—

per 1000 Stück ab Werk. Franko Stadtgebiet, Marburg H. B. oder Station Pössnitz für Dachware K. 5.— per 1000 Stück höher.

Inhaber **Franz Derwuschek**, Stadtbaumeister, Leitersberg

Telephon 18

Post MARBURG.

Telephon 18

Hausfrauen! Vorsicht!

Kaufen Sie keine Butter oder Butter-Ersatz, bevor Sie nicht die berühmte, allgemein erprobte Weltrauke

BLAIMSCHHEIN'S „UNIKUM“ MARGARINE

versucht haben.

„UNIKUM“ ist keine Pflanzenmargarine.

„UNIKUM“ wird aus reinem Rinderkernfett mit hochpasteurisiertem Rahm gebuttert, ist daher von höchstem Nährwert und wirklich gesund.

„UNIKUM“ ist kein Kunstprodukt, sondern reines Naturprodukt.

„UNIKUM“ ist um 50 Prozent billiger als gewöhnliche Butter und garantiert bei weitem ausgiebiger als diese.

NUR BLAIMSCHHEIN'S „UNIKUM“ ist der wirklich einzige und wahre Butterersatz, der alles bisher Angepriesene weit übertrifft.

Die Erzeugung von

BLAIMSCHHEIN'S „UNIKUM“ ist durch ständige staatliche Kontrolle geschützt und es ist dies auf jedem Paket ersichtlich.

Geehrte Hausfrau!

Lassen Sie sich daher durch andere Ankündigungen nicht irreführen und verwenden Sie als Butter-Ersatz zum

Braten

Baaken

Kochen

für Butterbrot

ausschliesslich

BLAIMSCHHEIN'S „UNIKUM“-MARGARINE

Überall erhältlich.

Kostproben gratis und franko.

VEREINIGTE MARGARINE UND BUTTER-FABRIKEN, WIEN XIV.

Kleineres Zinshaus

in Marburg, mit 9 Wohnungen, schönem Garten und Ader, jährlicher Zinsertrag 2000 R ist preiswert zu verkaufen. Anzufragen: Kistlergasse 3, 1. Stock.

Mineralwässer

frischer

Füllung

empfehlen

Alois Quandt, Herrengasse 4

Nur solide Tischlerware mit langjähriger Garantie
im großstädtischen Warenhaus ersten Ranges

Möbelhaus Karl Preis

Marburg, Domplatz 6

Ständige Möbelausstellung parterre und 1. Stock.

Komplette Interieurs zur freien Besichtigung aufgestellt. Komplette Wohnungseinrichtungen und Brautausstattungen für alle Stände von 100 bis 5000 Kronen.

Größte Auswahl.

Preise konkurrenzlos.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Kiefer, Buche, Mahagoni, Horn, Palisander usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor.

K 400, 500, 600, 800, 1000.

Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K.

Klub-Garnitur echt Leder K 380.

Decorationsdivane mit Teppiche K 120.

Moderne Nischenredenz m. St. Anna-Marmor K 170

Speiseauszugstische mit zwei Einlagen K 38.

Echte Lederseffel K 10—12 aufwärts.

Ottomanen mit Plüsch u. Stoff von K 42.— aufw.

Bücherkästen, Toilettenspiegel, Salon-, Tee-, Servier-

u. Nähtische, Bücherstellagen, alle Gattungen

Luxusmöbel in größter Auswahl.

sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten

Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schutzmarke „Schloßbergturn“. Alleinige Fabrikniederlage.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-einfache aus bestem, feinsten Stahlblech in allen Größen 8 R. 50 H. Eisengitterbetten, geneigt 16 R., mit Wand in allen Farben emailliert 25 R.

Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 R., Eisen- und Halbmetallbetten 30—40 R., echte Messingbetten mit Einsatz 70 R., Messingarmaturen 4 R., Eisenwaschtische 5 R. — Täglicher Provinzversand. Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelkataloge gratis und franko.

Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing. :: :: :: Reizende Neuheiten.

Freie Besichtigung

Kein Kaufzwang.



Die schönsten, apartesten
u. elegantesten Neuheiten

für die Herbst- und Winter-
Saison 1912—1913 in ..

Original-Modell-

Damen- und Mädchenhüten

jeder Ausführung

bietet in bekannt großer
Auswahl das

Spezialgeschäft
für
Damenmodehüte

Zur
Wienerin

Elise Polt-Witzler

Marburg

Obere Herrengasse 40.
Schillerstraße 11.

Modernisierungen äußert ge-
schmackvoll. — Stets großes
Lager von Trauerhüten.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wiener

Versicherungs-
Gesellschaft

in Wien.

Wiener

Lebens- und Renten-
Versicherungs-

Anstalt

Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Ferkelung etc., leistet überdies Versicherungen gegen Einbruchdiebstahl, Brand von Spiegel-schreiben, geschädigte Gastpflicht und Unfall nebst Valorentransport.

Alle Arten d. Lebensversicherung bei vorteilhaftesten Konditionen mit garantierter 40%iger Dividende. Ab- und Erlebensversicherung mit garantiert fallender Prämie. Rentenversicherung. Scharf- u. Milliardendienstversicherung mit Prämienbefreiung beim Tode des Versorgers ohne ärztliche Untersuchung.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn Karl Krüger, Burggasse Nr. 8.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

LETZTE NEUHEITEN IN

Damen

Mäntel, schwarze Jacken,
Kostüme und Schossen. ::
Grösste Auswahl zu konkurrenzlosen Preisen.

Herren

u. Knaben-Raglans, Anzüge,
Sport u. Schladingerröcke
Modenhosen zu bekannt billigen Preisen.

Wetterkrägen für Damen und Herren von K 9.50 aufw., für Kinder von K 5.— aufw.
Kleiderhalle Serner, Marburg, Herrengasse Nr. 23.



OFEN-GLANZ-PASTA „BLANK“

Tiefschwarzer Glanz! Schutz gegen Rost!

Wenig Pasta gut verteilt, mit trockener Bürste gegläntzt, erzeugt tiefschwarzen Glanz und schützt Öfen, Herde, Röhre u.s.w. gegen Rost.
Chemische Produkten- u. Nachtlichter-Fabrik, Gottlieb Voith, Wien III./L.

Josef Martinz, Marburg

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von in- und ausländischen

Kinderwagen.

Nur erstklassiger Fabrikate zu äußerst billigen Preisen.
Provinzaufträge werden bestens und promptest ausgeführt.
Alleinverkauf der Brennavorwagen für Marburg u. Umgebung.

Man verlange Spezialofferte.



Hubert Misera

Stadtbaumeister

Marburg, Nagysstraße Nr. 19.

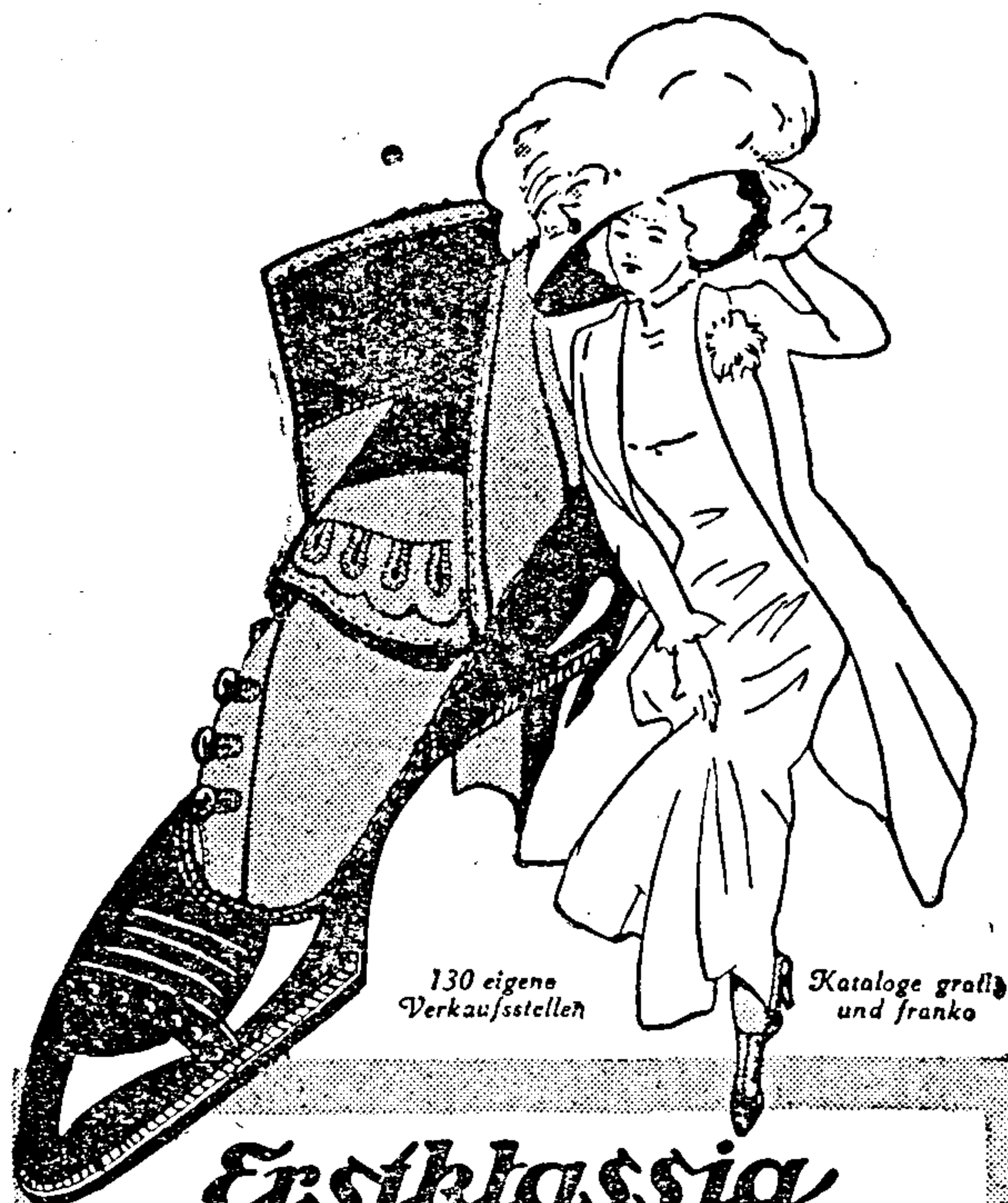
empfiehlt sich zur Übernahme für alle in sein Fach einschlägigen Arbeiten, wie Neu-, Um- und Zubauten sowie jedwede Reparaturarbeit in solidester prompten und besten Ausführung zu den billigsten Preisen. Verfassung von Plänen und Kostenvoranschlägen, Abrechnungen usw. — Anfragen und Auskünfte Baukanzlei, Nagysstraße 19.

4392

Sensationell billige Saison-Neuheiten

Damen-Schnürstiefel, Boxleder hochmodern und solid **K 8.50**

Damenschnürstiefel Chevreauleder sehr elegant **K 9.50**



130 eigene Verkaufsstellen

Kataloge gratis und franko

Erstklassig
Elegant und preiswert
sind unsere
Schuhwaren

Alfred Fränkel Com. Ges.

Größtes Unternehmen seiner Art in der Monarchie

Verkaufsstelle:

Marburg a. D., Burggasse 10.

Herrenschnürstiefel: American Style elegant und solid **K 12.—**

Herren-Schnürstiefel, Boxleder modern und solid **K 10.—**

Andre
Hofer's Malz-
Kaffee mit
Kaffee-Geschmack



besitzt neben den guten Eigenschaften des Malzes in hohem Grade das **Aroma** des Bohnenkaffees & ist der Liebling der Hausfrau geworden. Überall käuflich.

Andre Hofer, Malzkaffee-fabrik, Salzburg.

Aufnahme von Bestellungen

in solider

Damen- und Herrenwäsche

übernimmt die Firma

Hedw. Hobacher, Burggasse 2.

Hotel Meran

Sonntag den 6. Oktober 1912 im Saale

Anfang 8 Uhr abends **Konzert des Herren-Sextettes** Eintritt 60 Heller.

Um zahlreichen Besuch bittet höflichst

Hubert Skalak.

Bevor Sie Ihren Einkauf besorgen, bitte sich zu überzeugen!

Beste Bezugsquelle! Billige Bettfedern und Daunen

1 Kilo grau, gute, geschlissene Bettfedern 2 K, bessere K 2.40, prima halbweiße K 2.80, weiße K 4.—, weiße flaumige K 5.10, 1 Kilo schneeweiße, geschlissene, feinste Herrschaftsfedern K 6.40 und K 8.—; 1 Kilo weiße, ungeschlissene, flaumige Rupffedern K 4.80, K 5.20, Kaiserrupf K 5.80; 1 Kilo graue Daunen (Flaum) K 6.—, K 7.—, schneeweiße K 10.—, allerfeinste, Brustflaum, K 12.—. Nur bei

K. Pichler, Hauptplatz 16, neben der Apotheke!

!! Zu bedeutend ermässigten Preisen und kleinen Monats- oder Wochenraten !!

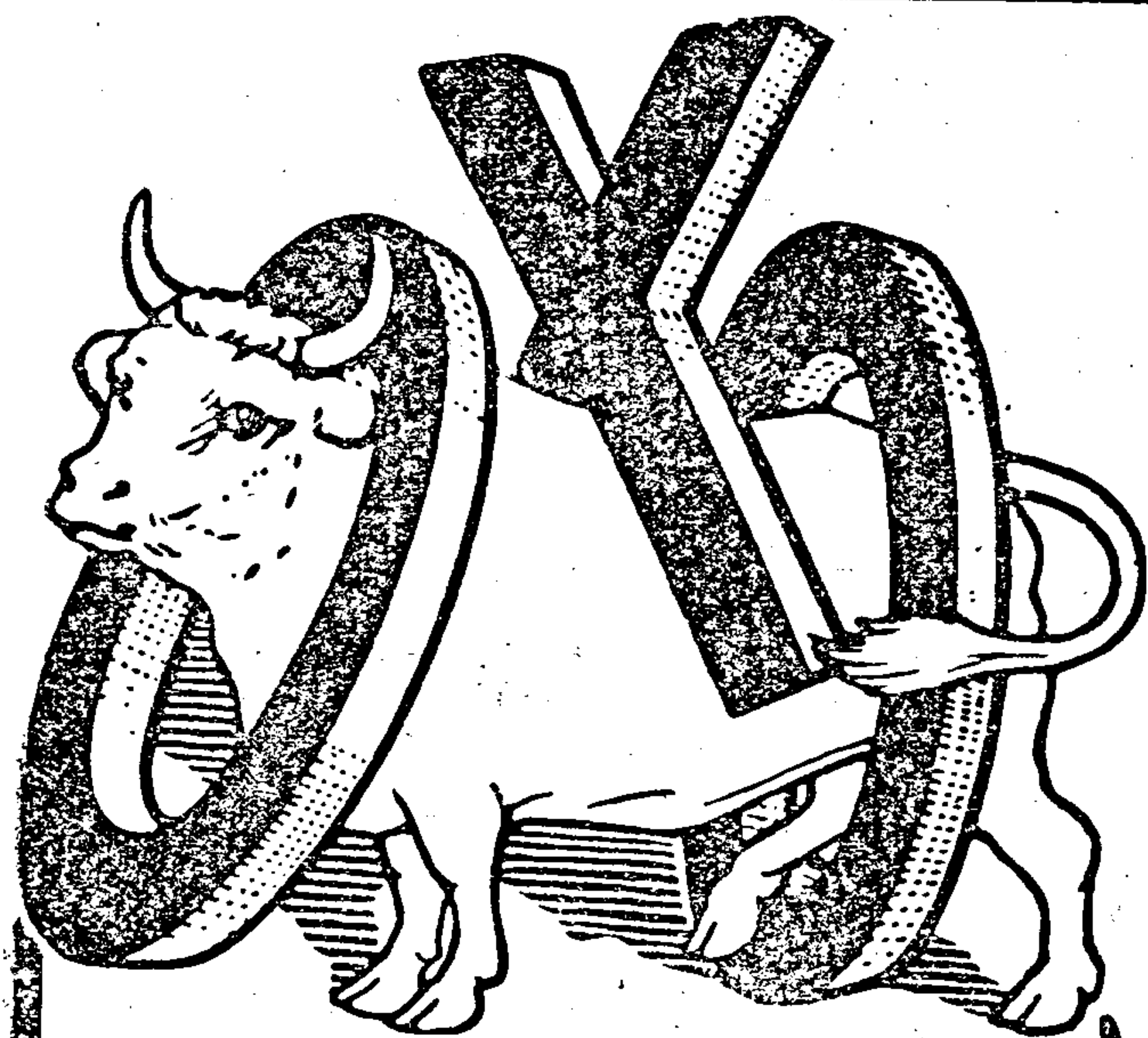
empfiehlt sich zur Lieferung von

Leib-, Bett- und Tischwäsche, Herren- und Damenstoffen bis zum feinsten Genre, Teppiche, Vorhänge, Matratzen, Steppdecken, Couvertgarnituren und Überwürfe. Blaudrucke, Oxforde, Zefire, Barchente und sonstige Waschstoffe in imenser Auswahl.

Nur frische sehr schöne Ware!

Warenhaus Josef Rosner, Marburg

nur Nagystrasse 10, 1. Stock nur Nagystrasse 10, 1. Stock nur



Rindsuppe-Würfel

der Komp^{te} **Liebig**

sind Qualitäts-Würfel.

Ihr feiner, nicht aufdringlicher Geschmack, der aus der Verwendung besten FLEISCH-EXTRAKTES resultiert, zeichnet sie vor allen anderen Fabrikaten aus.

Preis 5 h das Stück.



KLYTHIA zur Pflege der Haut
Verschönerung und Verfeinerung des Teints
PUDER

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, t. t. Professor in Wien. 173

Anerkennungs-/Medaillen aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Taussig,
Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Zu haben in Marburg bei **G. J. Turad, Gustav Pirchan, J. Martinz, Drogerie Wolfcam, Drog. Thür.**

Die tonangebende Marke der Schuhfabrikate ist

„Münchengrätz“

Vorzügliche Passform. Garantiert gute Qualität.

Großes Lager in

Herrenschuhe, Damenschuhe,

Mädchenschuhe.

Knabenschuhe, Kinderschuhe.



Eleganteste

Ausführung.

Niederlage und Alleinverkauf bei

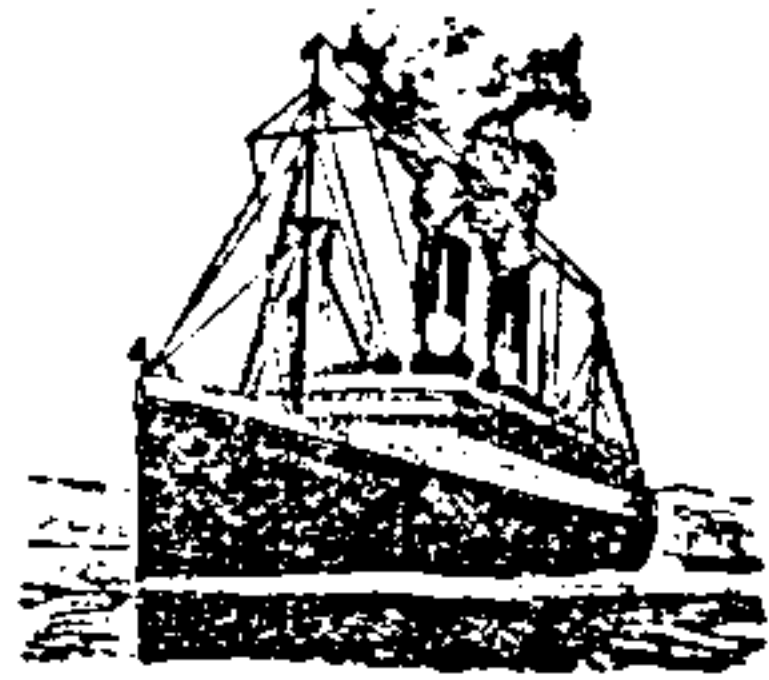
Gustav Pirchan in Marburg.

Ziehung unwiderruflich 6. November 1912, 8 Uhr abends, Schottenring 11 (Polizeidirektion) der

f. f. Wiener Polizei-Beamten-

und ihrer Witwen und Waisen Lotterie unter dem Protektorate des Herrn f. f. Polizei-Präsidenten Karl Ritter von Brzesowsky. 1 Los kostet eine Krone. — 1. Haupttreffer 30.000 Kronen Wert wie bisher auch in Varen ablösbar. Lose erhältl. in allen Wechselstuben, Lottokollektoren und Tabaktrafiken. Gesamt-Trefferwert 80.000 Kronen. 4251

33 Ozeandampfer



33 Ozeandampfer

Austro-Americana, Triest

Regelmäßiger Passagier- und Warenverkehr nach Nord- und Südamerika, Griechenland, Italien, Spanien.

Eine unabhängige Vergnügungsreise nach **Spanien** vom 19. Oktober bis 5. November mit dem Doppelschraubendampfer „Laura“ Triest, Patras, Palermo, Algier, Umeria, Cadix, Granada, Madrid, Barcelona, Neapel, Triest. Fahrpreise inkl. Verpflegung für die 1. Klasse von Kronen 380.— aufwärts, für die 2. Klasse von K. 250.— aufwärts (ausschließlich Landreisen).

Nähere Auskünfte erteilen: die Direktion in Triest, Via Molin Piccolo Nr. 2 und in Marburg bei Karl M. Riffmanns Nachf., Burgplatz 3.

Einladung

zu dem am **Sonntag den 6. Oktober** im Gasthause des **Johann Stanitz** in Rötisch stattfindenden

! Weinlesefest !

Anfang 3 Uhr nachmittags. Eintritt frei.
Für gute Küche und bestbekannte Eigenbauweine wird gesorgt.

Mack's
**KAISER-
BORAX**

Hervorragendes Toilettemittel,
in hunderttausenden von Familien im
Gebrauch; macht die Haut zart und weiss
und zugleich widerstandsfähig gegen
Witterungseinflüsse. Nur echt in roten
Kartons zu 15, 30 und 75 h Kaiser-
Borax-Seife 80 h Toilet-Seife 40 h
GOTTLIEB VOITH, WIEN III/4
Überall zu haben.

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt einen tüchtigen

Reisebeamten

der gute Erfolge in Akquisition und Organisation nachweisen
kann. Gewährt werden Frum, Provision und Tagelohn.
Gefl. Offerte erbeten an die 4515

Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft
Generalvertretung **Graz, Grazbachgasse 12.**

Geschäfts-Anzeige.

Beehre mich, dem geehrten Publikum von Marburg und Um-
gebung gefälligst anzugeben, daß ich am **1. September** ein

Herren-Mass-Geschäft

eröffnet habe. Durch meine langjährige Praxis bin ich in der ange-
nehmen Lage, den Anforderungen der geehrten Kunden vollkommen zu
entsprechen. **Moderne, solide und billige Ausführung** sämtlicher
in mein Fach einschlägigen Arbeiten, Frack, Salon-, Mode-, Sport- u.
Steirer-Anzüge, Mäntel, Jagd-, Überzieher, Wintermäntel werden billigt
berechnet. Anzüge von 40 Kronen aufwärts. Guter Schnitt. Für Passen
wird garantiert. Reparaturen schnell und billig.

Um recht zahlreiche Aufträge bittend, zeichnet mit Hochachtung

Ernst Weiß, Herrenschneider

4507

Frauentgasse 9, Zugang Pfarrhofgasse.

Globin
bester Schuhputz

Pferd und Wagen

samt Geschirr ist wegen Ein-
rückung zu verkaufen. Anfrage
Kärntnerstraße 172. 4484

Sehr empfehlenswert

ist vor Einkauf von Gebrauchs- u.
Geschenkartikeln aller Art die Durch-
sicht meines Hauptkataloges mit
4000 Abbildungen, welcher auf
Verlangen an jedermann gratis und
franco verandt wird. K. u. L. Hof-
lieferant **Hanns Rourad**, Ver-
sandhaus in Brügg Nr. 1374 (Bhm.)
Nadeluhren K. 4.20, schwarze Stahl-
uhr K. 6.80, Silberuhr K. 8.40,
Nadelweber K. 2.90, Turmglocken-
weber K. 7.80, Gute Violinen K. 5.80,
Harmonikas K. 5.—, Revolver K.
5.50. — Versand per Nachnahme
oder gegen Vorausbezahlung. Kein
Risiko. Umtausch gestattet oder
Geld retour.

Kleider

fast neuer Winterüberzieher, neue
Ärmelweife, übertr. Winterrod aus
Gefälligkeit bei Herrn Arbeiter,
Schneidermeister, Kärntnerstr. 4497

Kinderbett

samt Einsatz zu verkaufen.
Kaiserstraße 8, 1. Stock, Tür 4.

Junges besseres

Mädchen

übern Tag zu Kindern gesucht.
Parkstraße 14, Tür 4. 4493

Prima Hen

250 Meterzir. zu verkaufen bei
Frau Emilie Martin in Ober-
Pulsgau bei Pragerhof. 4434

Häuserverkauf.

Eine Villa mit 4 Zimmer, drei
Küchen, 1 Balkon im 1. St., schönem
Garten und Waschlüche, ferner
1 Haus mit 3 Zimmern, 1 Glas-
veranda, schönem Garten, Waschl-
üche und Stallungen, 1/2 Stunde
von der Stadt entfernt. Anzufragen
in der Rosengasse 9 oder
Kasimogasse 1. 4439

Millionen
gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung,
Katarth, Krampf- u. Keuch-
husten

Kaisers Brust-Karamellen

mit den drei Tannen

6050

not. begl. Zeugnisse v. Ärzten
und Privaten verbürgen den
sicheren Erfolg.

Außerst bekömmliche und
wohlschmeckende Bonbons.
Paket 20 und 40 Heller.
— Dose 60 Heller. —

Zu haben in Marburg bei:
R. Bachner & Söhne Nachf.,
W. König's Apotheke „zur
Marienhilf“, Fried. Prull,
Stadtapotheke „zum t. t.
Adler“, Max Wolfgram,
Drog., B. Savolt, Apoth.
„zur Heil. Magdalena“, C.
Loborsky, Mohren-Apoth.,
Klois Jäger, St. Lorenzen

Wenn

Lauf- und Zimmerteppiche, wie
Argaman, Axminster, Velour,
Smyrna imitiert usw. usw.
sowie Vorleger, Fenster- und
Wandschoner, Flanell- u. Stepp-
decken, Tüll-, Leinen-, Madras-
und Tuchvorhänge, Tüll-Stores,
moderne Garnituren, Über-
würfe, Selle usw. gebraucht
werden, besichtigen Sie vor
dem Einkaufe das größte Lager
der Stadt im

: **Modewarenhaus :**
J. Kokoschinegg.

Hübsche

Meingarten- Realität

zusammen 20 Joch, 1 Gehstunde
von Marburg entfernt, schöner
Lage an der Kärntner Reichs-
straße, wegen Familienverhält-
nissen sofort preiswert zu ver-
kaufen. Anfragen bei Frau
Hauptmann **Kanz**, Proffegg
bei Treßternitz. 4502

Schöner Best

in schönster Lage Marburgs, 8 Mi-
nuten vom Hauptbahnhofe, be-
stehend aus Wohnhaus mit 8
Wohnungen, Wirtschaftsgebäude, gut
eingeführter Milchwirtschaft, mit 8
bis 10 Kühen, circa 4 1/2 Joch bestem
Grund, Wiesen, großer Gemüße-
garten, sehr geeignet für circa 30
Bauplätze, ist wegen Kränklichkeit
des Besitzers preiswert zu ver-
kaufen. Näheres durch Josef Div-
jal, Windenauerstraße 26. 4501

Wohnung gesucht

pro 1. Mai oder 1. Juni 1913.
3 bis 4 Zimmer, wemöglich Villa
für sich. Auch in einem Neubau.
Aufschriften an die Verwaltung des
St. unter „S. 53.“ 4449

Sehr schöne

Villa - Wohnung

Carnerigasse 9, südliche Lage, 4
Zimmer, modernst eingerichtetes
Badezimmer, Dienerzimmer usw.
usw. ab 1. Jänner 1913, eventuell
früher zu vermieten. Anfrag. Car-
nerigasse 9, 1. Stock. 4489

Nett möbliert. Zimmer

zu vermieten. Schmitderergasse
35, Villa Schmidt. 4482

Schöner

: Kuhmist :

ist billig zu verkaufen. Mellin-
gerstraße 56. 4500

Rundmachung.

Da mit Ende des Kalenderjahres 1912 die Funktions-
periode des gegenwärtigen Gemeinderates abgelaufen ist, finde
ich im Sinne des § 21 der Gemeinde-Ordnung für die
Stadt Marburg vom 23. Dezember 1871, L. G. Bl. Nr. 2
ex 1872, bzw. vom 18. August 1882, L. G. Bl. Nr. 31 die
Gemeinderats-Neuwahlen für das Triennium 1913, 1914
und 1915 anzuordnen.

Das Verzeichnis der wahlberechtigten Gemeindeglieder
liegt im Sinne des § 13 der Gemeinde-Wahlordnung (Gesetz
vom 23. Dezember 1871, L. G. Bl. Nr. 2 ex 1872) in meiner
Amtskanzlei am Rathause Hauptplatz zu jedermanns Einsicht
vom heutigen Tage durch **6 Wochen** auf.

Die Reklamationsfrist zur Einbringung von Einwen-
dungen gegen die Ansätze in den Wählerlisten wird auf die
Zeit vom **19. Oktober bis 26. Oktober 1912** festge-
setzt. Einwendungen können während dieser Zeit mündlich oder
schriftlich bei der Gemeinderats-Kommission im Rathause ein-
gebracht werden.

Stadtrat Marburg, am 6. September 1912.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer**

Zur Fabrik für feine Konfektion

Inh. Gustav Ballon & Comp.

Marburg, Edmund Schmidgasse 6-8.

Verkauf nur Edm. Schmidgasse 6.

Edmund Schmidgasse Nr. 8, II. St.
:: Massatelier und Werkstätte ::

Blusen

aus waschechtem Ia
Barchent, moderne
Fasson
von **K 1-90** aufw.

Blusen

aus waschbarem Fla-
nell, Hemdchenfasson
von **K 3.—** aufw.

Blusen

aus weißer Rein-
Seide, Mode-Dessin
von **K 6-90** aufw.

Blusen

aus bestem Tuch,
diverse Modefarben
von **K 7.—** aufw.

Übergangs- Mäntel

aus bestem engl.
Strapazstoff
von **K 17.—** aufw.

Winter-Double- stoff-Mäntel

a. feinsten Wolledunkel-
grau und dunkelbraun
von **K 36-80** aufw.

Tuchjaaken

nur rein Wollware
von **K 10-50** aufw.

Die

Übersiedelung

in unsere neuen großstädtisch angelegten Räume nähert sich der
Verwirklichung und sind wir genötigt, um dort unseren sehr
geehrten P. T. Kunden nur das Neueste vorführen zu können,
das **gesamte Warenlager** zu räumen.

Wir arrangieren nur aus diesem Grunde

nur für diese Woche
einen

Prämien-Verkauf

Jede Kunde erhält bei einem Bareinkaufe von

K 20.—	an eine Prämie im Werte von	K 2.—
K 40.—	" " " " " "	K 5.—
K 60.—	" " " " " "	K 8.—
K 80.—	" " " " " "	K 12.—
K 100.—	" " " " " "	K 20.—

Es bleibt daher jeder Kunde die ganz freie Wahl, sich
für den Wert der Prämie Passendes von meinen **enormen**
Lagervorräten auszusuchen.

N I E M A N D

versäume dieses
vorteilhafte Angebot
auszunützen.

Reizend schöne
Theater-Mäntel
bedeutend reduziert.

**Sealskin-
Plüsch-Jaaken**
u. **Mäntel**
staunend billig!

Sammetjacke
verläßlichste Qualität,
mit Halbseide gefüttert
von **K 32.—** aufw.

Schlafröcke

bequeme
Hauskleider
aus gutem Velour
von **K 6-50** aufw.

Kostüme

aus bestem englischen
Wollstoff
von **K 28.—** aufw.

Schossen

glt. u. engl. gem.,
weitgeschnitten
von **K 3-10** aufw.

Sammetkostüme

florfest, mit Halbseide
gefüttert
von **K 56.—** aufw.

Für Weihnachtseinkäufe beste Gelegenheit
billig und gut zu kaufen.

Sensationelles Angebot! Konkurrenzlos!

Zur Fabrik für feine Konfektion

Inh. Gustav Ballon & Comp.

Marburg, Edmund Schmidgasse 6-8.

Ein in einem Fabrikgebäude befindliches gut eingeführtes

Gemischwarengeschäft

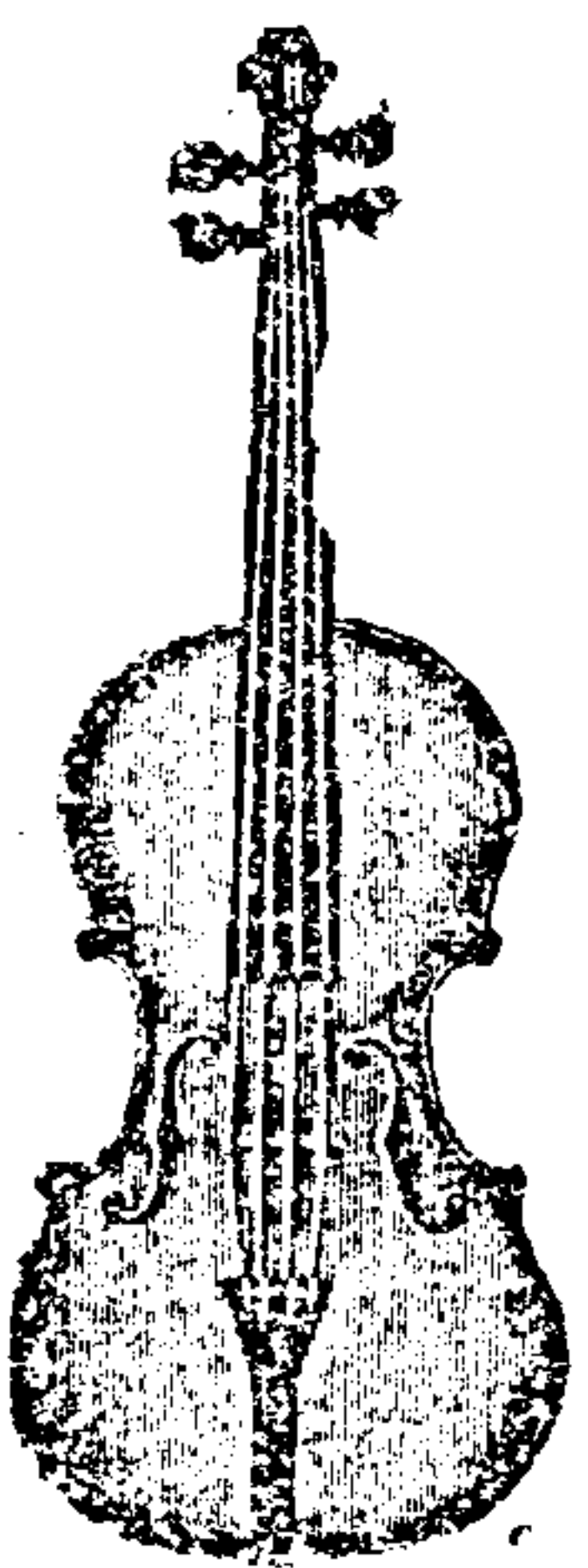
(gleichzeitig Arbeiterkonsum) ist in einer Provinzstadt um den Preis von 35.000 Kronen sofort zu verkaufen. Zahlungsbedingungen günstig. Zuschriften unter „Sogleich“ an die Verw. d. Blattes. 4524

Haustelegraphen

werden eingeleitet. Alle Bestandteile zum Selbstanlegen von solchen sind in verschiedenen Preislagen stets am Lager bei

Alois Ilger, Burgplatz.

Uhren, Grammophone, Elektrischer Apparat etc.



Gezelior, Goldene Leiter, Musikalische Edelsteine, Sang u. Klang, sowie Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel, Witloff, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Alben.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei

Josef Höfer
Musikalienhändler u. Instrumentenmacher

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Geehrte

Möbel-Käufer!

Solide, selbsthergestellte billige Möbel bekommt nur bei heimischen
*** Gewerbetreibenden ***

Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister
reg. Gen. m. b. H. 2619

Marburg, Burgplatz 3.

Übernahme sämtlicher Tischlerarbeiten.

Lehrjunge

aus besserem Hause mit guter Schulbildung wird sofort aufgenommen bei Herrn Semmlitz, Dekretessen- und Spezereihandlung, Tegethoffstraße 31. 4465

Eine sehr gut gehende

Greislerei

mit Branntwein wegen Krankheit zu verkaufen. Adresse in der Verw. d. Bl. 4488

Wer sucht

wer etwas kaufen oder verkaufen will, erreicht seinen Zweck

am schnellsten und billigsten

durch Annoncen. Zweckentsprechende Wahl der Zeitungen, sachgemäße Abfassung und auffällige Ausstattung der Annonce sind Vorbedingungen des Erfolges. Ueber alle diese Punkte erteilt unsere Annoncen-Expedition bereitwilligste Auskunft. Die Benutzung unseres Instituts verursacht keinerlei Mehrkosten, sondern im Gegenteil eine Ersparnis an Kosten, Zeit und Arbeit.

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse
Wien I, Seilerstätte 2 * Prag II, Graben 6

Vom Baume gepflückte

Äpfel

werden auf Bestellung sofortweise ins Haus gestellt. Jeder Korb enthält 10—15 Kilo, per Kilo 24 H. entweder in Sorten oder gemischt: 4479

Pariser-Rambour,
Canada-Reinnetten
Ananas-Reinnetten
Gold-Reinnetten
Grünstettiner etc.

Korrespondenz-Karte genügt.

W. Veyrer-Feh
Marburg, Ferdinandstraße 2.

Wohnung

3 Zimmer und Küche, Mitte der Stadt, 50 K. Anfrage Ja. Melndl, Herrengasse. 4483

Der Wohlfahrtsverein „Selbsthilfe“

in Altrohlau bei Karlsbad gewährt beim Tode oder nach 20-jähriger Mitgliedschaft Unterstützung in der Wit. A (mit ärztlicher Untersuchung) bis 6000 K., in der Wit. B (ohne Untersuchung) bis 3000 K. Eintritt erleichtert und billiger. Verlangen Sie den neuen Prospekt. 208

Nachweisbar amtlich eingeholt
ADRESSEN
aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne**, Wien, I., Baderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Arany Janos-utca 18. Prospekt franko.

Tiroler Brauttschneider

empfiehlt sich bestens. Schmidplatz 3—5. 3934

Wohnung

mit 3 Zimmer, Küche, Garten und Zugehör, Volksgartenstraße 42 zu vergeben. 3497

Flaschen-Weine

Dalmatiner Rotwein Lit. 80 H. Schwarzwein, hochpr. „ 88 H. Roter Dessertwein „ 1.28 Prosecco Dessertwein Lit. 3 K. Bozrunder Graf D'Alvernas Weißwein 1910 1 Liter 80 H. Bozrunder Graf D'Alvernas Weißwein 1911 1 Liter 96 H. garantiert echter Dalmatiner Treber-Branntwein Lit. K. 1.30 Hochfeiner slawon. Slivowitz Liter K. 1.60 Feinster Alpenkräuterlikör, per Liter K. 1'60 empfiehlt 1215

M. A. Palfinger

Dalmatiner Weinhandlg., Bifringhofgasse 13.

Gelegenheitskauf.

Eine gut erhaltene Gemischtwarenhandlung-Einrichtung ist billig zu verkaufen. Zu besichtigen: Werftstättenstraße 2, Brunnndorf.

Lehrjunge

für größere Kunsttischlerei findet bei freier Kost und Wohnung Aufnahme bei W. Mößner, Graz, Ribbelunggasse 32. 4399

Zahnstiller

auch Liton genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon à 80 H und K 1'40 bei Herrn. W. König, Apotheker. 20

Neu Kralik's Neu Kleiner Fahrplan der Südbahn.

Giltig vom 1. Oktober 1912
ohne Inserate, nur 14 Heller
Vorrätig in den l. l. Tabaktrafiken, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.



die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
Marburg, Herrengasse 32.

Graz: Grazerstraße 22. Wind-Graz: Kirchengasse 87.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinen unter dem Namen „Singer“ angebotenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.
Stich-, Stopf- und Nähmuster gratis und franko.

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr nur bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt

N. Wiener General-Anzeiger
Wien I., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493.

Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, dem hohen Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten.

Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.
Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhilverstopfung**, allen drastischen Purgativen, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
Preis der Original-Schachtel K. 2.—
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.
Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.
Preis der plombierten Originalflasche K. 2.—.



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hauptpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 H. Fünf Stück K. 1.80
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand bei
Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien.
I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert, W. A. König, Apotheker
Judenburg A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Sämtliche Neuheiten in Loden-, Filz- und steifen Hüten

(der Firmen F. B. Habig, Wien und Josef Pichler Söhne, Graz)

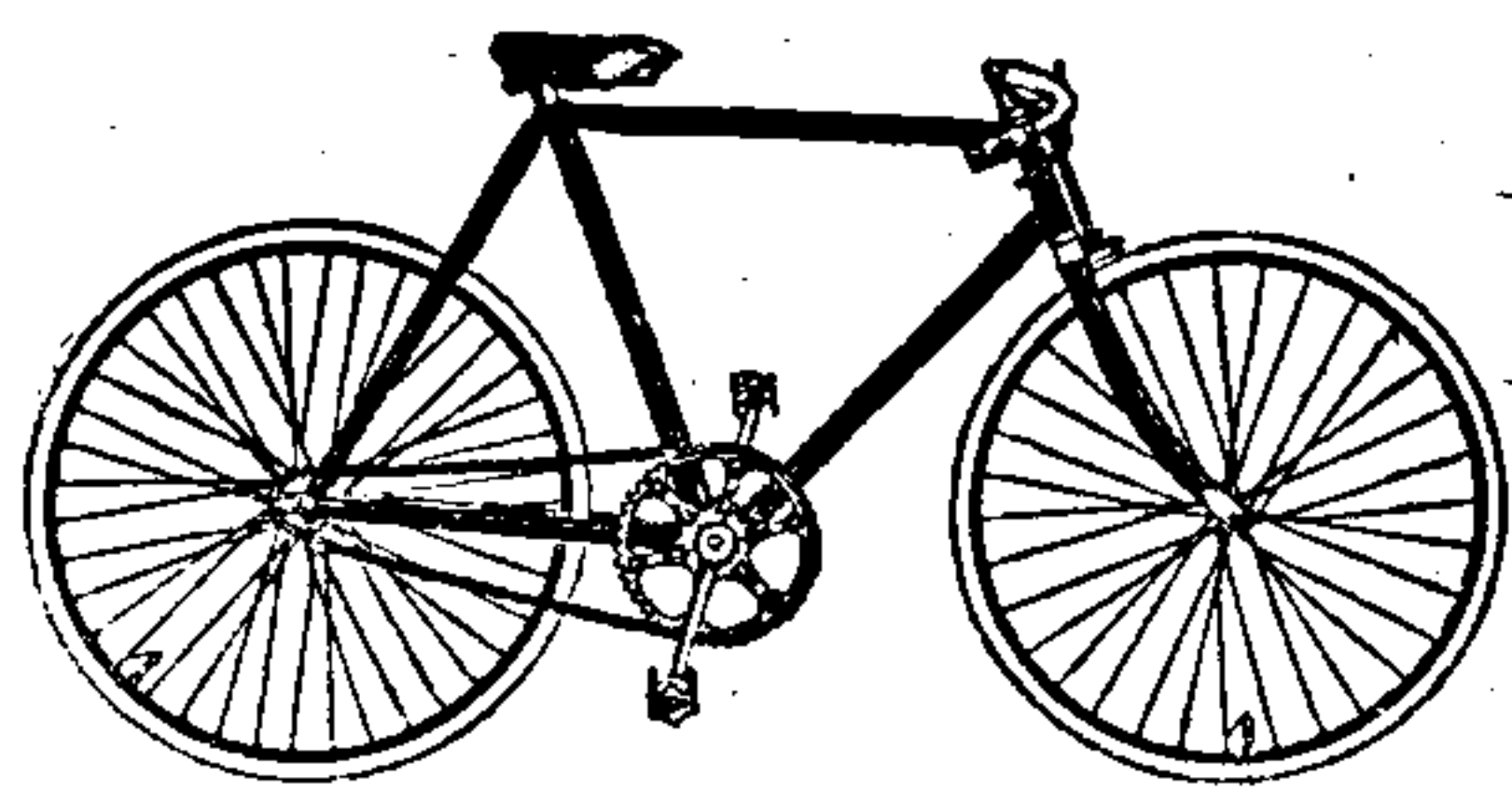
sind in grösster Auswahl lagernd.

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

WAGENRAD

Alleinverkauf

Bestes Fahrrad
der Monarchie!



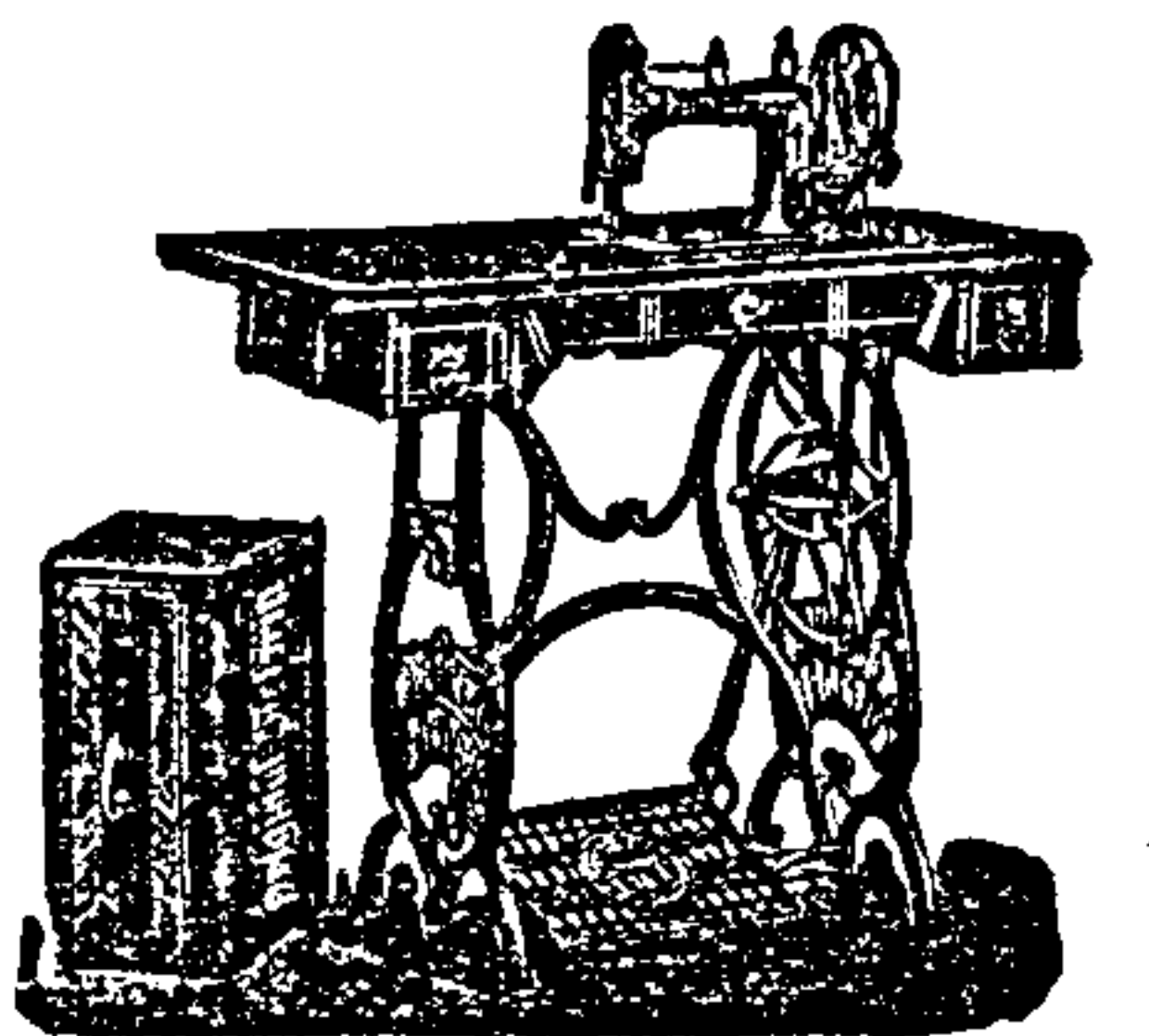
Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager Mechaniker Dadieu

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.

Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen,
werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessung mit Dynamo-
betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.
Soldeste Bedienung. Geschäftsbestand seit 1899. Billige Preise.



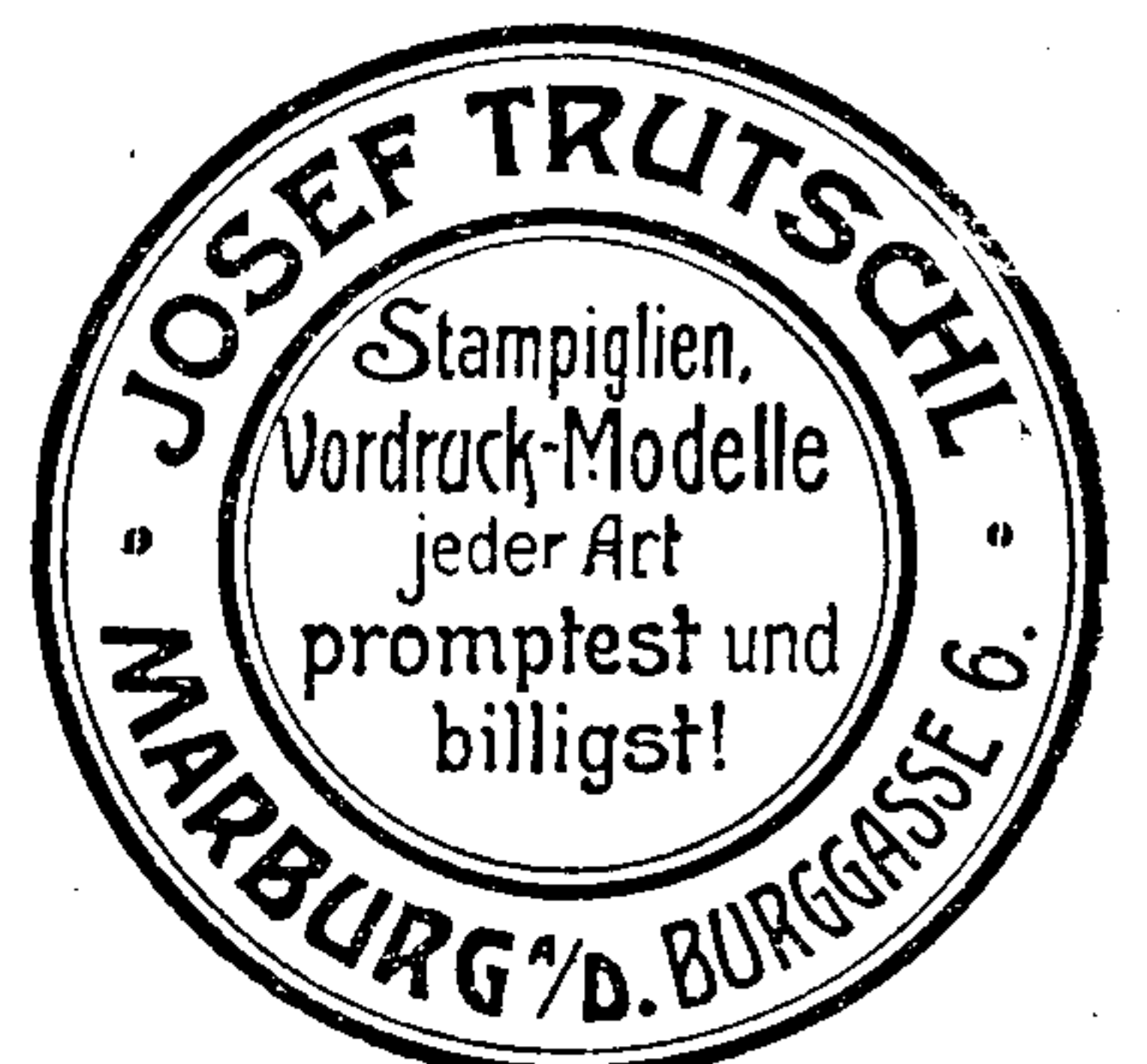
REPARATURLOSE BEDACHUNGEN - MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK VOGLERBRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES UJFALU

Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn
Marburg a. M. Garnerstrasse Nr. 22.



Chinesische Zahntropfen
stillen den 1236
Zahnschmerz
sofort. Preis 1 K.
Stadtapothek zum K. K. Adler
Hauptplatz neben dem Rathause.

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik: Lederergasse 21.**

Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.

Telephon Nr. 14.

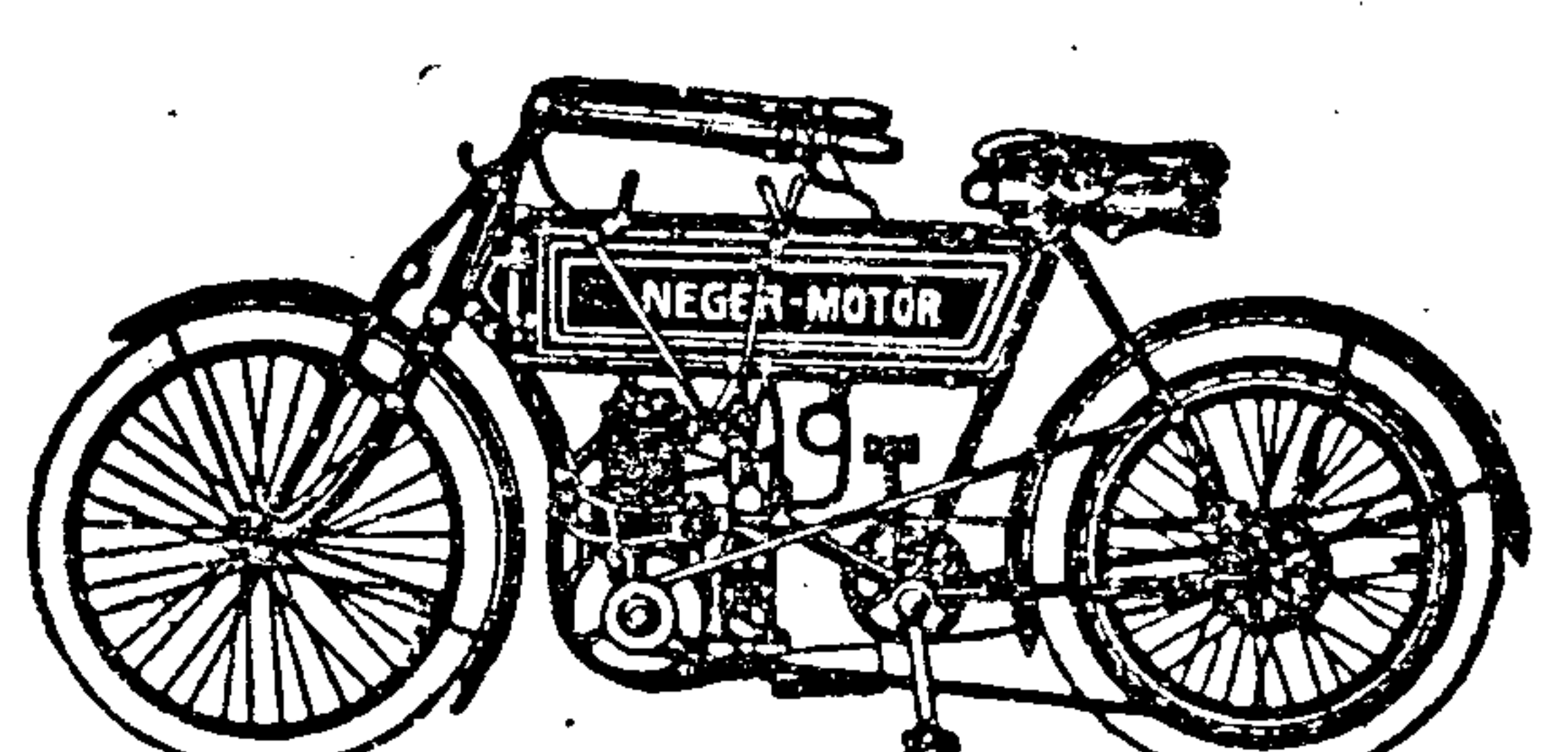
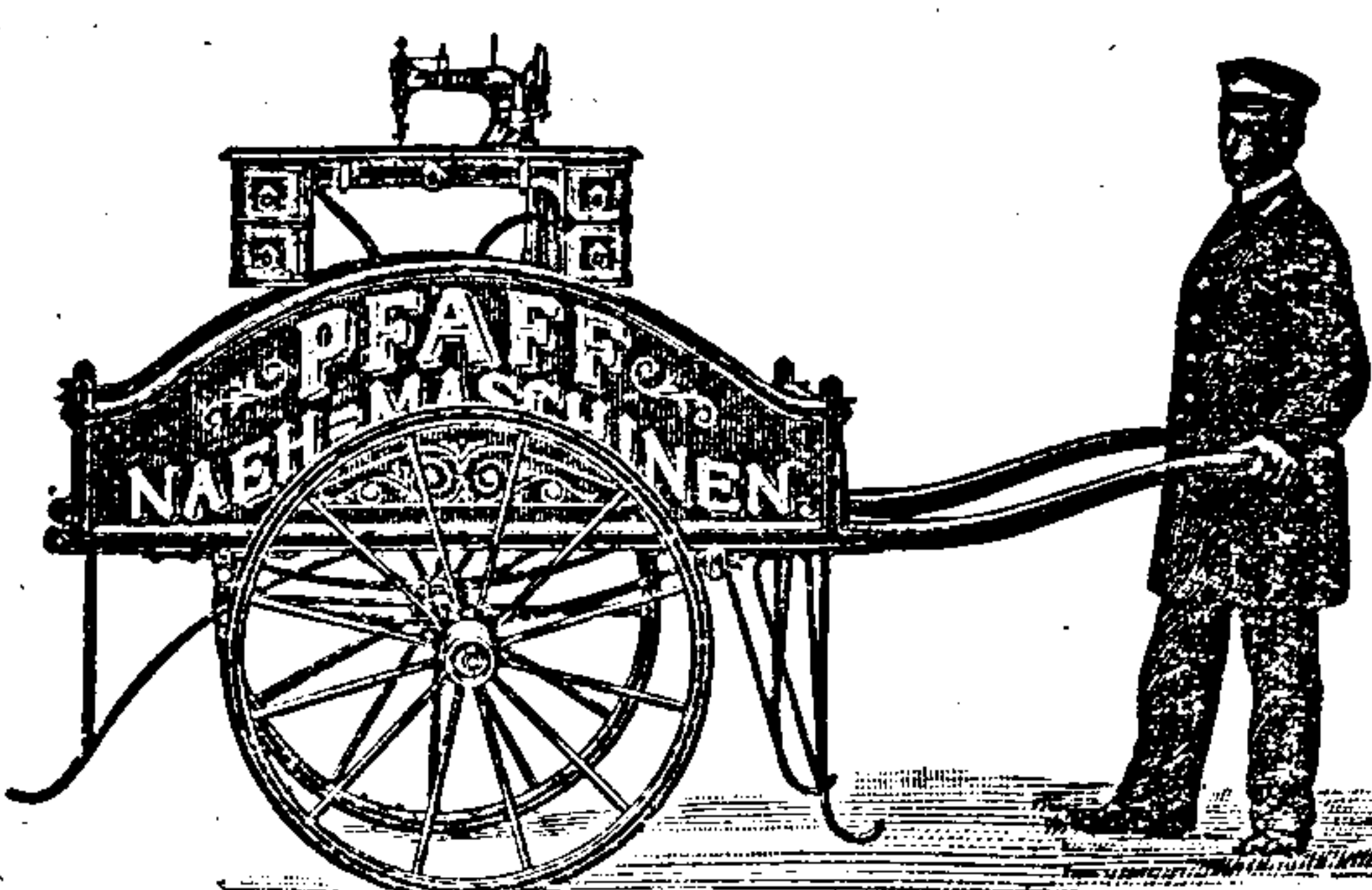
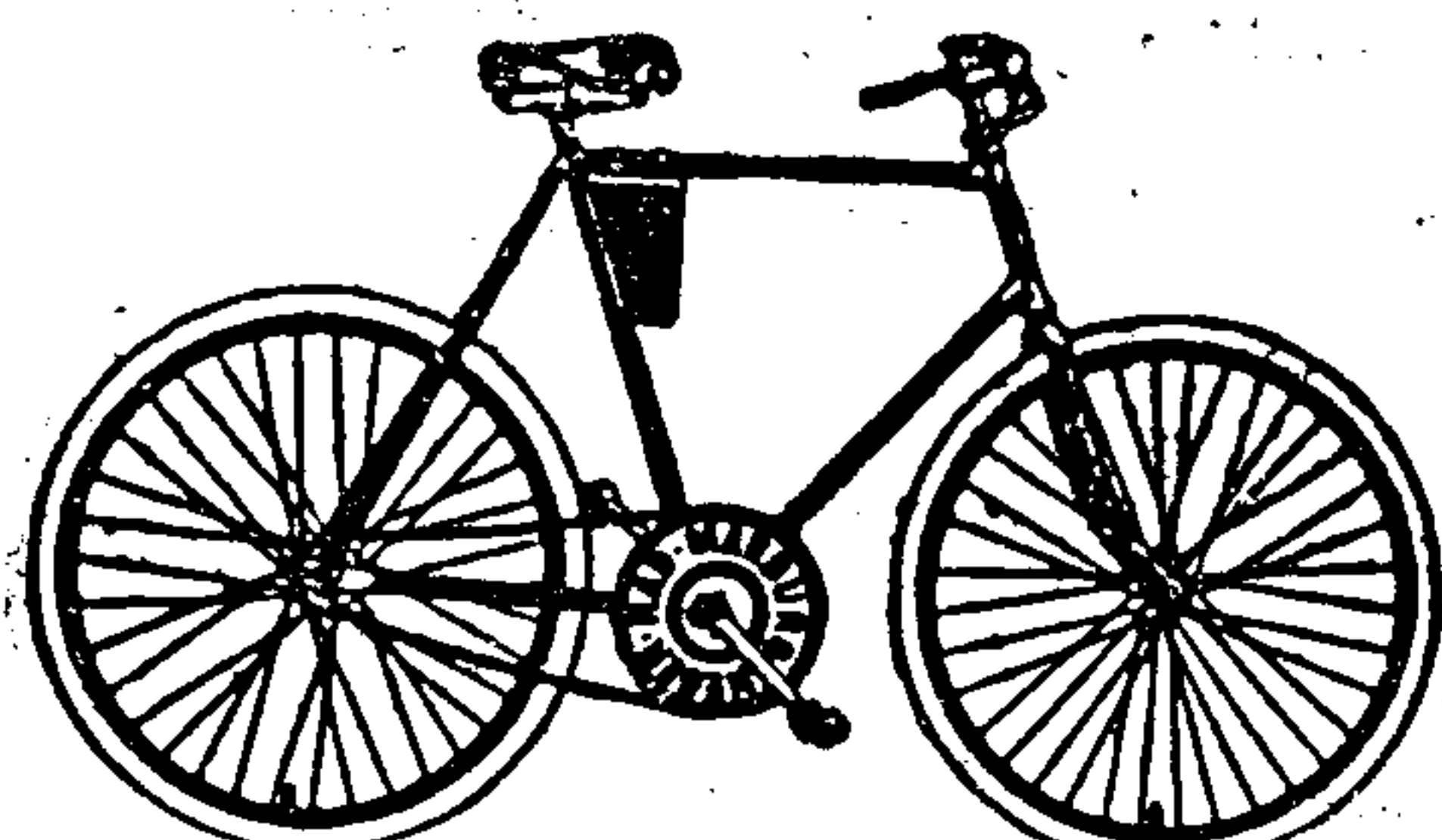
Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blandruckerei.

Gegründet 1852.

Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder

Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1912. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch u. billigt ausgeführt. Preisliste gratis u. franko. Gegründet 1889. Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. etc.

Benzin- und Öllager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Warnung! Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten Pfaff-Nähmaschinen leiste ich die volle Garantie.

Delikatessengeschäft Jos. Illitsch, Tegetthoffstraße 44

bleibt Sonntag von 8 bis 10 Uhr vormittag

und von 6 bis 8 Uhr abends geöffnet.

Kleider- und Blusen-Samte, Blusen-Seide, changeant in modernen Farben

bei

Felix Michelitsch, Zur Brieftaube.

Danksagung.

Außerstande, jedem Einzelnen zu danken für die zahlreichen Beileidskundgebungen, die mir anlässlich des Ablebens meines unvergesslichen Vaters, bezw. Bruders und Onkels, des Herrn

Johann Scherbetz

Hausbesitzer und Kondukteur der k. k. priv. Südbahn i. B.

zugingen, sowie für die zahlreiche Beteiligung am Beichenbegängnisse, insbesondere der freiwilligen Feuerwehr von Pöbersch, und die schönen Kranzspenden sei hiemit allen auf diesem Wege herzlichst gedankt.

Pöbersch bei Marburg, am 5. Oktober 1912.

Gertrud Scherbetz.

Danksagung.

Tieferschüttet über den unerfesslichen Verlust, welchen wir durch den Heimgang unseres innigstgeliebten unvergesslichen Vaters, beziehungsweise Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Ignaz Nekrepp

Hausbesitzer und Schneidermeister

erlitten haben, sind wir außerstande, für die uns in so reichem Maße bezeugte Teilnahme und das ehrenvolle, so zahlreiche Geleite zur letzten Ruhestätte jedem einzelnen zu danken, weshalb wir bitten, auf diesem Wege unseren tiefempfundenen Dank entgegenzunehmen. Besonders danken wir der löbl. Genossenschaft der Kleidermacher für die schöne Kranzspende.

Marburg, am 3. Oktober 1912.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1.

Herrengasse 24.

Sonntag den 6. Oktober

großer Bratwürstel-Schmaus

bei Jellinek in Rötisch.

Ein Würstel nur mein liebes Kind,
Dann schmaust Du drei noch drauf geschwind.

Haus

Stubenmädchen

Burggasse 10 ist mit od. ohne Garten sofort zu verkaufen. und Kellnerin wird angenommen. Epais's Gasthof
Anfrage bei Eilex daselbst. Zur Traube. 4447

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Rösler's

Zahnwasser

das beste für die Zähne.

Überall zu haben.

Eine Flasche 72 Heller.

Tüchtige

Verkäuferin

beider Landesproben mächtig und guten Zeugnisse sucht dauernden Posten. Gefl. Antr. erbeten unter **M. S. 25** an die Verw. d. Bl. 4529

Besseres 4531

Lehrmädchen

wird gegen Bezahlung aufgenommen. Anfrage Ww. d. Bl.

Verloren

wurde ein goldener Damenring mit blauem Stein auf dem Wege Magdalenen-, Berlo-, Windenauer-, Reitergasse, Magdalenapark und Eisengasse Abzugeben gegen Belohnung Magdaleneng. 15, 1. Stod.

**Sauerfrucht.
Selchwürste**

(eigene Erzeugung) empfiehlt **Marie Frühauf**, Gemischtwarengeschäft, Franz-Josefsstraße 10. 4456

Fräulein

(Anfängerin) mit einjähr. Buchhaltungs- und Handelskurs und Kenntnis des Maschinenschreibens u. der Stenographie wünscht baldmöglichst in einem Geschäft od. Büro unentgeltlich zu praktizieren. Gefl. Anträge unter „Unentgeltlich“ a. die Verwalt. d. Bl. 4523

3. 26390

Kundmachung.

Unterrichtsbeginn an der gewerblichen Fortbildungsschule.

Der regelmäßige Unterricht wird mit dem Schuljahre 1912/1913 am **Sonntag den 6. Oktober** eröffnet. Die Einschreibung der neu eintretenden Schüler (Lehrlinge) wird **Dienstag den 1. und Donnerstag den 3. Oktober von 5 bis 7 Uhr abends**, dann am **Sonntag den 6. Oktober von 9 bis 12 Uhr vormittags** im Konferenzzimmer der Anaben-Bürgerschule (Kaiserstraße Nr. 1) vorgenommen; die betreffenden Lehrlinge haben sich daher in der angegebenen Zeit zuverlässig zur Einschreibung zu melden.

Lehrlinge, welche die Fortbildungsschule bereits im Schuljahre 1911/1912 besucht, das Entlassungszeugnis aber noch nicht erhalten haben, werden aufgefordert, sich vom **6. Oktober** anfangen zum regelmäßigen Unterricht in jenen Klassen einzufinden, in die sie von ihren Lehrern schon zu Ende des vorigen Schuljahres eingeteilt wurden.

Jeder Lehrling hat bei der Aufnahme den vorgeschriebenen Lehrmittelbeitrag zu entrichten. Dieser beträgt für Lehrlinge der Gastgewerbe, Bäcker- und Approximationsgewerbe, deren Genossenschaften einen Schülerhaltungsbeitrag leisten, jährlich **2 Kronen**, für die Lehrlinge aller übrigen Genossenschaften jährlich **4 Kronen**.

Die Unterrichtszeit (Tag und Stunde) wird den Lehrlingen in der Schule bekanntgegeben; sie richtet sich nach der vorjährigen Stundeneinteilung.

Zum Besuche der gewerblichen Fortbildungsschule sind auf Grund der §§ 75a, 99b und 100 des Gesetzes vom 5. Februar 1907, R. G. Bl. Nr. 26 und des Ministerialerlasses vom 15. März 1907, Zl. 5942 H. M., sämtliche in der Stadt Marburg zur Erlernung eines Gewerbes aufgedungenen oder in Probeverwendung stehenden Lehrlinge ohne Altersunterschied und selbst über das 24. Lebensjahr hinaus verpflichtet, mit Ausnahme derjenigen, welche bereits das Entlassungszeugnis der Fortbildungsschule erhalten haben.

Gesuche um Befreiung vom Schulbesuche, um Schulbesuchserleichterungen, oder um Nachsicht des vorgeschriebenen Lehrmittelbeitrages sind von den betreffenden Herren Lehrmeistern **bis längstens Ende Oktober d. J.** bei dem Schulausschusse (Stadtschulratskanzlei) schriftlich, ungestempelt einzubringen.

Im übrigen werden die Gewerbsgenossenschaften und Lehrherren mit Hinweis auf die Bestimmungen der §§ 99b, 100 und 137 des Gesetzes vom 23. Februar 1897, R. G. Bl. Nr. 63 erinnert, daß Lehrlinge, welche den Schulbesuch aus eigenem Verschulden vernachlässigen, mit der Verlängerung ihrer Lehrzeit bis zu einem Jahre, die Lehrmeister aber, falls sie selbst die Schulversäumnisse verursachen, mit Geldstrafen und der Entziehung des Rechtes zur Haltung von Lehrlingen geahndet werden müssen. 4376

Stadtrat Marburg, am 24. September 1912.

Der Bürgermeister als Vorsitzender des Schulausschusses:
Dr. Schmiderer.

Zur Herbst- und Wintersaison

bietet die grösste Auswahl der neuesten englischen Kostüm- und Blusenstoffe; vornehmste Neuheiten in Samt- u. Seidenstoffen, fertigen Spitzen-, Samt- und Barchentblusen das

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

Besichtigen Sie die Schaufenster, welche jeden Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet sind.